

HANDWERK IN NORDRHEIN-WESTFALEN

HANDWERKSSTATISTIK 2011/2012



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



HANDWERK IN NORDRHEIN-WESTFALEN

HANDWERKSSTATISTIK 2011/2012



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Inhalt

| | |
|--|-----|
| Zum Geleit | 5 |
| <hr/> | |
| Die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk | 7 |
| <hr/> | |
| 1. Die Umstellung der Handwerksstatistik auf Unternehmensregisterdaten – ein einführender Überblick | 8 |
| <hr/> | |
| 2. Die wirtschaftliche Lage 2011 in Deutschland | 13 |
| <hr/> | |
| 2.1 Ein kurzer Blick zurück | 13 |
| 2.2 Die Entwicklung der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet | 15 |
| 2.3 Einordnung des Jahres 2011 in den Konjunkturverlauf. | 16 |
| 2.4 Prognosen – wie wird es weitergehen? | 17 |
| <hr/> | |
| 3. Die Handwerkswirtschaft 2011 in Nordrhein-Westfalen | 19 |
| <hr/> | |
| 3.1 Ein erster Überblick | 19 |
| 3.2 Die Entwicklung in ausgewählten Handwerkszweigen des nordrhein-westfälischen Handwerks | 20 |
| 3.3 Entwicklung der Zahl der Unternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk | 27 |
| <hr/> | |
| 4. Aus-, Fort- und Weiterbildung | 29 |
| <hr/> | |
| 4.1 Ausbildungsverhältnisse. | 29 |
| 4.2 Gesellenprüfungen. | 32 |
| 4.3 Meisterprüfungen | 34 |
| <hr/> | |
| 5. Abschließende Bewertung | 36 |
| <hr/> | |
| Ausblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung | 36 |
| <hr/> | |
| Literaturverzeichnis | 38 |
| <hr/> | |
| Statistischer Anhang – Die Ergebnisse in der Übersicht | 41 |
| <hr/> | |
| Anschriftenverzeichnis der Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften in Nordrhein-Westfalen | 99 |
| <hr/> | |
| Impressum | 102 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|------------|---|----|
| Tabelle 1: | Wachstumsraten in den Bundesländern 2011 | 15 |
| Tabelle 2: | Wachstumsprognosen für Deutschland für das Jahr 2012 und 2013 | 17 |
| Tabelle 3: | Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk nach Gewerbegruppen Veränderungen 2011 gegenüber 2010; NRW und Bundesgebiet | 20 |
| Tabelle 4: | Zahl der Handwerksunternehmen in Nordrhein-Westfalen 2003 bis 2011 nach Zuordnung zur Anlage A, B1 und B2 | 28 |
| Tabelle 5: | Zahl der Betriebe in Anlage A und in den Anlagen B1 und B2 nach Gewerbegruppen in Nordrhein-Westfalen 2004 und 2011 | 28 |
| Tabelle 6: | Auszubildende und Ausbildungsstätten im Handwerk nach Handwerkszweigen gemäß Anlage A und B HwO im Jahre 2011 in NRW | 32 |
| Tabelle 7: | Teilnehmer an Gesellenprüfungen im Jahre 2011 | 33 |
| Tabelle 8: | Bestandene Meisterprüfungen in den Anlage A- und Anlage B1-Berufen im nordrhein-westfälischen Handwerk im Jahre 2011 | 35 |

Schaubildverzeichnis

| | | |
|--------------|--|----|
| Schaubild 1: | Geschäftsklimaindex im nordrhein-westfälischen Handwerk 1985–2012 | 19 |
| Schaubild 2: | Entwicklung der Zahl der Handwerksunternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2011 | 27 |
| Schaubild 3: | Entwicklung der Zahl der Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2011 | 31 |
| Schaubild 4: | Entwicklung der Zahl der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk 1970–2011 | 33 |
| Schaubild 5: | Entwicklung der Zahl der bestandenen Meisterprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2011 | 34 |



Zum Geleit

Aus Anlass der Herausgabe des statistischen Jahresberichtes 2011/2012 haben der Westdeutsche Handwerkskammertag und die federführende Handwerkskammer Düsseldorf den Tabellenteil vor dem Hintergrund der immer umfassender online zur Verfügung stehender Daten erheblich gestrafft.

Der kommentierende Teil befasst sich einführend mit den Veränderungen der Handwerksberichterstattung aufgrund der veränderten Erhebungsmethoden sowie mit der Entwicklung des Handwerks im Berichtszeitraum. Dem Bericht liegen weitere Veröffentlichungen von

IT.NRW sowie Sekundärstatistiken der sieben nordrhein-westfälischen Handwerkskammern zugrunde.

Im kommentierenden Teil sind vor allem Forschungsergebnisse des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen, ausgewertet worden.

Das Berichtsjahr war geprägt von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, von der insbesondere das Handwerk weiterhin profitieren konnte.

Unser Dank richtet sich an alle, die uns bei der Zusammenstellung dieser Veröffentlichung behilflich gewesen sind.

Düsseldorf, im Oktober 2012



Willy Hesse
Präsident



Reiner Nolten
Hauptgeschäftsführer



Die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk

- 1. Die Umstellung der Handwerksstatistik auf Unternehmensregisterdaten – ein einführender Überblick*
- 2. Die wirtschaftliche Lage 2011 in Deutschland*
- 3. Die Handwerkswirtschaft 2011 in Nordrhein-Westfalen*
- 4. Aus-, Fort- und Weiterbildung*
- 5. Abschließende Bewertung*

1. Die Umstellung der Handwerksstatistik auf Unternehmensregisterdaten – ein einführender Überblick

Das Handwerk ist ein bedeutender, wenn nicht der bedeutendste und vielseitigste Wirtschaftszweig in Deutschlands größtem Bundesland Nordrhein-Westfalen. 2011 arbeiteten knapp 1,1 Mio. Beschäftigte in 186.264 Betrieben im nordrhein-westfälischen Handwerk. Sie erwirtschafteten einen Jahresumsatz von 108,8 Milliarden Euro. Das Handwerk bietet diesen Menschen eine Beschäftigung und damit Einkommen. Darüber hinaus trägt es als Ausbilder dazu bei, eine fundierte fachliche Qualifikation in zahlreichen Berufsfeldern zu gewährleisten.

Ein nicht zu unterschätzender Teil der Handwerksbetriebe betätigt sich zudem innovativ, beispielsweise bei der Realisierung von technischen Lösungen im Verbund mit der Industrie oder als Lieferant, Reparateur und Installateur von technischen Neuheiten in privaten Haushalten. Es trägt hierdurch in erheblichem Maße zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der nordrhein-westfälischen Wirtschaft bei. Das Handwerk ist somit ein wichtiges Glied in der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Aufgrund seiner Heterogenität und seiner zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen wird die Wirtschaftskraft des Handwerks allerdings leicht unterschätzt. Daher ist es ein Anliegen des vorliegenden Berichtes, das Handwerk in Nordrhein-Westfalen statistisch abzubilden und seine Entwicklung zu dokumentieren. Hierbei wird im Wesentlichen auf zwei Quellen zurückgegriffen: die handwerkseigene Statistik und die Daten, die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellt werden. Bei der Bereitstellung von Daten der zuletzt genannten Quelle hat es grundlegende Veränderungen gegeben, über die hier einleitend kurz berichtet werden soll.

Über viele Jahrzehnte wurde das Handwerk in unterschiedlichen Intervallen durch Vollerhebungen statistisch erfasst (Handwerkszählungen 1949, 1956, 1963, 1968, 1977 und 1995). In den Zwischenjahren wurde die Zahl der Beschäftigten und die Höhe des Umsatzes mit Hilfe der Befragung eines Berichterstatterkreises (Stichprobe von zuletzt bundesweit 41.000 Unternehmen) fortgeschrieben. Aufgrund des beträchtlichen Aufwandes bei Handwerkszählungen und der zunehmenden Klage der Unternehmen über einen wachsenden Bürokratieaufwand wurden die Intervalle zwischen den Zählungen immer größer und die Ergebnisse der Handwerksberichterstattung damit immer unzuverlässiger. Zugleich wurde eine große Zahl weiterer Handwerksdaten nicht mehr veröffentlicht, weil es keine verlässlichen Daten über die Grundgesamtheit mehr gab, um die Ergebnisse hochrechnen zu können. Für einen großen und bedeutenden Wirtschaftsbereich wie das Handwerk war das nicht hinzunehmen.

Es wurde ein an sich naheliegender Ausweg gefunden. Viele Daten, auch über das Handwerk, werden regelmäßig an unterschiedlichen Stellen der Verwaltung erhoben. So weiß die Bundesagentur für Arbeit, wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den einzelnen Unternehmen tätig sind. Die Knappschaft erfasst Daten über die geringfügig entlohnt Beschäftigten. Die Finanzämter kennen den steuerbaren Umsatz. Die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern führen ihre Unternehmensregister (Handelsregister/Handwerksrolle). Die Lösung der Aufgabe Bürokratieentlastung und Kosteneinsparung bestand also darin, die »verstreut« vorhandenen Daten zusammenzuführen. Dies umschreibt grob das Konzept des Unternehmensregisters, das genau diese Auf-

gabe der Zusammenführung von Daten aus unterschiedlichen Quellen bewerkstelligen soll. Den von den Kammern zugelieferten Unternehmensangaben werden also jeweils die verfügbaren Angaben über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, über die Zahl der geringfügig Beschäftigten und über den steuerbaren Umsatz hinzugefügt. Aus diesen Mikrodatensätzen werden dann aggregierte Statistiken erstellt. Die Regeln des Datenschutzes verhindern, dass einzelne Unternehmen identifiziert werden können. Durch besondere Kennzeichnung der Unternehmen, deren Adressen den Statistischen Ämtern von den Handwerkskammern zugeliefert werden, ist es möglich, den Wirtschaftsbereich Handwerk im Unternehmensregister gesondert auszuweisen. Somit können auf diesem Wege die aufwändigen und teuren Handwerkszählungen ersetzt werden. Mit einer zeitlichen Verzögerung von 3 Jahren (diese Zeitspanne soll zukünftig verkürzt werden) werden also nun Daten des Handwerks veröffentlicht und zwar die Zahl der Unternehmen, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und der geringfügig Beschäftigten sowie des steuerbaren Umsatzes nach Handwerkszweigen und Handwerksgruppen sowie weiteren Merkmalen (z. B. Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen etc.). Zusätzlich werden vierteljährliche Auswertungen vorgenommen, um Indizes zu generieren. Mit ihrer Hilfe lässt sich die unterjährige Entwicklung nachvollziehen. Diese Indizes ersetzen die bisherige Handwerksberichterstattung.

Im Juli 2011 war es so weit: Nach längeren, umfangreichen Vorarbeiten konnten die Daten des Jahres 2008 für das Handwerk aus dem Unternehmensregister herausge-

filtert werden.¹ Inzwischen liegen auch die Ergebnisse der Unternehmensregisterauswertung für das Jahr 2009 vor. Was sind die Vor- und die Nachteile dieser Umstellung der Handwerksstatistik?

Nachteilig ist, dass die bisher von den Statistischen Ämtern veröffentlichten Daten über das Handwerk nur bedingt mit den neuen Zahlen vereinbar sind. Das liegt u.a. daran, dass sie ursprünglich für »andere Zwecke« erfasst wurden, also für die Belange der Finanzämter, der Bundesagentur für Arbeit und der Knappschaft. Auch die Eintragung in die Handwerksrolle folgt ja vorrangig juristischen Vorgaben und nicht dem Motiv, hieraus eine Statistik zu erstellen. Bei der direkten Befragung der Unternehmen früherer Handwerkszählungen konnten deutlich mehr Merkmale (z. B. nach der Absatzreichweite, nach der Struktur der Auftraggeber etc.) erfragt und erfasst werden, als es jetzt der Fall ist. Im Unternehmensregister sind zudem Teile des Handwerks nicht erfasst:

- So fehlen im Unternehmensregister alle Kleinbetriebe des Handwerks mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 Euro, sofern sie auch keinen sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter beschäftigten.
- Die handwerklichen Nebenbetriebe, wie z. B. die handwerklich geführte Fleischerei oder Bäckerei in einem Supermarkt, lassen sich im Unternehmensregister nicht identifizieren und somit auch statistisch nicht erfassen.
- Einige Angaben müssen hinzu geschätzt werden, so z. B. die Zahl der Inhaber. Auch bei der Bestimmung der Umsätze aus Organschaften muss ein Schätzansatz herangezogen werden.

¹ Vgl. DESTATIS (2011), Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk – Jahresergebnisse 2008. Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe Reihe 7.2. Statistisches Bundesamt: Wiesbaden. Eine Auswertung der Ergebnisse hat das ifh Göttingen vorgenommen. Vgl. Müller, K. (2012), Analyse der Handwerkszählung 2008. Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien Bd. 85, Mecke Verlag: Duderstadt. Eine umfassende Einordnung der Ergebnisse in ihren volkswirtschaftlichen Zusammenhang wird derzeit vom Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung im Auftrage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie durchgeführt.

- Bei den Umsatzzahlen gibt es erhebliche Abweichungen, da Mischbetriebe, die sowohl der Handwerkskammer als auch der Industrie- und Handelskammer angehören, entweder gar nicht mitberechnet oder komplett dem Handwerk zugerechnet werden. Hintergrund ist, dass aus den Angaben gegenüber der Finanzverwaltung nicht geschlossen werden kann, welche Umsätze beispielsweise in einem Kfz-Betrieb der Werkstatt und welche dem Kfz-Handel zuzurechnen sind.
- Und schließlich fehlen die Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes der Anlage B2 der Handwerksordnung, weil ihr statistischer Ausweis durch das Handwerksstatistikgesetz nicht vorgesehen ist.

Nach Schätzungen des ZDH werden durch die Lücken der Handwerkszählung allenfalls 2 bis 3 % des Umsatzes und der Beschäftigung nicht erfasst.

Die Umstellung der Handwerksstatistik auf Basis der Daten des Unternehmensregisters bringt zwar diese Einschränkungen mit sich, dem stehen allerdings auch beachtliche Vorteile gegenüber.

- Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wird der Systemwechsel in der Handwerksstatistik eine jährliche Entlastung von Bürokratiekosten in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro bewirken.²
- Über viele Jahre wurde die statistische Erfassung des Handwerks immer weiter zurückgefahren: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Wertschöpfungsanteil des Handwerks seit 1994 nicht mehr ausgewiesen), Umsatzsteuerstatistik (seit 1980 keine H-Signierung mehr), Gewerbeanzeigenstatistik (Handwerk wird seit 2000 wegen methodischer Probleme nicht mehr dargestellt), Kos-

tenstruktur im Handwerk (keine neue Erhebung mehr, Ergebnisse dafür in der Dienstleistungsstatistik und in der Statistik des Produzierenden Gewerbes mit kleiner Auswahl), Insolvenzstatistik (seit 1999 kein gesonderter Ausweis des Handwerks mehr), Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe (wurde entsprechend einer VO des BMWA im Jahre 2001 abgeschafft). Dieser Trend des »Ausschleichens des Handwerks aus der Statistik« wurde mit der Unternehmensregistrauswertung gestoppt.

- Die Registerauswertung kann und soll in kürzeren zeitlichen Abständen durchgeführt werden. Ein beachtlicher Vorteil gegenüber den unregelmäßig und in langen Zeitabständen durchgeführten Handwerkszählungen.
- Anders als bei Befragungen lässt sich vermuten, dass die nun ermittelten Daten verlässlicher sind, da es sich um (teilweise strafbewährte) pflichtgemäße Angaben handelt. Die Registerauswertungen für die Handwerksberichterstattung basieren auf dem Gesamtbestand der im Register verzeichneten Unternehmen. Es handelt sich nicht mehr um eine Stichprobenerhebung, was ebenfalls eine höhere Zuverlässigkeit erwarten lässt. Außerdem beinhaltet die Handwerksberichterstattung Daten sowohl für das zulassungspflichtige als auch das nicht zulassungspflichtige Handwerk (B1 HwO).

Dies sind sehr bedeutsame Vorteile. Gleichwohl liegt es in der Natur der Sache, dass in Politik, Wissenschaft und Handwerksorganisation Bedarf besteht, auch jene Bereiche statistisch auszuleuchten, die von dem jetzigen Handwerk bislang nicht erfasst werden. Hier sind noch zusätzliche Verbesserungen möglich. Nun liegen die Ergebnisse für das Handwerk für 2 Jahre vor. Ein zu kurzer Zeitraum,

² Vgl. Neuhäuser, J. (2008), Verwaltungsdaten ersetzen Konjunkturerhebungen im Handwerk. *Wirtschaft und Statistik*, Heft 5. Wiesbaden, S. 398–408; hier: S. 398.

um das Verfahren insgesamt zu beurteilen. Es zeigt sich jedoch bereits jetzt, dass im Verfahren einige Verbesserungen möglich sind.

Ein herausforderndes Problem ist das »Matching« der Unternehmensadressen mit den Daten der Finanzämter, der Bundesagentur für Arbeit und der Knappschaft. Hier kann eine deutliche Verbesserung dadurch herbeigeführt werden, dass die Handwerkskammern ihren Unternehmensbestand durchforsten und auch ein einheitliches Verfahren im Umgang mit Ein- und Austragungen in der Handwerksrolle insbesondere in den kritischen Fällen vereinbaren. Der ZDH hat hierzu bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, und es zeichnet sich ab, dass hier Fortschritte möglich und umsetzbar sind. Auch die Handwerkskammern des WHKT sind bisher von den bestehenden Leitlinien teilweise abgewichen und haben die Betriebszahlen überschätzt. Dies wird im Berichtsjahr 2012 korrigiert. Den Kammern sind Grenzen bei der Erfassung der wirtschaftlichen Bedeutung des Handwerks gesetzt. Zwar liegen Daten über die Höhe der Gewerbeerträge vor, die Grundlage für die Beitragserhebung sind. Aber auch hier dürften erfahrungsgemäß bei ca. 15% der Betriebe Daten fehlen.

Auf der anderen Seite könnte der Abgleich entschieden vereinfacht und beschleunigt werden, wenn es den Statistischen Ämtern gestattet wäre, Unternehmensdaten zurückzuspielen, bei denen die Ämter Probleme der Zuordnung haben. In solchen Fällen könnten die Kammern gezielt prüfen, ob es sich beispielsweise um einen Fehler in der Adresse handelt oder andere Gründe für ein »Mismatching« vorliegen. Eine solche Rückkopplung wird zurzeit durch die Regeln des Datenschutzes verhindert. Hier ist vorstellbar, dass der Gesetzgeber eine Lösung herbeiführt,

die unter Wahrung des Datenschutzes einen solchen Adressabgleich ermöglicht.³

Es lässt sich nach den bisherigen Erfahrungen mit der Unternehmensregisterauswertung feststellen, dass eine lückenlose Erfassung des Handwerks schwierig und in einigen Fällen gar nicht möglich ist. Dies betrifft beispielsweise die sogenannten Mischbetriebe, die sowohl im Handelsregister als auch in den Handwerksrollen eingetragen sind. Gleichwohl lässt sich der Erfassungsgrad des Unternehmensregisters erhöhen. So ist die Einbeziehung der Handwerksunternehmen der Anlage B2 zu fordern. Bereits jetzt liefern die Handwerkskammern auch die Adressen dieser Betriebe den Statistischen Ämtern zu.

Das Statistische Bundesamt hat bereits Schritte unternommen, um zu prüfen, ob auch Unternehmen mit weniger als 17.500 Euro Umsatz in der Umsatzsteuerstatistik erfasst werden können. Noch sind hierüber keine abschließenden Aussagen möglich, doch sollten hierzu praktikable Verfahren entwickelt werden, dann würde dies dazu beitragen, auch den Bereich der Kleinstunternehmen im Handwerk statistisch abbilden zu können.

Verbesserungen sind auch bei der Veröffentlichungspraxis denkbar. Den Statistischen Landesämtern ist es freigestellt worden zu entscheiden, bis in welche Tiefe und in welchem Umfang sie Daten auf Landesebene veröffentlichen. In Nordrhein-Westfalen ist man hier bisher recht großzügig und entgegenkommend verfahren. In anderen Bundesländern ist dies nicht der Fall. Hier wäre eine umfassendere Veröffentlichung wünschenswert.

Zu begrüßen ist, dass in Kürze die Unternehmensregisterauswertung nicht nur nach Gewerbe, sondern auch

³ So könnten einzelne Personen in den Kammern, die mit den Mikrodatensätzen arbeiten, besonders geschult und zur Einhaltung der Regeln des Datenschutzes vereidigt werden. Auch eine Sicherung gegen unbefugte Nutzung wäre sicherzustellen.

nach Wirtschaftszweigen durchgeführt wird. Dies würde einen Vergleich des Handwerks mit anderen Wirtschaftsbereichen vereinfachen und könnte helfen, den Stellenwert des Handwerks in der Volkswirtschaft noch deutlicher herauszuarbeiten.

Dieser einleitende Überblick soll über den Stand der Umstellung der Handwerksstatistik auf die Verwendung von Verwaltungsdaten informieren. Es muss das Anliegen der Handwerksorganisation sein, dafür einzutreten, dass verlässliche und zeitnahe statistische Daten über das Handwerk vorliegen. Dies ist nicht zuletzt für die politische Interessenvertretung von zentraler Bedeutung. WHKT-Berichte werden seit vielen Jahren erstellt (der Autor hat nahezu alle

Exemplare seit 1957) und sind auch ein Fundus für die Betrachtung des Handwerks über lange Zeiträume hinweg. Wie schon in den Ausgaben zuvor berichten wir nachstehend zunächst über die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Allgemeinen und in Nordrhein-Westfalen im Besonderen im Jahr 2011. Hierbei wird untersucht, wie sich das Handwerk in seinem konjunkturellen Umfeld behaupten konnte. Im nächsten Schritt wird beschrieben, wie sich der Bestand an Unternehmen in den jeweiligen Handwerksgruppen entwickelt hat. Der Analyse der Entwicklung des Unternehmensstandes folgt ein Bericht über das Aus- und Fortbildungswesen im nordrhein-westfälischen Handwerk. Ein Ausblick schließt den Jahresbericht ab.

2. Die wirtschaftliche Lage 2011 in Deutschland

2.1 Ein kurzer Blick zurück

Deutschland hat die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise vergleichsweise zu anderen europäischen Nachbarstaaten überraschend gut überstanden. 2010 wuchs die deutsche Wirtschaft (preisbereinigt) so stark wie seit der Wiedervereinigung (3,7%) nicht mehr, und auch im Folgejahr konnte die positive Entwicklung fortgesetzt werden (3,0%). So erscheint das Land in einer krisengeschüttelten Eurozone als Insel der Stabilität mit sprudelnden Steuereinnahmen und glänzenden Arbeitsmarktdaten. Weil hierzulande die schlimmen Folgen der Krise der europäischen Nachbarländer wenig spürbar sind, besteht in der Bevölkerung das verbreitete Gefühl, Deutschland habe mit den Problemen im Umfeld wenig zu tun – oder nur insoweit, als deutsche Steuerzahler einen Teil der Rechnung für andere bezahlen müssen. Diese Haltung ist fahrlässig, verkennt sie doch die vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten, mit denen die Volkswirtschaften heutzutage untereinander verbunden sind. Bevor auf dieses zentrale wirtschaftspolitische Thema eingegangen wird, lohnt sich der Blick zurück auf die nationale Entwicklung des vergangenen Jahres.

Das Jahr 2011 begann für die deutsche Wirtschaft glänzend: Gleich im ersten Quartal war der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts stärker als sonst zu Jahresbeginn üblich. Die Unternehmen erfreuten sich einer guten Auftragslage. Im Laufe des Jahres schwächte sich die Dynamik jedoch spürbar ab. Zum Jahreswechsel 2011/2012 gab es sogar eine Schwächephase, die Befürchtungen hervorrief, es könnte ein konjunktureller Wendepunkt bevorstehen. Im ersten Halbjahr 2012 haben sich dann jedoch die Auftriebskräfte wieder durchgesetzt, die wichtigsten volks-

wirtschaftlichen Kennzahlen nahmen erfreuliche Werte an. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg mit 3,0% stärker als im langjährigen Durchschnitt an.⁴

Bemerkenswert an der gegenwärtigen Konjunkturlage ist, dass die Wachstumsimpulse nicht allein von der Auslandsnachfrage ausgehen, sondern auch die Inlandsnachfrage zu einer wichtigen Stütze der konjunkturellen Entwicklung geworden ist. Sie hat zunehmend an Kraft gewonnen und 2011 rund zwei Drittel zum Wachstum beigetragen. Von dieser konjunkturellen Konstellation hat auch das Handwerk profitiert. Bundesweit erzielten die Handwerksunternehmen einen Umsatzzuwachs von nominal 7,1%. In Nordrhein-Westfalen lag die Wachstumsrate mit 6,8% um 0,3 Prozentpunkte darunter.

Die Nachfrage aus dem Ausland, die in der Regel eine tragende Komponente der deutschen Konjunktur ist, nahm im Jahresverlauf ab. Zum Ende des Jahres kam es sogar erstmals seit 2009 wieder zu einem Rückgang der Aus- und Einfuhren. Ursächlich für diese Entwicklung war das konjunkturelle Umfeld im Euro-Raum. Gegenüber dem Vorjahr gingen die deutschen Exporte in die europäischen Nachbarländer um 4,3% zurück. Hingegen haben die Aufträge aus den asiatischen Schwellenländern stützend gewirkt und einen stärkeren Rückgang verhindert.

Die für die Handwerkswirtschaft besonders bedeutsame Inlandsnachfrage erhielt vor allem von der Zunahme der inländischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen Impulse. Die Investitionen für Ausrüstungen stiegen um 7,6% und die für Bauten um 5,8%. Auch die privaten Haushalte haben ihre Ausgaben erhöht (1,5%). Insgesamt nahm die Inlandsnachfrage um 2,3% zu. In all die-

⁴ Vgl. DESTATIS (2012), Bruttoinlandsprodukt 2011 für Deutschland. Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 11. Januar 2012. Wiesbaden.

sen Nachfragesegmenten ist das Handwerk gut vertreten. Dies erklärt, warum der Umsatz im Handwerk deutlich stärker stieg als das Bruttoinlandsprodukt.

Für das Handwerk besonders erfreulich war, dass die privaten Haushalte ihre Ausgaben wieder erhöht haben, nachdem der private Konsum in den letzten Jahren nur einen geringen Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung geleistet hatte. Die Zuversicht und damit größere Kaufbereitschaft der Verbraucher beruht zum einen auf einer beachtlichen Verbesserung der Beschäftigungssituation und zum anderen auf höheren Einkommen. Die Arbeitnehmerentgelte stiegen 2011 um 4,4 % an. Zudem bewirkten die Tarifabschlüsse kräftige Reallohnsteigerungen in den Jahren 2010 und 2011.⁵ Hiervon ging der überwiegende Teil in den Konsum, die Sparquote ging in den vergangenen beiden Jahren wieder leicht zurück und liegt nun bei 11 %.⁶

Die Inflationsrate in Deutschland ist im Laufe des Jahres 2011 nicht zuletzt wegen steigender Rohstoff- und Energiepreise auf jahresdurchschnittlich 2,4 % gestiegen. Seit Februar 2012 sinkt der Preisanstieg wieder und erreichte im Juni 2012 den Wert von 1,7 %. Diese erfreuliche Preisstabilität ist jedoch gefährdet. Angesichts des Engagements Deutschlands in der Euro-Krise sind höhere Inflationsraten in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen. Die Bundesbank räumt inzwischen ein, dass es abweichend vom Stabilitätsziel künftig höhere Inflationsraten geben könne, eine Inflationsgefahr wird jedoch ausgeschlossen.⁷

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt.

Der deutsche Arbeitsmarkt hat im Laufe des Jahres 2011 die letzten Auswirkungen der internationalen Rezession 2008/2009 überwunden. Arbeitskräfte wurden vielfach in den Betrieben gehalten und ihre Zahl wurde im Zuge der Erholung der Konjunktur ab 2009 schnell wieder erhöht. Die Beschäftigung stieg deutlich an. Immer mehr Menschen sind in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Im September 2011 waren es knapp 29 Mio. Beschäftigte, der höchste Stand seit mehr als 10 Jahren. Die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten betrug Anfang 2012 rund 6,9 Mio. Als diese Minijobs eingeführt wurden, war die Angst vor einer Verdrängung regulärer Arbeitsplätze groß. Inzwischen zeigt sich, dass diese Befürchtungen sich nicht bewahrheitet haben. Die Zahl der geringfügig entlohnnten Beschäftigten lag 2011 gerade mal rund 53 000 über der im Ausgangsjahr 2004. Sie ist somit seither lediglich um 0,8 % gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat dagegen im selben Zeitraum um 9 % (2,4 Millionen) zugelegt.⁸ Im Gegenzug ist die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland auf ein Rekordtief gesunken – und auch bei der Jugendarbeitslosigkeit glänzt die Statistik im europäischen Vergleich. In einigen Branchen wird inzwischen der demografische Wandel spürbar und zwar insbesondere dadurch, dass es für einige Unternehmen immer schwieriger wird, Fachkräfte zu rekrutieren. Hier sind die Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft, Potenziale zu aktivieren, um dem drohenden Facharbeitskräftemangel zu entgegen.

5 Vgl. DESTATIS (2012), Reallöhne im 4. Quartal 2011 unverändert zum Vorjahresquartal. Pressemitteilung Nr. 107 vom 26.03.2012.

6 Vgl. Deutsche Bundesbank: http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen_download.php (saisonbereinigt).

7 Vgl. o.V. (2012), Druck wird stärker: Bundesbank nimmt Anstieg der Inflation in Kauf. Deutsche Mittelstands Nachrichten vom 10.05.2012. Berlin.

8 Vgl. Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See/Minijob-Zentrale (2012), Aktuelle Entwicklungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung. Essen.

2.2 Die Entwicklung der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Das Bruttoinlandsprodukt Nordrhein-Westfalens war 2011 preisbereinigt um 2,6 % höher als 2010. Nominal ist es um 3,7 % gestiegen. Deutschlandweit war im vergangenen Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3,0 % (real) bzw. 3,8 % (nominal) zu verzeichnen. Nordrhein-Westfalen liegt im Ranking der 16 Bundesländer mit den höchsten realen Zuwachsraten in diesem Jahr dennoch lediglich auf Platz 12. Baden-Württemberg führt die Tabelle mit einer Wachstumsrate von 4,8 % (4,4 % real) an.

Der Abstand der NRW-Wachstumsrate zum Bundesdurchschnitt betrug im Berichtsjahr real 0,4 Prozentpunkte. In langfristiger Perspektive (20 Jahre zurück) gab es nur 5 Jahre, in denen die nordrhein-westfälische Wirtschaftsleistung stärker zugelegt hat als in Deutschland ins-

gesamt (1998, 2002, 2004, 2007 und 2008). Die Ursache hierfür liegt unter anderem in den unterschiedlichen Branchenstrukturen der Bundesländer begründet. Insgesamt ist jedoch eine deutliche Annäherung an den Bundestrend erkennbar. Die Abstände haben sich verringert.

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft war gut in das Jahr 2011 gestartet, allerdings hat die Konjunktur im Laufe des Jahres spürbar an Schwung verloren. Für NRW hat sich nachteilig ausgewirkt, dass die konjunktursensible Stahlindustrie ein unterdurchschnittliches Wachstum aufwies. Außerdem ist die nordrhein-westfälische Automobilindustrie stark auf europäische Märkte ausgerichtet, die derzeit unter der Eurokrise zu leiden haben. Eine wichtige Stütze für die wirtschaftliche Entwicklung im Lande war die Konsumnachfrage. Die Ausrüstungsinvestitionen wurden ausgeweitet und die Baunachfrage bewegte sich

Tabelle 1:
Wachstumsraten in den Bundesländern
2011

| Bundesland | Veränderung ¹⁾ des Bruttoinlandsprodukts 2011 gegenüber 2010 in % in jeweiligen Preisen | preisbereinigt |
|----------------------------|---|----------------|
| Baden-Württemberg | 4,8 | 4,4 |
| Bayern | 3,5 | 2,9 |
| Berlin | 2,5 | 2,1 |
| Brandenburg | 4,0 | 2,8 |
| Bremen | 4,2 | 3,2 |
| Hamburg | 2,2 | 1,4 |
| Hessen | 3,7 | 3,3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2,5 | 1,5 |
| Niedersachsen | 4,3 | 3,2 |
| Nordrhein-Westfalen | 3,7 | 2,6 |
| Rheinland-Pfalz | 4,0 | 3,1 |
| Saarland | 4,7 | 4,1 |
| Sachsen | 3,6 | 2,9 |
| Sachsen-Anhalt | 4,4 | 2,8 |
| Schleswig-Holstein | 3,0 | 2,2 |
| Thüringen | 4,4 | 3,4 |
| Deutschland | 3,8 | 3,0 |

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder und IT.NRW (Pressemitteilung 55/12 vom 29. März 2012). 1) vorläufiges Ergebnis

Info: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung wird gegenwärtig einer grundlegenden Revision unterworfen. Sie dient in erster Linie der Umstellung auf die neuen Wirtschaftszweig- und Güterklassifikationen. Neben der Umstellung auf die neuen Klassifikationen wird auch das Referenzjahr für die Verkettung von preisbereinigten Größen aktualisiert; das neue Referenzjahr ist 2005. Dadurch wird es in den gesamten Zeitreihen ab 1991 zu Korrekturen unterschiedlicher Größenordnungen kommen und letztlich ein komplett neuer Datensatz entstehen. Die aktuellen Neuberechnungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht. Somit stehen die genannten Veränderungsdaten unter dem Vorbehalt einer nachträglichen Korrektur.¹¹

auf hohem Niveau. Der Dienstleistungssektor legte sogar kräftiger zu als im Bundesdurchschnitt.⁹

Als Folge der wirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt in NRW spürbar positiv entwickelt. Jungen Arbeitssuchenden werden nun eher unbefristete statt befristete Arbeitsstellen angeboten. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg im Jahresdurchschnitt um 140.000, das entspricht einer Zunahme von 2,4%.¹⁰

Zwar verringerte sich die Arbeitslosenquote in den Jahren 2010 und 2011 in NRW um 0,7 Prozentpunkte auf 8,3%. Im Ländervergleich und im Vergleich zum Bundestrend schneidet NRW aber weiterhin schlecht ab: Die NRW-Quote von 8,3% liegt um 1,3 Prozentpunkte über dem bundesweiten Durchschnitt von 7,0%.

2.3 Einordnung des Jahres 2011 in den Konjunkturverlauf

Während weite Teile Europas unter Rezession und Kreditverknappungen leiden, sind die Wirtschaftsdaten für Deutschland auffallend gut. Von den großen Volkswirt-

schaften der europäischen Union wächst nur noch die deutsche. Es verwundert schon, dass sich die deutsche Wirtschaft bislang überraschend gut behauptet hat. Als Grund hierfür werden immer wieder strukturelle Vorteile Deutschlands in der momentanen Weltwirtschaftslage angeführt. Aufgrund moderater Lohnentwicklung in der Bundesrepublik konnte die exportorientierte Industrie über viele Jahre Waren vergleichsweise günstig fertigen und in anderen Ländern absetzen.¹² Während dies für die hiesige Wirtschaft von Vorteil war, litten die Abnehmerländer deutscher Produkte dagegen unter der deutschen Stärke. Ihre Leistungsbilanzungleichgewichte stiegen, weil sie jahrelang mehr importierten als exportierten.

Inzwischen beginnt sich das Blatt in Deutschland zu wenden. Die Inlandsnachfrage hat hierzulande an Bedeutung gewonnen. Außen- und Binnenkonjunktur trugen in den letzten beiden Jahren in einem ausgewogeneren Verhältnis zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei. Die Investitionen der Unternehmen, der private Konsum und die immer noch von Konjunkturprogrammen gestützte staatliche Nachfrage tragen in der aktuellen Konjunktur-

9 Vgl. R. Döhrn, T. Kitlinski und S. Vosen (2012), Schwache Auslandsnachfrage dämpft Konjunktur – Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen. RWI Materialien 69. Essen.

10 Vgl. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2012), Mit neuen Chancen und Ideen die Energiewende aktiv gestalten. Wirtschaftsbericht 2012. Düsseldorf, S. 5.

11 Vgl. hierzu die Ausführungen zur Revision der VGR 2011 vom Statistischen Bundesamt: http://www.statistik-bw.de/Arbeitskreis_VGR/infoRevision2011.asp

12 Hier erweist sich als Vorteil, dass in Deutschland mit der viel geschmähten »Agenda 2010« und anderen Strukturreformen frühzeitig die Weichen richtig gestellt wurden. Auch die maßvolle Tarifpolitik hat ihren Beitrag hierzu geleistet.

phase ebenso stark zum Wachstum bei wie der Außenhandel.

Die gegenwärtige Konstellation gleichgewichtiger Triebkräfte als Basis eines stabilen Aufschwungs ist allerdings nicht »in Stein gemeißelt«. In der zweiten Jahreshälfte 2012 mehren sich die Zeichen dafür, dass die Eurokrise nun auch Deutschland einholt. Konjunkturumfragen signalisieren einen Stimmungswandel.¹³ Die zuvor noch als beherrschbar eingeschätzten Risiken werden nun als reale Gefahr für die deutsche Wirtschaftsentwicklung thematisiert. Dahinter steht die Erfahrung, dass auch dann, wenn

die Binnenkonjunktur sehr hoffnungsvoll erscheint und deutsche Exporteure in den Schwellenländern auf große Marktanteile verweisen, Turbulenzen in der Eurozone »das deutsche Schiff der Konjunktur« schnell ins Wanken bringen können. Die aktuelle Situation erweist sich somit als äußerst fragil. Schwere Zeiten für Prognostiker, schwere Zeiten für die Wirtschaftspolitik.

2.4 Prognosen – wie wird es weitergehen?

Angesichts der Staatsschuldenkrise in Europa und einer weltwirtschaftlich insgesamt schwächeren Konjunktur-

Tabelle 2:
Wachstumsprognosen für Deutschland
für das Jahr 2012 und 2013

| Quelle/Prognosezeitpunkt | Veränderung des realen BIP gegenüber dem Vorjahr | |
|--|--|-------|
| | 2012 | 2013 |
| Staatliche Organisationen: | | |
| Bundesregierung (<i>BMWi Konjunkturprognose 14.04.2011</i>) | 0,75 % | |
| Internationaler Währungsfonds IWF (<i>World Economic Outlook April 2012</i>) | 0,6 % | 1,5 % |
| Deutsche Bundesbank (<i>PM vom 08.06.2012</i>) | 1,0 % | 1,6 % |
| Sachverständigenrat (<i>15. März 2012</i>) | 0,8 % | |
| Wirtschaftsforschungsinstitute: | | |
| Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (<i>Frühjahrsprognose 2012</i>) | 0,9 % | 2,0 % |
| DIW – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin (<i>PM vom 04.04.2012</i>) | 1,0 % | 2,4 % |
| HWWI – Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (<i>PM vom 11.06.2012</i>) | 1,0 % | 1,5 % |
| Ifo – ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München (<i>PM vom 28.06.2012</i>) | 0,7 % | 1,3 % |
| IfW – Institut für Weltwirtschaft Kiel (<i>PM vom 14. Juni 2012</i>) | 0,9 % | 1,6 % |
| IWH – Institut für Wirtschaftsforschung Halle und Kiel Economics (<i>PM 8/2012 vom 14. März 2012</i>) | 1,3 % | 2,2 % |
| IMK Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (<i>IMK Report 72, Juni 2012</i>) | 0,6 % | 0,3 % |
| RWI – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen (<i>PM vom 13.06.2012</i>) | 1,1 % | 2,0 % |

Quelle: Internetrecherche ohne Gewähr (Stand: Juni 2012); PM = Pressemitteilung

13 o.V. (2012), Angst vor dem Abschwung – Ifo-Index sinkt zum vierten Mal in Folge. Focus-Money online, Aufruf 27.08.2012.

entwicklung sind die weiteren Wachstumsaussichten mit hoher Unsicherheit behaftet. Inwiefern die deutsche Wirtschaft allerdings den unvorhersehbaren Entwicklungen der Schuldenkrise Stand halten kann, ist unklar. Zwar halten die deutschen Wachstumsraten den Durchschnitt der Eurozone weiterhin auf gutem Niveau. Wenn allerdings weitere europäische Länder in eine Währungskrise und in eine Rezession abdriften, wird dies auch für die deutsche Volkswirtschaft negative Konsequenzen haben. Deutschland hat an der europäischen Stabilität besonderes politisches und wirtschaftliches Interesse, denn knapp 60 % der deutschen Exporte bleiben innerhalb Europas, 42 % gehen in die Länder der Eurozone. Um der Abhängigkeit zu entgehen, sind die exportierenden deutschen Unternehmen deshalb bemüht, den Außenhandel mit Nicht-EU-Ländern zu verstärken. Die Ausfuhren in Länder außerhalb der EU legten in den letzten Jahren stärker zu als die Exporte in die EU-Staaten.

Die für Deutschland für 2012 erstellten Prognosen weisen eine Bandbreite von 0,6 % bis 1,3 % auf (vgl. Tabelle

2). Auffallend ist, dass die meisten Institute im Juni 2012 ihre Vorhersagen nachjustiert haben. Die Bundesregierung und der Internationale Währungsfonds sind in ihrer Einschätzung eher vorsichtig.

Für das Jahr 2013 wird überwiegend angenommen, dass sich das Wachstum nochmals beschleunigen wird. Alle Prognosen sehen höhere Wachstumsraten als in diesem Jahr voraus. Eine Ausnahme bildet das gewerkschaftsnahe IMK, das nur einen Zuwachs von 0,3 % erwartet.¹⁴ Die Prognosen, die eine schwächere Wirtschaftsentwicklung für das kommende Jahr vorhersehen, werden in ihrer Einschätzung bestärkt durch Konjunkturumfragen zur Jahresmitte, die einen Stimmungswandel ankündigen.¹⁵ Obwohl die aktuelle Situation überdurchschnittlich positiv bewertet wird, sind die Geschäftserwartungen pessimistisch. Es ist ungewiss, ob sich hierin vor allem allgemeine Ängste hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung widerspiegeln oder diese Einschätzungen durch konkrete Anzeichen bestimmt sind, die im Umfeld der eigenen Geschäftstätigkeit der Befragten verortet sind.

14 Vgl. P. Hohlfeld, G. Horn, F. Lindner und S. Tober (2012), Auf schwankendem Grund, Prognose-update: Deutsche Konjunktur zur Jahresmitte 2012. IMK-Report 72. Düsseldorf.

15 Vgl. K. Borger (2012), Schuldenkrise drückt Geschäftserwartungen ins Minus. KfW-ifo-Mittelstandsbarometer (Juli 2012). Frankfurt/M.

3. Die Handwerkswirtschaft 2011 in Nordrhein-Westfalen

3.1 Ein erster Überblick

Umsatzzuwächse des zulassungspflichtigen Handwerks in Höhe von 6,8 %, ein positiver Saldo bei der Beschäftigungsentwicklung (0,6 %) und Rekordwerte in den Konjunkturumfragen: Das nordrhein-westfälische Handwerk kann mit dem Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2011 sehr zufrieden sein. Geht es nach der Einschätzung der Handwerksunternehmen in NRW, dann sieht die Welt des Handwerks äußerst positiv aus, wenngleich dämpfende und warnende Stimmen am aktuellen Rand nicht zu überhören sind. Der Geschäftsklimaindex des Westdeutschen Handwerkskammertages (Schaubild 1) erlangt seit Herbst 2010 Spitzenwerte, die seit zwei Jahrzehnten nicht mehr erreicht werden konnten.

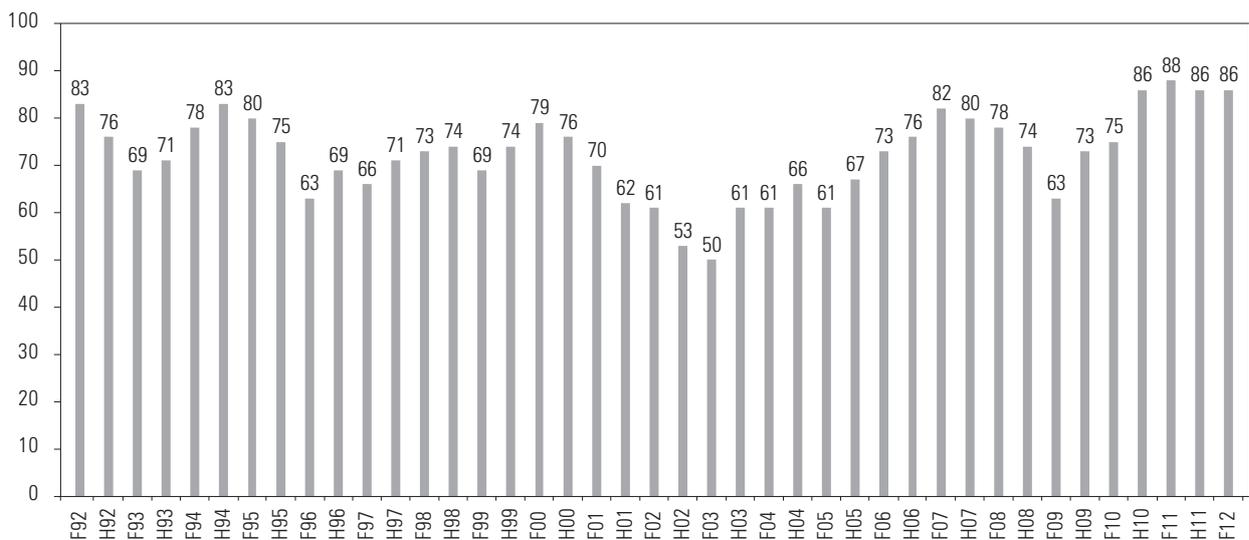
Von den 22 Handwerkszweigen, über deren Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung in der Handwerksberichterstattung dokumentiert wird, hatten lediglich zwei, nämlich die

Informationstechniker und die Friseure, Umsatzrückgänge hinzunehmen. 9 Handwerkszweige mussten eine geringere Mitarbeiterzahl als im Vorjahr ausweisen. Die Hälfte der Handwerkszweige erfreute sich also steigender Umsätze, und die hier tätigen Unternehmen konnten im Durchschnitt sogar die Zahl ihrer Beschäftigten erhöhen.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung im nordrhein-westfälischen Handwerk nach Gewerbegruppen. In den Spalten 2 und 4 stehen die Vergleichswerte für das gesamte Bundesgebiet. Insgesamt schneidet das zulassungspflichtige NRW-Handwerk beim Umsatz um 0,6 Prozentpunkte schlechter ab als das Handwerk bundesweit. Bei der Veränderung der Beschäftigtenzahlen liegt NRW gleichauf mit dem Bundesdurchschnitt.

Unterschiede gibt es bei den Gewerbegruppen. Im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe war die Umsatzentwicklung hierzulande besser als im Bundesdurchschnitt. Auch im

Schaubild 1:
Geschäftsklimaindex im nordrhein-westfälischen Handwerk
1985–2012 (F = Frühjahr, H = Herbst)



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag (2012), Der angekündigte Konjunkturreinbruch fand nicht statt: Das nordrhein-westfälische Handwerk bleibt in Hochstimmung
Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2012 der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern. Konjunkturbarometer Nr. 67 – Mai 2012. Düsseldorf.

Tabelle 3:
Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk nach Gewerbegruppen
 Veränderungen 2011 gegenüber 2010; NRW und Bundesgebiet

| Gewerbegruppe | Umsatz Bundesgebiet | Veränderung 2011 gegenüber 2010 in % Umsatz NRW | Beschäftigte Bundesgebiet | Beschäftigte NRW |
|---|---------------------|--|---------------------------|------------------|
| Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt | 7,1 | 6,8 | 0,6 | 0,6 |
| davon: | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 10,3 | 11,5 | 1,1 | 0,1 |
| Ausbaugewerbe | 3,9 | 5,1 | 1,1 | 1,4 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 6,4 | 5,0 | -2,7 | -3,6 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 7,7 | 7,8 | 0,7 | 0,8 |
| Lebensmittelgewerbe | 3,0 | 1,6 | -1,0 | -0,7 |
| Gesundheitsgewerbe | 2,0 | 2,3 | 0,4 | 1,2 |
| Handwerke für den privaten Bedarf | 1,5 | 1,5 | -2,8 | -2,9 |
| Zulassungsfreies Handwerk insgesamt | | 6,6 | | 0,1 |
| davon: | | | | |
| Ausbaugewerbe | | 7,6 | | 0,4 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | | 4,9 | | 0,1 |
| Lebensmittelgewerbe | | 12,8 | | -2,3 |
| Handwerke für den privaten Bedarf | | 7,2 | | -0,3 |

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach Angaben des Statistischen Bundesamtes und IT.NRW.

Kraftfahrzeughandwerk und in den Gesundheitshandwerken gibt es einen kleinen Wachstumsvorsprung. Unter den Bundeswerten liegt das NRW-Handwerk in den Gewerbegruppen »Handwerke für den gewerblichen Bedarf« und »Lebensmittelgewerbe«.

Für das zulassungsfreie Handwerk liegen keine bundesweiten Vergleichszahlen vor, weil einige Länder die Daten für diesen Teil des Handwerks nicht ausweisen. Das zulassungsfreie Handwerk hatte 2011 in NRW einen Umsatzzuwachs von 6,6% zu verzeichnen und lag damit annähernd gleichauf mit den zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen.

3.2 Die Entwicklung in ausgewählten Handwerkszweigen des nordrhein-westfälischen Handwerks

Der Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk ist 2011 kräftig gewachsen. Dies hat sich jedoch vergleichsweise

schwach auf die Beschäftigungslage ausgewirkt. Einem Umsatzzuwachs von 6,8% stand eine Zunahme bei der Zahl der Beschäftigten von nur 0,6% gegenüber.

Bauhauptgewerbe¹⁶

Im Bauhauptgewerbe konnten die Handwerksunternehmen mit Abstand das größte Wachstum aller Gewerbegruppen verzeichnen. Der Umsatz stieg hier mit 11,5% besonders kräftig. Damit bleibt die Bauwirtschaft auf Wachstumskurs.

| Bauhauptgewerbe (A) | | |
|----------------------------------|------|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 11,5 | 10,3 |
| Beschäftigte | 0,1 | 1,1 |
| Unternehmen | 0,1 | 0,3 |

Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT

In der Handwerksberichterstattung wird die Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung für die zulassungspflichtigen

¹⁶ Hinter den Handwerkszweigen wird mit dem Symbol (A) bzw. (B1) oder (B2) angezeigt, ob es sich um ein zulassungspflichtiges Handwerk der Anlage A der HwO oder ein zulassungsfreies Handwerk der Anlage B1 und B2 handelt.

Handwerkszweige Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer sowie Dachdecker dokumentiert. Von diesen konnten alle, bis auf die Dachdecker, ihren Umsatz mit zweistelliger Zuwachsrate steigern. Im Zimmererhandwerk wirkte sich das Umsatzwachstum besonders positiv auf die Beschäftigungssituation aus: die Zahl der Mitarbeiter stieg um 4,3%. Auch die Dachdecker konnten die Zahl ihrer Beschäftigten erhöhen (2,8%).

Die Entwicklung nach Sparten (Wirtschaftsbau, Wohnungsbau und öffentlicher Bau) war unterschiedlich, in der Summe jedoch für das Handwerk erfreulich. Der äußerst konjunktursensible Wirtschaftsbau war Nutznießer der gesamtwirtschaftlich positiven Entwicklung. Viele Unternehmen haben ihre Gebäude entsprechend ihres expansiven Wachstums erweitert. Im Vordergrund vieler gewerblicher Bauvorhaben stand aber auch die Energieeinsparung. Hierzu wurden Gebäudehüllen gedämmt, Fenster erneuert oder Dächer abgedichtet. In den ersten drei Quartalen des Jahres war die Auftragslage äußerst erfreulich. Dann stagnierten allerdings die Auftragseingänge und im zweiten Quartal 2012 ist es bereits zu einer deutlichen Abkühlung gekommen. Das ist verständlich, weil die konjunkturellen Aussichten die gewerblichen Auftraggeber zur Vorsicht bei größeren Investitionen veranlasst haben.

Im nordrhein-westfälischen Wohnungsbau gibt es eine bemerkenswerte Wiederbelebung des Mietwohnungsbaus. Insbesondere Eigentumswohnungen und Seniorenwohnungen sind sehr gefragt. Die Zahl der Baugenehmigungen für Gebäude mit mehr als 3 Wohnungen stieg um 12,4% auf 1.874. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der neuerrichteten Wohnungen um 10,8%. Auch der Einfamilienhausbau weist Zuwächse auf. 2011 wurden in diesem Segment 16.069 neue Häuser zur Nutzung freigegeben.

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt spiegelt sich auch in den Immobilienpreisen wider.¹⁷ In den vergangenen zwei Jahren ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dies lässt sich unter anderem so interpretieren, dass einige Investoren den Wohnungsmarkt wieder als attraktive Geldanlage entdeckt haben. Zum einen mag hier eine gewisse Inflationsfurcht eine Rolle spielen, zum anderen aber hat sich die Nachfrage deutlich gewandelt und neue Marktchancen eröffnet.

Der öffentliche Bau hat 2011 deutlich stärker zu der positiven Entwicklung im Baugewerbe beigetragen als in den Jahren zuvor. Da sich die Steuereinnahmen aufgrund der guten Wirtschaftslage deutlich besser als erwartet entwickelt haben, wird wieder kraftvoller in kommunale und staatliche Gebäude investiert. Für Autofahrer wird die Bautätigkeit im Straßen- und Kanalisationsbau besonders durch die vielen Baustellen sichtbar. Nach langem Stillstand werden nun endlich dringend notwendige Sanierungen vorgenommen.

Die Bautätigkeit wurde zweifellos zusätzlich durch die außergewöhnlich niedrigen Finanzierungskosten begünstigt. Ein Baukredit über zehn Jahre war Mitte 2012 zu einem Zinssatz von 2,7% pro Jahr zu haben. Für eine Zinsbindung auf 15 Jahre werden 3,1% verlangt. Die immer wieder thematisierte Befürchtung steigender Hypothekenzinsen hat sich vorerst nicht bewahrheitet.

Ausbaugewerbe

Zu der Handwerksgruppe des Ausbaugewerbes in der Handwerksberichterstattung zählen Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A) und Glaser (A). Außerdem wird über die Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung der zulas-

¹⁷ Vgl. Deutsche Bundesbank (2012), Die Preise für Wohnimmobilien in Deutschland 2011, Monatsbericht, Februar 2012. Frankfurt/M., S. 54-55.

sungsfreien B1-Handwerke Raumausstatter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Parkettleger, Rollladen- und Jalousiebauer sowie Estrichleger berichtet. Das Ausbaugewerbe hat sich in den letzten Jahren als stabilisierendes Element des Bauhandwerks erwiesen. Dies lag unter anderem daran, dass vermehrt in den Bestand von Gebäuden investiert wird, sei es z. B. zur Werterhaltung oder zur Verbesserung der Energiebilanz.

| Ausbaugewerbe (A) | | |
|----------------------------------|------|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 4,6 | 3,9 |
| Beschäftigte | 1,2 | 1,1 |
| Unternehmen | -0,2 | -0,1 |

Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT

Von den zulassungspflichtigen Handwerken des Ausbaugewerbes hatten 2011 alle Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Insbesondere die Stuckateure konnten mit 7,1 % ihren Umsatz deutlich steigern. Bei den Elektrotechnikern wuchs der Umsatz um 6,1 % sowie bei den Malern und Lackierern um 5,1 %. Lediglich bei den Glasern fiel das Wachstum moderater aus (2,7 %). Mit einem Zuwachs von 5,1 % erwies sich diese Handwerksgruppe als wachstumsstark. Die Umsatzsteigerung liegt über der im Bundesdurchschnitt.

Die Umsatzentwicklung in der Gruppe der Ausbauhandwerke hat sich auch positiv auf die Beschäftigungssituation ausgewirkt. Der Personalbestand lag in NRW um 1,2 % über dem Vorjahresstand. Der Unternehmensbestand hat sich nicht wesentlich verändert.

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Vor allem die Investitions- und Vorleistungsgüterhersteller konnten nach der Finanz- und Wirtschaftskrise relativ rasch wieder an ihre 2007/08 vorgezeichnete Entwicklung anknüpfen. 2010 war hier das Vorkrisenniveau schon fast wieder erreicht. Angetrieben wurde diese Entwicklung insbesondere durch die Nachfrage aus dem Ausland.

| Handwerke für den gewerblichen Bedarf (A) | | |
|---|------|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 11,2 | 12,7 |
| Beschäftigte | 1,4 | 2,0 |
| Unternehmen | -0,7 | -1,2 |

Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT

Das Handwerk ist in diesen stark technologieorientierten Märkten unter anderem als Zulieferer präsent. Die Feinwerkmechaniker nehmen eine bedeutende Rolle in der Wertschöpfungskette der Metallindustrie und des Maschinenbaus ein. Sie arbeiten in der Teilefertigung, Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen. Im Jahr 2011 konnten die Feinwerkmechaniker einen besonders kräftigen Umsatzzuwachs in Höhe von 16,6 % erzielen. Damit wurde der ohnehin schon hohe Zuwachs aus dem Jahre 2010 nochmals übertroffen.

Das Metallbauhandwerk ist stark von der Entwicklung sowohl der Ausrüstungs- als auch der Bauinvestitionen abhängig. Beide Komponenten spielten in der konjunkturellen Konstellation 2011 eine wichtige Rolle. Der Umsatz im Metallbau stieg um 12,7 %. Die Landmaschinenmechaniker, die sich inzwischen auch im Reparaturgeschäft von Baumaschinen betätigen, konnten ihren Umsatz sogar um 19,7 % steigern. Die Informationstechniker gehörten 2011 zu den wenigen Handwerken, die Umsatzverluste ausweisen mussten (-10,0 %).

In der Summe kommt die Gruppe der Handwerke für den gewerblichen Bedarf in NRW auf ein Umsatzzuwachstum von 11,2 %. Im Bundesdurchschnitt ergab sich ein Wachstum von 12,7 %. Die Unternehmen in diesem Bereich haben also überdurchschnittlich stark von der Konjunktorentwicklung profitiert.

Die Umsatzzuwächse haben – mit Ausnahme bei den Informationstechnikern – in allen Handwerkszweigen dieser Gruppe zu einem Ausbau des Arbeitsplatzangebots geführt. Die Landmaschinenmechaniker, die das höchste

Wachstum vorzuweisen hatten, haben den stärksten Personalzuwachs zu verzeichnen. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich 2011 um 3,2%. Im Metallbauerhandwerk (1,6%) und im Feinwerkmechanikerhandwerk (1,3%) erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten ebenfalls.

Kraftfahrzeuggewerbe

Der Kraftfahrzeugbestand hat trotz kritischer Umweldiskussionen und stark angestiegener Kosten weiter zugenommen. In Deutschland waren zu Jahresbeginn 2012 51,7 Mio. Kraftfahrzeuge und 6,2 Mio. Kfz-Anhänger zugelassen. Der Pkw-Bestand erhöhte sich nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes um 1,5% auf 42,9 Mio. Autos. Das Durchschnittsalter der Pkw stieg von 8,3 auf 8,5 Jahre. Die Zahl der Motorräder nahm um 2,1% auf 3,9 Mio. zu. Außerdem waren zum 1. Januar 2012 über 2,5 Mio. Lkw (3,6%) und fast 76.000 Omnibusse (-0,6%) sowie 2,2 Mio. Zugmaschinen (1,9%), darunter 184.000 Sattelzugmaschinen (3,5%), angemeldet. Bei der Zahl der zum Verkehr zugelassenen Fahrzeuge liegt Nordrhein-Westfalen wie im Jahr zuvor vorn. Knapp 21% aller in Deutschland registrierten Kraftfahrzeuge tragen ein Nummernschild aus NRW (10.729.393 Einheiten Ende 2011).

Diese beeindruckenden Zahlen sagen zunächst einmal noch nicht so viel über das Marktgeschehen aus. Im Laufe des Jahres wurden 3,17 Mio. Pkw (8,8%) neu zugelassen. Außerdem wurden 6,81 Mio. Besitzumschreibungen vorgenommen (5,9%). Diese beiden Werte können als erster Indikator für das Neuwagen- und das Gebrauchtwagengeschäft herangezogen werden. Demnach hat sich der Kfz-Markt aus Sicht des Handwerks positiv entwickelt. Dieser

Eindruck spiegelt sich auch in den Berichten des nordrhein-westfälischen Kraftfahrzeuggewerbes wieder, das ein kräftiges Wachstum bei den Gebrauchten und auch ein zufriedenstellendes Geschäft bei Neufahrzeugen verzeichnete.¹⁸

Die Preise für Kraftfahrzeuge sind in den letzten 20 Jahren deutlich stärker gestiegen als die Lebenshaltungskosten insgesamt. Für Gebrauchtwagen wurden im Kfz-Handel von den Kunden laut Deutscher Automobiltreuhand im Durchschnitt 12.840 Euro bezahlt.¹⁹ Privat erworbene Fahrzeuge lagen dagegen bei 7.890 Euro. Diese Differenz erklärt sich überwiegend daraus, dass in beiden Marktsegmenten ganz unterschiedliche Fahrzeugqualitäten gehandelt werden. Der Anschaffungspreis bei Neuwagen ist auf durchschnittlich knapp 27.000 Euro geklettert.

| Kraftfahrzeuggewerbe (A) | | |
|----------------------------------|-----|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 7,8 | 7,7 |
| Beschäftigte | 0,7 | 0,7 |
| Unternehmen | 1,0 | 0,8 |

Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT

Inzwischen läuft das Neuwagengeschäft nicht mehr so gut. Dies ist daran erkennbar, dass zahlreiche Autohändler so hohe Rabatte wie nie gewähren. Dies wurde durch eine Untersuchung des Center Automotive Research (CAR) festgestellt.²⁰ Demnach versucht der Handel mit Preisgeständnissen oder durch Zugaben vor allem den Absatz von Neufahrzeugen aus dem Lagerbestand zu forcieren.

Der Handel mit Fahrzeugen ist nur ein Teil des Geschäftes, der in nicht unerheblichem Umfang über das Kraftfahrzeuggewerbe abgewickelt wird. Das andere wichtige Marktsegment betrifft Fahrzeugwartung und Reparatur. Das Werkstattgeschäft bleibt für das Handwerk ein be-

¹⁸ Vgl. Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (2012), Zahlen & Fakten 2011. Bonn.

¹⁹ Vgl. Deutsche Automobil Treuhand (2011), DAT-Report 2011. Vogel Verlag: Ostfildern, S. 13–14.

²⁰ Vgl. F. Dudenhöffer und K. Neuberger (2012), Preiskampf im deutschen Automarkt nimmt zu. CAR-Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen; Internet: <http://www.uni-due.de/car/rabatte.php> (Aufruf: 22.08.2012).

deutender Umsatzträger. Die für Verschleißreparaturen von Fahrzeughaltern aufgebrauchten Mittel werden in der Summe auf rund 9,0 Mrd. Euro geschätzt (2011). Hinzu kommen 10,7 Mrd. Euro für Wartungsarbeiten und weitere 16,0 Mrd. Euro, die für die Beseitigung von Unfallschäden ausgegeben werden. Es handelt sich somit um ein beachtliches Marktvolumen. Nach Berechnungen der Deutschen Automobiltreuhand kommen hiervon rund 80 % dem Kraftfahrzeuggewerbe zugute.²¹

Insgesamt wurden 2011 häufiger Reparatur- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen durchgeführt als im Vorjahr. Dies ist freilich stark abhängig von dem Alter und Wert des Fahrzeuges. Tendenziell werden Werkstätten in wachsendem Maße an den Wartungsarbeiten beteiligt. Arbeiten in Eigenarbeit am PKW spielen eine immer geringere Rolle. Dies hängt damit zusammen, dass die Technik komplizierter wird. Der Austausch elektronischer Bauelemente sowie die Fehlerermittlung über Computerdiagnose sind weitgehend nur in Fachwerkstätten möglich. Der Abstand zwischen den Wartungsarbeiten, die von den Herstellern empfohlen werden, und den tatsächlich durchgeführten Wartungen hat sich verringert.

Das »Werkstattsterben«, von dem in den letzten Jahren viel die Rede war, hat sich 2011 offenbar abgeschwächt. Gab es 2004 noch 41.700 Kfz-Betriebe in Deutschland, darunter 20.120 Markenwerkstätten, so waren es 2011 noch 38.050. Von diesen waren 18.100 markengebundene Werkstätten.²² Die wirtschaftliche Entwicklung des handwerklichen Kraftfahrzeuggewerbes in NRW spiegelt sich in den folgenden Zahlen wider: Der Umsatz wuchs hierzulande um 7,9% beträchtlich. Bundesweit war ein Umsatzplus von 7,7% zu verzeichnen. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich im nordrhein-westfälischen Kraftfahrzeugge-

werbe mit der gleichen Rate wie im Bundesdurchschnitt, nämlich um 0,7%.

Lebensmittelgewerbe

Die Gruppe des Lebensmittelgewerbes in der Handwerksberichterstattung setzt sich aus Bäcker (A), Konditoren (A) und Fleischer (A) zusammen. Diese Handwerkszweige konnten in 2011 nach empfindlichen Umsatzeinbußen im Jahr zuvor wieder Zuwächse verzeichnen. Im Bäckerhandwerk betrug der Umsatzanstieg in NRW 3,0%, im Konditorhandwerk 2,1% und im Fleischerhandwerk 0,5%. Damit hat sich die wirtschaftliche Lage des handwerklichen Nahrungsmittelgewerbes im Berichtsjahr deutlich verbessert. Dies hängt mit der verbesserten Einkommenssituation der Bevölkerung und dem hierdurch bewirkten Anstieg des privaten Verbrauchs zusammen.

| Lebensmittelgewerbe (A) | | |
|----------------------------------|------|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 1,6 | 3,0 |
| Beschäftigte | -0,7 | -1,0 |
| Unternehmen | -3,6 | -3,0 |

Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT

Die Nachfrage nach Brot- und Backwaren ist mengenmäßig weitgehend konstant, allerdings greifen die Konsumenten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stärker auf preiswerte Sorten des Lebensmitteleinzelhandels zurück. Bessert sich die Einkommenslage, dann wird wieder häufiger in handwerklichen Backbetrieben eingekauft. In wirtschaftlich prosperierenden Zeiten kommt dieses Konsumentenverhalten dem Nahrungsmittelhandwerk zugute, das im Wettbewerb insbesondere auf qualitativ hochwertige Produkte setzt.

Das Bäckerhandwerk verzeichnet trotz stabiler Nachfrage einen anhaltenden Konzentrationsprozess: Seit den 1950er Jahren ist die Anzahl der Betriebe von ca. 55.000 (im

21 Vgl. Deutsche Automobil Treuhand (2012), DAT-Report 2012. Vogel Verlag: Ostfildern, S. 32–41.

22 Vgl. ebd., S. 42.

alten Bundesgebiet) auf 14.170 Betriebe in ganz Deutschland zurückgegangen. In Nordrhein-Westfalen waren zum Ende des Jahres 2011 noch 2.174 Betriebe in den Handwerksrollen der NRW-Kammern verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 76 weniger. Damit einher geht ein Strukturwandel, der durch den Einsatz moderner Technologien in Produktion und Verkauf sowie durch veränderte Verzehrs- und Konsumgewohnheiten der Verbraucher vorangetrieben wird. Der Umsatzanstieg im Bäckerhandwerk hat sich nicht in gleichem Maße auf die Beschäftigungssituation ausgewirkt. Die Zahl der Mitarbeiter verringerte sich in NRW sogar um 0,3%.

Der Umsatz im Fleischerhandwerk NRW erhöhte sich in 2011 mit 0,5%). Der Wettbewerb mit dem Lebensmitteleinzelhandel ist hierzulande besonders ausgeprägt. Dadurch liegt die Umsatzentwicklung häufig unter der des Bundesgebietes (im Berichtsjahr: 2,8%). Die Dichte an Supermärkten ist relativ hoch und Fleischwaren gehören zu jenen Warenssegmenten, mit denen bevorzugt Preiswettkämpfe ausgetragen werden. Durch die Stagnation im Fleischerhandwerk kam es zu einem Rückgang der Zahl der Beschäftigten. In NRW waren 1,6% und im Bundesdurchschnitt – trotz des Umsatzzuwachses – 1,8% weniger Mitarbeiter zu verzeichnen. Zeitgleich reduzierte sich die Zahl der Betriebe im nordrhein-westfälischen Fleischerhandwerk. Sorgen zum Jahresbeginn 2011 noch 2.350 Handwerksbetriebe für die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch- und Wurstwaren, so waren es zum Ende desselben Jahres nur noch 2.244. Dies entspricht einem Rückgang um 106 Einheiten bzw. 4,5%.

Das nordrhein-westfälische Konditorenhandwerk konnte nach herben Verlusten im vergangenen Jahr wieder erfreuliche Umsatzzuwächse verzeichnen. Während bundesweit

ein Wachstum von 2,5% erzielt wurde, beliefen sich die Zuwächse hierzulande auf 2,2%. Dies war verbunden mit einem Rückgang der Zahl der Beschäftigten um 1,2%.

Gesundheitsgewerbe

Die Gruppe der Handwerke des Gesundheitsgewerbes setzt sich in der Handwerksberichterstattung aus Augenoptikern, Orthopädietechnikern und Zahntechnikern zusammen. Der Einfluss der Gesetzgebung auf die wirtschaftliche Entwicklung dieser Handwerke hat in den letzten 10 Jahren abgenommen. Immer weniger Leistungen dieser Handwerke werden von den Krankenkassen bezahlt. Im Gegenzug spielen die Eigenleistungen der Versicherten eine immer stärkere Rolle. Das bedeutet für die Unternehmen, dass sie ihre Strategie und ihre Marktorientierung der neuen Situation anpassen müssen.

Das Augenoptikerhandwerk berichtet über eine stabile und wenig dynamische wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 2011. In NRW und im Bundesgebiet insgesamt erzielten die Unternehmen eine Wachstumsrate von 1,4% bzw. 1,6%. Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber 2010 in NRW positiv verändert (1,1%), während bundesweit ein Rückgang von 0,4% festzustellen war. Hauptumsatzträger der Augenoptiker ist mit rund 80% die handwerkliche Brillenoptik einschließlich Dienstleistungen und Reparaturen. Die Kontaktlinsenoptik hat einen Anteil am Gesamtumsatz von gut 10%. Der Rest entfällt auf Handelswaren (z. B. Ferngläser, Barometer, Sonnenbrillen)²³.

Ein besonderes Gewicht unter den Gesundheitshandwerken haben die Zahntechniker. Auch dieser Handwerkszweig hat sich 2011 als krisenresistent und wachstumsstark erwiesen. Der Umsatz lag um 1,9% über dem Ergebnis des Jahres 2010. Im dritten Jahr in Folge kann

²³ Vgl. Zentralverband der Augenoptiker (2012), Branchenbericht Augenoptik 2011. Düsseldorf.

dieser Handwerkszweig zufriedenstellende Umsatzzuwächse verzeichnen. Dies hat dazu beigetragen, dass die Zahl der Beschäftigten um 0,4% erhöht werden konnte.

Die nordrhein-westfälischen Orthopädietechniker haben das Jahr 2011 im Durchschnitt mit einem Umsatzwachstum von 2,1% abschließen können. Dieser Zuwachs liegt etwas unter der bundesweiten Wachstumsrate dieses Handwerks von 2,8%. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse hat sich im Orthopädietechnikerhandwerk erhöht (Bund: 1,9%, NRW 2,0%).

| Gesundheitshandwerke (A) | | |
|--|-----|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 2,0 | 2,0 |
| Beschäftigte | 0,9 | 0,4 |
| Unternehmen | 0,3 | 0,5 |
| Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT | | |

Die Gesundheitshandwerke haben nicht zuletzt aufgrund des demographischen Wandels in den letzten Jahren eine zunehmende Nachfrage zu bewältigen. Sie gelten als besonders innovative Handwerkszweige, da hier der Fortschritt in der Medizintechnik zur Anwendung kommt.

Für die Gesundheitshandwerke spielt die Ausgestaltung des Leistungskatalogs der Krankenkassen sowie der Bereitschaft der Patienten, darüber hinausgehende Leistungen zusätzlich zu bezahlen, eine wichtige Rolle. So ganz unabhängig sind die Gesundheitshandwerke also dennoch nicht von der Gesundheitspolitik, auch wenn der über Krankenkassen abgerechnete Umsatzanteil insbesondere bei Augentoptikern und Zahntechnikern immer geringer geworden ist. In der Debatte um die Gesundheitsreform werden weitere zusätzliche Eingriffe in das Leistungsrecht und die Ausgrenzung von Leistungsbereichen, wie z. B. dem Zahnersatz, diskutiert. Diese Maßnahmen sind höchst umstritten, da sie insbesondere bei alten Menschen und solchen mit geringem Einkommen eine unzureichende Versorgung hervorrufen können.

Handwerke für den privaten Bedarf

Zu der Gruppe der Handwerke für den privaten Bedarf gehören nach der Systematik der Handwerksberichterstattung Friseure (A), Steinmetze und Steinbildhauer (A) sowie Boots- und Schiffbauer (A). Die Höhe der Ausgaben für personenbezogene Güter und Dienstleistungen sind unter anderem von der Konsumbereitschaft der Bevölkerung abhängig. In jüngster Zeit ist wieder ein Anstieg des privaten Verbrauchs festzustellen. Die Konjunktursensibilität ist allerdings zwischen den Handwerkszweigen unterschiedlich ausgeprägt.

| Handwerke für den privaten Bedarf (A) | | |
|--|------|--------------|
| Veränderungsraten in % 2011/2010 | NRW | Bundesgebiet |
| Umsatz | 1,4 | 1,5 |
| Beschäftigte | -3,1 | -2,8 |
| Unternehmen | 1,5 | 1,2 |
| Handwerksberichterstattung NRW und DESTATIS, ZDH, WHKT | | |

Das Friseurhandwerk hat sich bisher im Konjunkturverlauf meistens als relativ stabil erwiesen. Die Wettbewerbssituation wird in diesem Handwerk weniger durch Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage als vielmehr durch strukturelle Faktoren geprägt. Kennzeichnend für das Friseurgewerbe sind die Vielzahl und die Vielfalt der Anbieter. Im unteren Drittel der Betriebe wird ein heftiger Preiswettbewerb ausgetragen, der zu einer Erhöhung der Fluktuation im Betriebsbestand beiträgt. Nur einem kleinen Teil dieser Unternehmen gelingt es, sich dauerhaft im Markt zu halten. Im mittleren Segment, das ungefähr 45% der Betriebe ausmacht, haben sich die Unternehmen etabliert. Sie begnügen sich weitgehend mit dem erreichten Stand und sind darauf aus, ihren Umsatz und ihren Ertrag zu stabilisieren. Der verbleibende Teil der Friseursalons kann als innovativ charakterisiert werden. Diese Unternehmen sind stets auf der Suche nach neuen Geschäftskonzepten, sie streben nach Expansion und sind häufig auch unter den Filialisten zu finden.

Die Handwerksbetriebe in NRW hatten 2011 im Durchschnitt Umsatzrückgänge in Höhe von 1,2% hinzunehmen. Bundesweit stagnierte der Umsatz. Die Beschäftigungssituation hat sich in diesem Handwerk weiter verschlechtert. Der Personalbestand verminderte sich in NRW erneut (-3,6%). Zudem ist der Anteil der befristeten Arbeitsverträge und der Teilzeitbeschäftigung recht hoch.

Die Gruppe der Handwerke für den privaten Bedarf konnte in NRW dem Umsatz um 1,4% steigern. Zugleich ging die Zahl der Beschäftigten mit 3,1% deutlich zurück. Trotzdem nimmt der Betriebsbestand in diesem Bereich weiter zu. Dies bewirkt nicht nur einen harten und intensiven Wettbewerb sondern erhöht auch die Fluktuation im Betriebsbestand.

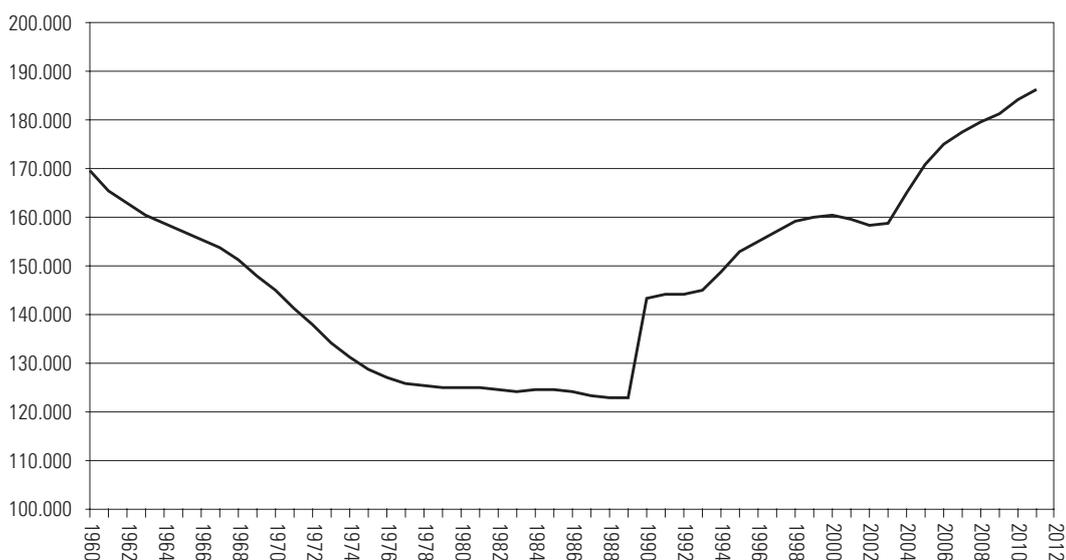
3.3 Entwicklung der Zahl der Unternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk

Die in Schaubild 2 dargestellte Entwicklung der Zahl der Unternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk

lässt sich in vier Phasen einteilen: die lang andauernde Schrumpfungsphase 1960 bis 1988, der Aufschwung im Zuge der Wiedervereinigung 1989, die konsolidierte Aufwärtsentwicklung zwischen 1990 bis 2004 sowie die jüngere Entwicklung seit der Novellierung der Handwerksordnung. Im Jahr 2004 waren 135.947 Unternehmen in den nordrhein-westfälischen Handwerksrollen verzeichnet. Ende 2011 ist ihre Zahl auf 186.264 angestiegen.

Tabelle 4 zeigt, wie sich der Betriebsbestand im Berichtsjahr in NRW entwickelt hat. Den erwartungsgemäß größten Zulauf hatten die B1-Handwerke. Von 13.856 (2003) stieg hier die Zahl der Unternehmen um 179,1% auf 38.679. Das handwerksähnliche Gewerbe der Anlage B2 scheint hingegen zu stagnieren. Zunächst kam es auch hier bis 2006 zu einem Anstieg der Unternehmenszahlen um 316. Dann setzte ein Rückgang ein, der 2009 dazu führte, dass weniger Unternehmen in der Anlage B2 verzeichnet waren als zum Zeitpunkt ihrer Einführung. Inzwischen gab es eine erneute Änderung der Entwicklungsrichtung. Per

Schaubild 2:
Entwicklung der Zahl der Handwerksunternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk
1960–2011, HWO Anlage A, B1 und B2 jeweils am 31.12.



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Tabelle 4:
Zahl der Handwerksunternehmen in Nordrhein-Westfalen 2003 bis 2011 nach Zuordnung zur Anlage A, B1 und B2
jeweils 31.12.

| Jahr | Handwerksunternehmen am 31.12. | | | Insgesamt |
|------|--------------------------------|----------------|----------------|-----------|
| | nach Anlage A | nach Anlage B1 | nach Anlage B2 | |
| 2003 | 108.235 | 13.856 | 36.719 | 158.810 |
| 2004 | 109.735 | 18.610 | 36.815 | 165.160 |
| 2005 | 111.071 | 22.854 | 36.992 | 170.917 |
| 2006 | 111.631 | 26.365 | 37.035 | 175.031 |
| 2007 | 111.835 | 29.509 | 36.348 | 177.692 |
| 2008 | 111.600 | 31.912 | 35.999 | 179.511 |
| 2009 | 111.333 | 34.056 | 35.782 | 181.171 |
| 2010 | 111.514 | 36.447 | 36.078 | 184.039 |
| 2011 | 111.252 | 38.679 | 36.333 | 186.264 |

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, detaillierte Angaben sind im Anhang zu diesem Bericht zu finden.

Saldo wurden im Jahr 2011 wieder mehr Unternehmen ein- als ausgetragen. Der Betriebsbestand erhöhte sich hier auf 36.333 Einheiten.

In Hinblick auf die Frage, ob und wie sich die Novel- lierung der Handwerksordnung auf die Zusammenset- zung der Handwerksgruppen im Sinne der Anlage A, B1 oder B2 ausgewirkt hat, ist es interessant die jeweiligen Anteile am Unternehmensbestand in den Blick zu neh- men (vgl. Tabelle 5). Der Anteil der Betriebe aus den zu-

lassungspflichtigen Handwerkszweigen der Anlage A ist seit Inkrafttreten der Handwerksordnung im Jahre 2004 in Nordrhein-Westfalen von 68,2 % auf 59,7 % zurückge- gangen. 8,5 Prozentpunkte sind schon ein kräftiger Ein- schnitt, doch der ursprünglich erwartete Einbruch im Vollhandwerk ist nicht eingetreten. Im Gegenzug ist der Anteil der Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke am Gesamtunternehmensbestand von 31,8 % auf 40,3 % gestiegen.

Tabelle 5:
Zahl der Betriebe in Anlage A und in den Anlagen B1 und B2 nach Gewerbegruppen in Nordrhein-Westfalen 2004 und 2011

| Handwerksgruppe | Zahl der Betriebe nach Anlagen – Kategorie | | | | | | Anteil der Betriebe aus den zulassungs- pflichtigen (Anlage A) und den zulassungs- freien Handwerken (B1+B2) an den Hand- werksbetrieben insgesamt (A+B1+B2) in % | | | |
|--|--|----------------|--------------------|----------------|--------------------|----------------|--|----------------|-----------------|----------------|
| | Betriebe Anlage A | | Betriebe Anlage B1 | | Betriebe Anlage B2 | | Anlage A Handwerk | | B1+B2-Handwerke | |
| | 01.01. 2004 | 31.12. 2011 | 01.01. 2004 | 31.12. 2011 | 01.01. 2004 | 31.12. 2011 | 01.01. 2004 | 31.12. 2011 | 01.01. 2004 | 31.12. 2011 |
| Bauhauptgewerbe | 16.309 | 17.180 | 138 | 118 | 7.958 | 6.285 | 66,8 | 72,8 | 33,2 | 27,2 |
| Ausbaugewerbe | 39.469 | 40.626 | 5.473 | 21.426 | 11.889 | 12.150 | 69,4 | 54,8 | 30,6 | 45,2 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 12.502 | 11845 | 2821 | 8744 | 1314 | 1330 | 75,1 | 54,0 | 24,9 | 46,0 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 11.388 | 12.277 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| Lebensmittelgewerbe | 6628 | 5005 | 121 | 100 | 1245 | 1064 | 82,9 | 81,1 | 17,1 | 18,9 |
| Gesundheitsgewerbe | 5.620 | 5.748 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| Handwerke für den privaten Bedarf | 16.319 | 18.571 | 5.303 | 8.291 | 14.313 | 15.504 | 45,4 | 43,8 | 54,6 | 56,2 |
| Insgesamt | 108.235 | 111.252 | 13.856 | 38.679 | 36.719 | 36.333 | 68,2 | 59,7 | 31,8 | 40,3 |

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Westdeutschen Handwerkskammertages

4. Aus-, Fort- und Weiterbildung

4.1 Ausbildungsverhältnisse

Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt 2011 – ein Überblick

Schon lange waren die Ausbildungsplatz-Chancen für Schulabgänger nicht mehr so gut wie in dieser Zeit. Be-flügelt von der guten Konjunktur, rückläufigen Schulab-gängerzahlen und anhaltender Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft hat sich der Lehrstellenmarkt 2011 weiter entspannt. Auch die Zahl der jungen Menschen geht zu-rück, die nach dem Schulabschluss keine Lehrstelle finden und deshalb in eine sogenannte Warteschleife des Über-gangssystems vermittelt werden.

Der Ausbildungsstellenmarkt wird in starkem Maße von der jeweiligen konjunkturellen Situation beeinflusst. So gesehen verbesserte sich die Situation auf dem Ausbil-dungsstellenmarkt für die Jugendlichen im Jahr 2011. Der Abstand zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Aus-bildungsstellenmarkt hat sich weiter verringert. 131.323 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern standen 105.854 gemeldete Ausbildungsplätze gegenüber. Die Nachfrage – also die Zahl der gemeldeten Bewerber – lag im Vergleich zum Vorjahr um 5.621 oder 4,1 % niedriger. Das Angebot an Ausbildungsstellen erhöhte sich dagegen um 5.576 oder um 5,6%.²⁴ Eine rechnerische Lücke ist also dennoch geblieben.

Einen vollständigen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage kann es aufgrund zahlreicher Faktoren nicht geben. Zu groß sind allein die regionalen Unterschiede zwischen den Standorten der Ausbildungsbetriebe und den Wohnorten der Ausbildungsplatzsuchenden. Hinzu

kommt, dass die Profile der Bewerber nicht passgenau sind mit dem Angebot. Für die Arbeitsmarktpolitik ist es wichtig, diese Lücke bestmöglich auszufüllen. Mit einer breiten Palette von Qualifizierungsmaßnahmen wird ver-sucht, Jugendliche auf eine Ausbildung vorzubereiten. Ge-gebenenfalls werden auch Umzugs- oder Fahrtkostenzu-schüsse gewährt.

Im nordrhein-westfälischen Ausbildungskonsens haben sich Landesregierung, die Organisationen der Wirtschaft, die Gewerkschaften, die Arbeitsverwaltung und die Kom-munen zusammengeschlossen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, jedem Jugendlichen, der ausbildungsfähig und ausbildungswillig ist, eine Berufsausbildung zu ermög-li-chen. Die Partner im Ausbildungskonsens arbeiten aber nicht nur daran, die Schere zwischen Angebot und Nach-frage am Ausbildungsmarkt Jahr für Jahr zu schließen. Sie befassen sich ebenso intensiv mit der Weiterentwicklung des Systems der dualen Berufsausbildung.

Um die Fachkräftelücke, die sich inzwischen immer deutlicher in einigen Handwerkszweigen auftut, zu schlie-ßen, sind Betriebe und Handwerksorganisation bemüht, Jugendliche altersgerecht anzusprechen und mit Informa-tionen über die Berufsbilder zu versorgen. In diesem Sinne wirkt auch die Imagekampagne des ZDH, die deutlich zur Verbesserung des Ansehens des Handwerks beiträgt.

Es gilt weiterhin: Mit steigendem Niveau des Schul- und Berufsabschlusses erhöhen sich die Erträge von Bil-dung. Die Erwerbsquote der Personen steigt bei höherem Abschluss, ebenso das monatliche Verdiensteinkommen und es sinkt das Risiko von Arbeitslosigkeit. Nun darf hie-

²⁴ Vgl. Bundesagentur für Arbeit (2012), Berufsbildungsstatistik – Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach dem Status der Ausbildungs-suche im Agenturvergleich. Nürnberg, Tabelle 3.

raus allerdings nicht die Schlussfolgerung gezogen werden, dass einzig eine akademische Karriere den Weg zum Erfolg ermöglicht. Immer deutlicher wird erkennbar, dass ein Studium keine Garantie für einen sicheren Arbeitsplatz bedeutet. Die Einführung des Bachelor-Abschlusses hat den Abstand zwischen betrieblicher und akademischer Ausbildung weiter verringert. Trotz des Bemühens, den Praxisbezug im Studium zu erhöhen, erkennen zunehmend mehr Firmen, dass die betriebliche Ausbildung nicht nur eine längere Beobachtung sondern auch eine stärkere Heranführung an die Belange des Unternehmens ermöglicht. Das Handwerk rückt bei der Berufswahlentscheidung von Schulabsolventen immer stärker in den Fokus. Dies gilt insbesondere für Jugendliche, die eher an eine »handfeste« Berufstätigkeit denken und nicht so sehr eine abstrakte, theoriegeleitete Ausbildung anstreben. Hier scheint sich unter jungen Menschen ein Sinneswandel abzuzeichnen.

2011 erlernten in nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben 91.009 Jugendliche einen Beruf. Das waren 3,9% weniger als im Vorjahr. Seit 2008 ist in allen Ausbildungsbereichen (Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe; Handwerk; Landwirtschaft; Öffentlicher Dienst; freie Berufe, und Sonstige) ein Rückgang der Ausbildungsverhältnisse festzustellen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Hierbei hat sich allerdings der Anteil der Auszubildenden im Handwerk an den Auszubildenden insgesamt von 28,7% auf 27,9% verringert. Seinen Anteil steigern konnte der Ausbildungsbereich Industrie, Handel, Banken, Versicherungen sowie Gast- und Verkehrsgewerbe und zwar von 58,2% auf 58,6% im selben Zeitraum.

Der Rückgang der Ausbildungszahlen geht in diesem Jahr maßgeblich aufgrund von Einschnitten in der Ausbil-

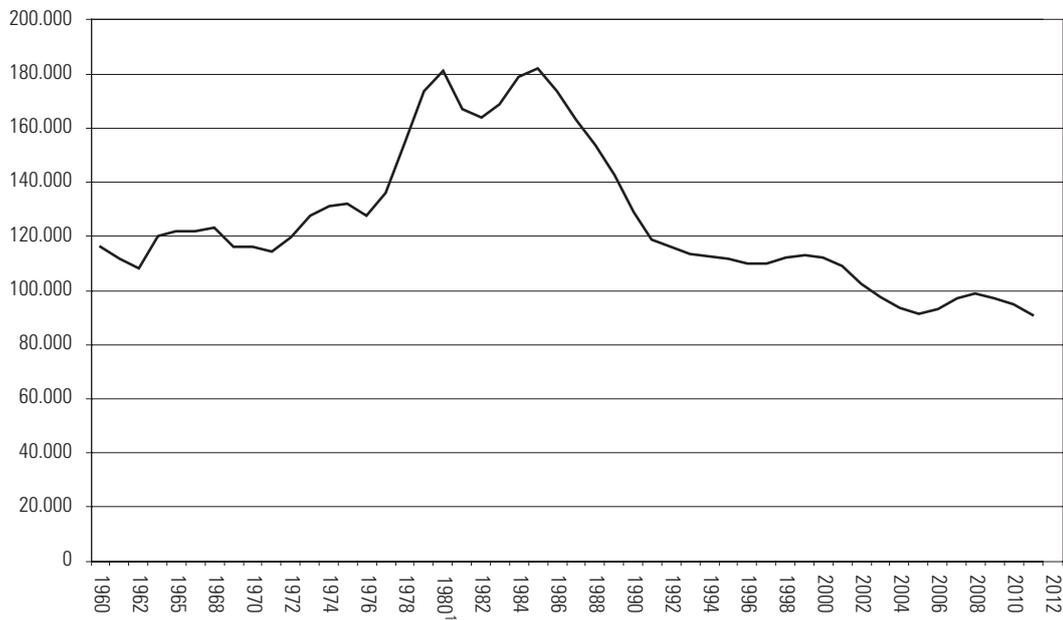
dungsförderung zurück, während die betrieblichen Ausbildungsverhältnisse sich positiv entwickelt haben – zumindest in der HWK Düsseldorf. Das betrifft z. B. sehr zahlreich die Friseure.

2011 konnten im NRW-Handwerk 32.843 neue Ausbildungsverträge geschlossen werden. Das waren 2,9% weniger als im Vorjahr. Von den Anfängern sind 23% weiblich. Damit verfestigt sich die Tendenz, dass zunehmend auch Frauen einen Ausbildungsplatz im Handwerk anstreben und auch bekommen. 8,9% der neuen Auszubildenden erlernen einen kaufmännischen Beruf im Handwerk.

Das grundsätzlich positive Erscheinungsbild des Ausbildungsstellenmarktes wird durch die Situation in einigen Branchen getrübt. Besonders große Nachwuchsprobleme sind im Bereich »private Dienstleistungen« festzustellen. Hier kam es zu einem Rückgang der Ausbildungsverhältnisse um 11,2%. Auch das Nahrungsmittelhandwerk berichtet von Problemen, geeignete Auszubildende zu finden. In dieser Handwerksgruppe sank die Zahl der Lehrverhältnisse um 6,8%.

Viele Handwerksbetriebe in NRW suchen für ihre angebotenen Ausbildungsstellen qualifizierte Kandidaten. Die Erfahrungen zeigen, dass in vielen Berufen Ausbildungsstellen nicht besetzt werden können, da viele Jugendliche nur in vermeintlichen »Traumberufen« eine berufliche Perspektive suchen. Außerdem sind Betriebe dazu übergegangen, die Bewerber vor Abschluss eines Lehrvertrages zu testen. Hierbei geht es um grundlegende Kenntnisse in Rechnen sowie Rechtschreibung. Auch soziale Kompetenzen werden abgefragt. Dies sind Reaktionen auf die Erfahrung, dass Schulabgänger immer häufiger nicht das Rüstzeug zum erfolgreichen Bestehen einer Ausbildung mitbringen. Nicht zuletzt deshalb war die Quote derjenigen, die ihre Lehre vorzeitig ohne Abschluss beendeten, in den letzten Jahren stark angestiegen. Trotz beachtlicher

Schaubild 3:
Entwicklung der Zahl der Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Handwerk
1960–2011



1) ab 1980 sind Praktikanten und Fachoberschüler nicht in der Gesamtzahl enthalten

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Bemühungen, Jugendliche mit Problemen in der Ausbildung zu stützen und zu fördern, haben auch 2011 zu viele Auszubildende ihre Lehre vorzeitig beendet (11.925).

In NRW werden die Jugendlichen in 43.410 handwerklichen Ausbildungsstätten geschult. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 2,4 % festzustellen. Diese Zahlen können allerdings nicht als Indikator für ein schrumpfendes Angebot an Lehrstellen im Handwerk herangezogen werden. Ausbildungsstätten sind nicht mit Unternehmen gleichzusetzen. Ein Unternehmen kann mehrere Ausbildungsstätten (z. B. Filialen) haben. Außerdem ist nicht festzustellen, ob der Rückgang nur deshalb eingetreten ist, weil die Unternehmen nicht ausreichend Auszubildende gefunden haben. Insgesamt zeigt sich nämlich, dass es im Handwerk ein wachsendes Angebot an Lehrstellen gibt. Die Gründe hierfür sind:

- Viele Betriebe des Handwerks haben erkannt, dass sie angesichts der demographischen Entwicklung massi-

ven Nachwuchsproblemen entgegengehen und haben mit einer Ausweitung des Angebots an Ausbildungsstellen reagiert.

- Industrieunternehmen haben aus konjunkturellen Gründen in jüngster Zeit ihr Angebot an Ausbildungsstellen eingeschränkt. Folglich wenden sich viele Lehrstellensuchende an das Handwerk.
- Die Nachfrage nach Lehrstellen durch Schulabgänger hat sich – möglicherweise auch unter dem Eindruck der aktuellen Imagekampagne des Handwerks – erhöht. Hierzu haben auch die vielfältigen Aufklärungs- und Informationsaktivitäten des nordrhein-westfälischen Handwerks beigetragen (z. B. Zeitschrift »handfest« oder die Lehrstellenbörse im Internet).

In fachlicher Gliederung waren – mit Ausnahme der Gesundheitshandwerke – in allen Handwerksgruppen der Anlage A Rückgänge bei den Lehrlingszahlen zu verzeichnen.

Im Ausbaugewerbe wurden 1.021 weniger Auszubildende gezählt. Noch größer war der Rückgang in der Gruppe Handwerke für persönliche Dienstleistungen (-1.175). Auch die Zahlen der kaufmännischen und sonstigen Auszubildungsverhältnisse lagen unter denen des Vorjahres.

Die grafische Darstellung der Entwicklung der Zahl der Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Handwerk zeigt deutlich den Einfluss der demographischen Faktoren auf den Ausbildungsstellenmarkt (vgl. Schaubild 3). Die geburtenstarken Jahrgänge zeichnen sich deutlich ab. Doch nicht allein die Demographie bestimmt die Verhältnisse auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Institutionelle Faktoren sind ebenso bedeutsam wie bildungspolitische Entscheidungen. Da die Zahl der Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter in den nächsten Jahren deutlich abnehmen wird, ist ein eklatanter Mangel an Nachwuchskräften zukünftig sehr wahrscheinlich. Unternehmen werden um jugendliche Schulabsolventen weiter verstärkt werben müssen. Der Markt kippt von einem Angebotsmarkt hin zu einem Nachfragermarkt.

Die Ausbildungsleistung im Handwerk wird ganz wesentlich von Unternehmen getragen, die zur Anlage A der Handwerksordnung gehören. 83,8 % der Auszubildenden erlernen ihren Beruf in einem Unternehmen, in

dem der Meister die Ausbildung begleitet und überwacht. Auch wenn zahlreiche Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke von Handwerksmeistern geführt werden, ist dort die Ausbildungsbeteiligung deutlich geringer. 4,2 % der Auszubildenden werden in einem Unternehmen des B1-Handwerks in ihren praktischen Fähigkeiten geschult. Der Ausbildungsbeitrag der Unternehmen der B2-Handwerke beträgt 0,5 %. Relativ stabil sind die Anteile der Auszubildenden in den kaufmännischen und sonstigen Berufen (vgl. Tabelle 6).

4.2 Gesellenprüfungen

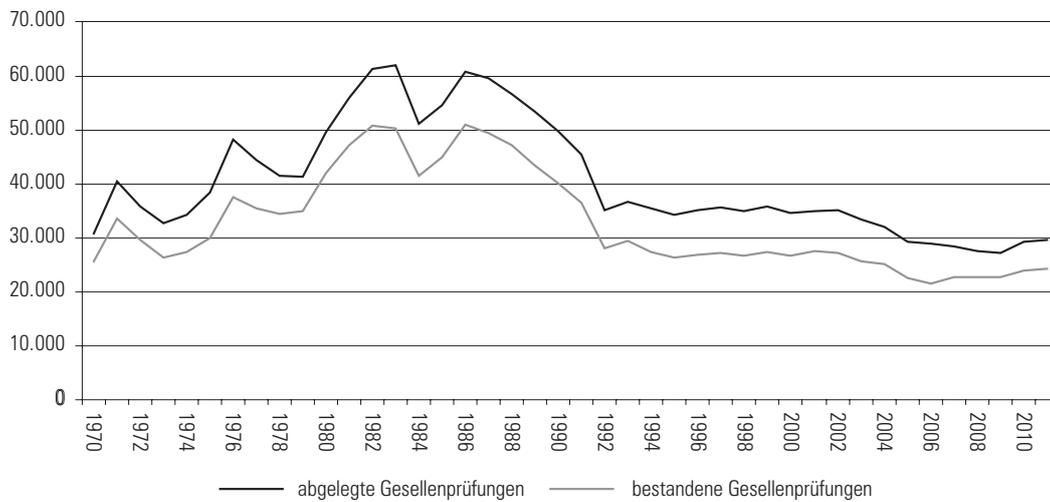
Die Zahl der Gesellenprüfungen folgt – etwas zeitlich versetzt – zwangsläufig der Entwicklung der Lehrlingszahlen. Schaubild 4 zeigt die Zahl der im nordrhein-westfälischen Handwerk abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen. Die Differenz zwischen den Kurven beschreibt insbesondere seit den neunziger Jahren einen relativ gleichbleibenden Korridor. Das heißt die Quote der nicht bestandenen Prüfungen hat sich recht konstant entwickelt. Im Berichtsjahr haben 29.615 Auszubildende an den Prüfungen teilgenommen. Von diesen haben 24.360 bestanden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 82,3 %.

Tabelle 6:
Auszubildende und Ausbildungsstätten im Handwerk nach Handwerkszweigen
gemäß Anlage A und B HwO im Jahre 2011 in NRW

| Ausbildungsberuf/-gruppe | Auszubildende zusammen | | Ausbildungsstätten | |
|---|------------------------|--------------|--------------------|--------------|
| | absolut | Anteil in % | absolut | Anteil in % |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A | 76.232 | 83,8 | 35.534 | 81,9 |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1 | 3.789 | 4,2 | 2.304 | 5,3 |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B2 | 444 | 0,5 | 311 | 0,7 |
| Kaufmännische Ausbildungsberufe | 7.576 | 8,3 | 4.011 | 9,2 |
| Sonstige Ausbildungsberufe | 1.576 | 1,7 | 910 | 2,1 |
| Behinderten-Ausbildungsberufe | 1.392 | 1,5 | 340 | 0,8 |
| Insgesamt | 91.009 | 100,0 | 43.410 | 100,0 |

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Schaubild 4:
Entwicklung der Zahl der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk
1970–2011



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Das Bild zeigt auch hier verschiedene Entwicklungsphasen der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen. In der Grafik fällt insbesondere der starke Anstieg der Gesellenprüfungen Mitte der siebziger und das Absacken seit Ende der achtziger Jahre auf. Ursächlich hierfür waren die sogenannten »geburtstarken Jahrgänge«. Sie sorgten für eine große Nachfrage nach Ausbildungsplätzen. Das Handwerk vollbrachte damals eine bemerkenswerte Leistung, als es gelang, Großteile dieser Jahrgänge in den Betrieben eine Ausbildung zu ermöglichen.

Sieht man von diesem demographisch bedingten Faktor ab, so zeichnet sich über den Gesamtzeitraum ein Trend ab, der sich durch einen Rückgang der durchschnittlichen Zahl der Prüfungsteilnehmer charakterisieren lässt. Seit 2003 hat nochmals ein Rückgang eingesetzt, der schließlich zu der bislang niedrigsten Zahl an Prüfungsteilnehmern (27.264) im Jahre 2009 führte. 2010 und 2011 sind allerdings wieder Anstiege um 7,6% bzw. 0,9% zu verzeichnen. Damit wird das Niveau von 2005 wieder überschritten.

Tabelle 7:
Teilnehmer an Gesellenprüfungen im Jahre 2011

| | insgesamt | Anteil an Teilnehmer insgesamt | darunter Prüfungswiederholer | bestanden | Quote der bestandenen Prüfungen |
|--|---------------|--------------------------------|------------------------------|---------------|---------------------------------|
| Anlage A | 24.818 | 83,8% | 3.419 | 20.160 | 81,2% |
| Anlage B1 | 1.187 | 4,0% | 140 | 974 | 82,1% |
| Anlage B2 | 143 | 0,5% | 13 | 131 | 91,6% |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 26.148 | 88,3% | 3.572 | 21.265 | 81,3% |
| Kaufmännische Ausbildungsberufe | 2.401 | 8,1% | 130 | 2.213 | 92,2% |
| Sonstige Ausbildungsberufe | 631 | 2,1% | 105 | 495 | 78,4% |
| Behinderten-Ausbildungsberufe | 435 | 1,5% | 35 | 387 | 89,0% |
| Zusammen | 29.615 | 100,0% | 3.842 | 24.360 | 82,3% |

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Es verwundert nicht, dass sich hinsichtlich der Verteilung der Gesellenprüfung auf Anlage A, B1 und B2-Handwerk ein ähnliches Bild wie bei den Auszubildenden ergibt. 83,3 % werden im Vollhandwerk abgelegt, 4 % in Handwerkszweigen der Anlage B1 und 0,5 % in Berufen der B2-Handwerke. Die Quote der erfolgreichen Prüfungen war in 2011 in den Berufen der Anlage B1 um 0,9 Prozentpunkte höher als in Anlage A-Berufen. Besonders erfolgreich waren die kaufmännischen Auszubildenden, von denen lediglich 7,8 % die Prüfung nicht bestanden (vgl. Tabelle 7). Rückschlüsse auf die Qualität der Prüflinge oder auf den Schwierigkeitsgrad der Prüfungen lassen diese Quoten allerdings nicht zu.

4.3 Meisterprüfungen

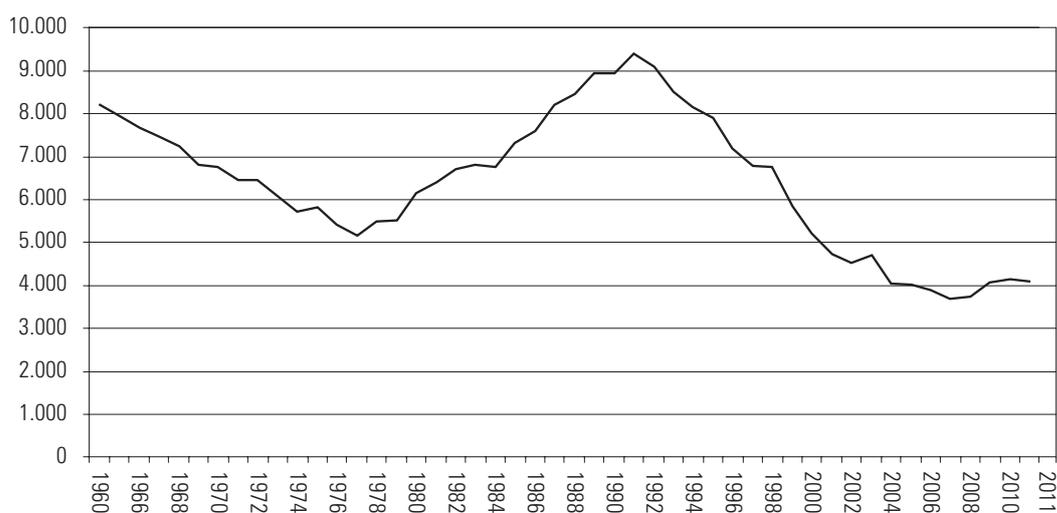
Im Jahre 2011 haben 4.111 Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen die Meisterprüfung bestanden; dies waren 27 (bzw. 0,7 %) weniger als im Vorjahr. Trotz dieses Rückganges liegt die Zahl der erfolgreichen

Meisterprüfungen über denen in der Zeit zwischen 2006 bis 2008. Der Anteil der Frauen an den Prüflingen liegt seit 2007 über 20 %. Im Jahre 2011 waren 21,5% der erfolgreichen Prüfungsabsolventen Frauen. Entgegen den Befürchtungen nach der Novellierung der Handwerksordnung ist die Nachfrage nach dem Meisterbrief nach wie vor hoch.

Nachdem im Jahre 2007 die Zahl der Meisterprüfungen auf den niedrigsten Stand der Nachkriegszeit gefallen war, konnten in den letzten vier Jahren wieder hoffnungsvolle Steigerungen erreicht werden (vgl. Schaubild 5). Es besteht die begründete Annahme, dass sich unter den im Handwerk Ausgebildeten die Einsicht wieder stärker durchsetzt, mit der Qualifikation zum Meister nicht nur bessere Arbeitsmarktchancen zu haben, sondern auch für eine mögliche Selbstständigkeit besser gerüstet zu sein.

Von besonderem Interesse ist, in welchem Umfang in den Handwerkszweigen der Anlage B1 der HwO Meister-

Schaubild 5:
Entwicklung der Zahl der bestandenen Meisterprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk
1960–2011



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Tabelle 8:
Bestandene Meisterprüfungen in den Anlage A- und Anlage B1-Berufen
 im nordrhein-westfälischen Handwerk im Jahre 2011

| | Bestandene Meisterprüfungen | | | | Veränderung 2011/2010 |
|----------------------------|-----------------------------|-------|-------|-------|--------------------------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | |
| Anlage A | 3.603 | 3.960 | 4.018 | 3.976 | -1,0 |
| Anlage B1 | 149 | 111 | 120 | 113 | -5,8 |
| Meisterprüfungen insgesamt | 3.752 | 4.071 | 4.138 | 4.111 | -0,7 |

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

prüfungen abgelegt werden.²⁵ Dort ist zwar der Meisterbrief nicht obligatorisch für die selbstständige Ausübung des Berufes, aber er wird als freiwillige Qualifizierung angeboten.

Die Tabelle 8 gibt die Entwicklung der letzten vier Jahre wieder. In der Anlage A war bis 2010 eine deutliche Aufwärtsentwicklung festzustellen. Diese hat sich nun abgeschwächt, wobei ein Rückgang von 1 % noch kein Alarmsignal ist. In den Handwerken der Anlage B1 pendelt sich die Zahl der Prüfungen bei durchschnittlich 120 ein. 2011 gab es einen leichten Rückgang (-7 bzw. -5,8 %).

Schaut man auf die Handwerkszweige, auf die die größte Zahl an erfolgreichen Meisterprüfungen entfällt, so führt in Anlage A das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk mit 706 die Liste an, gefolgt von den Friseuren (669). In Anlage B1 sind es die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, die mit 25 neuen Meistern das Jahr abgeschlossen haben. Die Drucker folgen mit 19 Meistern auf Platz 2. Es bleibt abzuwarten, ob die Meisterprüfung in den Berufen der Anlage B1 weiter verstärkt angestrebt wird, obwohl ihr Bestehen für die Selbstständigkeit keine Voraussetzung mehr ist.

²⁵ Vgl. Müller, K. (2006), Erste Auswirkungen der Novellierung der Handwerksordnung von 2004. Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien Bd. 74. Duderstadt.

5. Abschließende Bewertung

Ausblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat vorerst die schwerste Krise der Nachkriegszeit glimpflich überstanden. Sie ist aus der schwierigen Lage im Jahr 2008 schneller und gestärkter hervorgegangen als alle europäischen Nachbarstaaten. Die deutsche Wirtschaft hat bereits 2 Jahre nach dem schweren Einbruch der Konjunktur wieder beachtliche Wachstumsraten erreicht.

Bei aller Zufriedenheit, die dieser Befund hervorruft, darf allerdings nicht das wirtschaftliche Umfeld aus dem Blick geraten. Wie kaum eine andere Volkswirtschaft ist Deutschland eine Exportnation, d.h. der Wohlstand beruht in starkem Maße darauf, dass deutsche Produkte Abnehmer im Ausland finden. Diese weltweite Verflechtung schafft Abhängigkeiten. Mit hohen Risiken versucht die deutsche Regierung, mit Zuwendungen bzw. Garantien die Finanzsituation in den europäischen Nachbarländern zu stabilisieren. Dies geschieht zum einen, um den Euro als gemeinsame Währung zu erhalten, zum anderen aber auch, um diesen Abnehmerländern deutscher Güter und Waren den Konkurs zu ersparen. Es ist umstritten, ob die »Rettung« auf diese Weise gelingt.

Das Handwerk ist ganz überwiegend auf den Binnenmarkt orientiert. Das bedeutet auf der einen Seite, dass es im Falle eines vom Export getragenen Aufschwungs nicht direkt profitiert sondern allenfalls über das Zulieferwesen indirekt. Auf der anderen Seite leidet es auch nicht unmittelbar, wenn die Exportnachfrage zurückgeht.

Die Binnennachfrage – die über viele Jahre ohne Schwung war – hatte in den letzten Jahren über den Anstieg der Nachfrage nach Ausrüstungsgütern kräftige Impulse erhalten. Hiervon hat das Handwerk in beachtlichem Maße profitiert. Von Aufträgen aus dieser Auf-

schwungsphase zehren viele Handwerksbetriebe bis heute.

Im **Baugewerbe**, eine der tragenden Säulen des Handwerks, ist die Nachfrage weiterhin hoch. Zum einen weil sich bei steigenden Ölpreisen Energiesparmaßnahmen zunehmend als sinnvolle Investition erweisen, zum anderen weil Geldanlagen in Immobilien bei zunehmender Inflationsgefahr attraktiv sind. Diese Faktoren haben dazu geführt, dass bislang das Handwerk nur in geringerem Maße von der Wirtschaftskrise betroffen war. Die komfortable Situation kann jedoch rasch kippen, wenn die eingeschlagenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Finanzkrise nicht greifen, wenn die Eurozone auseinander bricht oder wenn das bislang als Garantien hinterlegte Kapital eingefordert werden sollte. Die Folgen wären gravierend und lassen sich bislang noch gar nicht in ihrem Ausmaß überblicken.

Die steigenden Energiepreise tragen dazu bei, dass die Nachfrage nach Möglichkeiten der Energieeinsparung stark zugenommen hat. Hiervon profitiert insbesondere das **Ausbaugewerbe**. Dieser Trend wird durch Förderprogramme unterstützt, die von der KfW ausgeschrieben werden. Auch in den nächsten Jahren wird der Druck der steigenden Preise für Heizenergie und Strom anhalten und Hausbesitzer veranlassen, sich mit technischen Lösungen zur effizienten Energienutzung zu befassen.

Die Gruppe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** würde bei einem Abgleiten der Konjunktur in eine Rezession besonders hart betroffen sein. Dies gilt insbesondere für das Zulieferhandwerk. Aktuell ist die Beschäftigungslage noch zufriedenstellend.

Da die Zulassungszahlen derzeit kaum eine Veränderung der Automobilität erkennen lassen, wird es nur sehr

zögerlich dazu kommen, dass neue Automobilkonzepte Eingang in den Markt finden. Bereits jetzt ist absehbar, dass die von der Regierung angestrebten Ziele in der Elektromobilität nicht erreicht werden können. Die 2011 erzielten Umsatzzuwächse im **Kraftfahrzeuggewerbe** werden 2012 nur dann wiederholt werden können, wenn es nicht zu einem Einbruch in der Beschäftigung und damit der Einkommenssituation der privaten Haushalte kommt.

Das **Nahrungsmittelhandwerk** hatte sich 2011 gefangen und konnte teilweise wieder Umsatzzuwächse zu verzeichnen. Hierfür dürften die guten konjunkturellen Rahmenbedingungen beigetragen haben. Strukturell ist nicht auszuschließen, dass bei einer alternden Bevölkerung der Anteil der Konsumenten zunimmt, die aus Gründen »guter Ernährung« stärker auf das Angebot des Handwerks zurückgreift. Das Konsumentenverhalten ist hier ein entscheidender Faktor.

Die **Gesundheitshandwerke** werden durch die demografische Entwicklung begünstigt. Trotz der Einschnitte im Rahmen der zahlreichen Gesundheitsreformen haben die Handwerksunternehmen ihr eigenständiges Profil als ortsnahe Versorger mit medizinischen, optometrischen

und zahntechnischen Hilfsmitteln geschärft. Sofern sich die Einkommenslage der Bevölkerung nicht drastisch verändert, stimmen die Aussichten der Gesundheitshandwerke optimistisch.

Die **dienstleistenden Handwerke** für den privaten Bedarf haben vorrangig strukturelle Probleme zu bewältigen. Bedeutendster Zweig in dieser Gruppe sind die Friseure. Die wachsende Zahl von Salons verschärft die Konkurrenzsituation. Der Wettbewerb wird insbesondere in Ballungsräumen gnadenlos über den Preis ausgetragen. Nur Betriebe mit guter Qualität und eigenem Kundstamm können sich diesem Druck entziehen. Die Dynamik wird hierdurch angefacht, was sich in einer hohen Fluktuation im Betriebsbestand bemerkbar macht. Kommen dann noch Konjunkturfaktoren (z. B. Realeinkommensverluste) hinzu, dann verschärft sich die Lage auch für etablierte und bestandfeste Unternehmen im Friseurhandwerk.

Insgesamt kann das Handwerk zuversichtlich auf 2013 schauen. Gefahren drohen allenfalls bei gravierenden Konjunkturinbrüchen und sich verschärfenden wirtschaftspolitischen Turbulenzen.

Literaturverzeichnis

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder (2012), Internetausgabe. Aufruf am 20.08.2012.
Quelle: http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/.

Assenmacher, W. (1998), Konjunkturtheorie. Wolls Lehr- und Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Oldenbourg Verlag: München.

Borger, K. (2012), Schuldenkrise drückt Geschäftserwartungen ins Minus. KfW-ifo-Mittelstandsbarometer (Juli 2012). Frankfurt/M.

Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen (2011), Der Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen 2011/2012. Neue Herausforderungen. Jahrespressekonferenz 22.12.2011. Düsseldorf.

Bundesinstitut für berufliche Bildung (2011), Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung: Bonn.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2011), Berufsbildungsbericht 2011. BMBF: Bonn.

Bundesministerium für Wirtschaft (2012), Monatsberichte zur wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Berlin.

DESTATIS (2008), Vierteljährliche Handwerksberichterstattung ab 2008. Qualitätsbericht. Wiesbaden.

DESTATIS (2011), Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk – Jahresergebnisse 2008. Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe Reihe 7.2. Statistisches Bundesamt: Wiesbaden.

DESTATIS (2012), Bruttoinlandsprodukt 2011 für Deutschland. Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 11. Januar 2012. Wiesbaden.

DESTATIS (2012), Reallöhne im 4. Quartal 2011 unverändert zum Vorjahresquartal. Pressemitteilung Nr. 107 vom 26.03.2012.

DESTATIS (2012), Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk – Jahresergebnisse 2009. Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe Reihe 7.2. Statistisches Bundesamt: Wiesbaden.

Deutsche Automobil Treuhand (2012), DAT-Report 2012. Vogel Verlag: Ostfildern.

Deutsche Bundesbank (2012), Die Preise für Wohnimmobilien in Deutschland 2011, Monatsbericht, Februar 2012, S. 54–55: Frankfurt/M.

Deutsche Bundesbank (2012), Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzung 2012 und 2013. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank Juni 2012. Frankfurt/M.

Deutsche Bundesbank: http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen_download.php (saisonbereinigt).

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See/Minijob-Zentrale (2012), Aktuelle Entwicklungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung. Essen.

Döhrn, R., T. Kitlinski und S. Vosen (2012), Schwache Auslandsnachfrage dämpft Konjunktur – Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen. RWI Materialien 69. Essen.

Dudenhöffer, F. und K. Neuberger (2012), Preiskampf im deutschen Automarkt nimmt zu. CAR-Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen; Internet: <http://www.uni-due.de/car/rabatte.php> (Aufruf: 22.08.2012).

Fuchs, J., Hummel, M. Hutter, C., Klinger, S., Spitznagel, E., Wanger, S., Weber E. und G. Zika (2011), Schwerere Zeiten für den Arbeitsmarkt. Prognose 2011/2012. IAB-Kurzbericht 19/2011. Nürnberg.

Hohlfeld, P., Horn, G., Lindner, F. und S. Tober (2012), Auf schwankendem Grund, Prognose-update: Deutsche Konjunktur zur Jahresmitte 2012. IMK-Report 72. Düsseldorf.

IMF (2012), Germany – 2012 Article IV Consultation: Concluding Statement of the IMF Mission. BMF: Berlin.

It.Nrw (2012), Handwerk in NRW; Messzahlen über Beschäftigte und Umsatz nach Gewerbebezweigen - Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung. Düsseldorf.

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2012), Mit neuen Chancen und Ideen die Energiewende aktiv gestalten. Wirtschaftsbericht 2012. Düsseldorf.

Müller, K. (2006), Erste Auswirkungen der Novellierung der Handwerksordnung von 2004. Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien Bd. 74. Duderstadt.

Müller, K. (2012), Analyse der Handwerkszählung 2008. Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien Bd. 85, Mecke Verlag: Duderstadt.

Neuhäuser, J. (2008), Verwaltungsdaten ersetzen Konjunkturerhebungen im Handwerk. In: Wirtschaft und Statistik 5/2008. Wiesbaden, S. 398-408.

o.V. (2012), Angst vor dem Abschwung - Ifo-Index sinkt zum vierten Mal in Folge. Focus-Money online, Aufruf 27.08.2012.

o.V. (2012), Druck wird stärker: Bundesbank nimmt Anstieg der Inflation in Kauf. Deutsche Mittelstands Nachrichten vom 10.05.12. Berlin.

Westdeutscher Handwerkskammertag (2012), Der angekündigte Konjunkturreinbruch fand nicht statt: Das nordrhein-westfälische Handwerk bleibt in Hochstimmung. Ergebnisse der Frühjahrsbefragung 2012 der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern. Konjunkturbarometer Nr. 67 – Mai 2012. Düsseldorf.

Zentralverband der Augenoptiker (2012), Branchenbericht Augenoptik 2011. Düsseldorf.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (2012), Zahlen & Fakten 2011. Bonn.



Statistischer Anhang: Die Ergebnisse in der Übersicht

*Federführende Handwerkskammer für alle Fragen der
Handwerksstatistik ist die Handwerkskammer Düsseldorf,
Abteilungsleiter Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke,
Tel. 02 11/8795-362*

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301):

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Verzeichnis der Tabellen

| | |
|--|-----------|
| 1. Handwerk im Überblick | 45 |
| 1.1 Handwerkliche Eckdaten 2011 | 46 |
| 1.2 Entwicklung der handwerklichen Eckdaten seit 1950 | 47 |
| 2. Handwerksunternehmen | 49 |
| 2.1 Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk Nordrhein-Westfalen 2009 bis 2011 | 50 |
| 2.2 Eintragungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk nach Gruppen 2011 | 54 |
| 2.3 Eintragungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk nach Handwerkskammern 2011 | 55 |
| 3. Ausbildungsverhältnisse | 57 |
| 3.1 Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht seit 1950 | 58 |
| 3.2 Ausbildungsverhältnisse in fachlicher Gliederung seit 1950 in v. H. | 59 |
| 3.3 Ausbildungsverhältnisse in regionaler und fachlicher Gliederung 2011 | 60 |
| 3.4 Wichtige Strukturdaten der Ausbildungsverhältnisse in regionaler Gliederung 2011 | 61 |
| 3.5 Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011 | 62 |
| 3.6 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in regionaler Gliederung 2011 | 68 |
| 3.7 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011 | 69 |
| 3.8 Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011 | 75 |
| 4. Gesellenprüfungen | 77 |
| 4.1 Abgelegte und bestandene Gesellen- und Abschlussprüfungen nach Geschlecht seit 1950 | 78 |
| 4.2 Gesellen- und Abschlussprüfungen in regionaler Gliederung 2011 | 78 |
| 4.3 Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011 | 79 |
| 5. Meisterprüfungen | 85 |
| 5.1 Bestandene Meisterprüfungen seit 1950 | 86 |
| 5.2 Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren 2011 | 87 |
| 5.3 Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2011 | 89 |
| 5.4 Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1990 | 90 |
| 6. Fort- und Weiterbildungen | 91 |
| 6.1 Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in regionaler Gliederung 2011 | 92 |
| 6.2 Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in fachlicher Gliederung 2011 | 93 |
| 6.3 Berufliche Fortbildungsprüfungen nach Geschlecht seit 1990 | 95 |
| 6.4 Berufliche Fortbildungslehrgänge in regionaler Gliederung 2011 | 96 |
| 6.5 Berufliche Fortbildungslehrgänge seit 1990 | 97 |
| 6.6 Entwicklung der Seminararbeit der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld seit 1990 | 98 |



1. Handwerk im Überblick

Tabelle 1.1:
Handwerkliche Eckdaten 2011

Tabelle 1.2:
Entwicklung der handwerklichen Eckdaten seit 1950

Tabelle 1.1

Handwerkliche Eckdaten 2011

| | Unternehmen | Umsatz ^{1) 2)} | Beschäftigte ²⁾ |
|--|-------------|-------------------------|----------------------------|
| Nordrhein-Westfalen | 186.264 | 108,8 | 1.095.724 |
| Vollhandwerk (Anlage A HwO) | 111.252 | 96,9 | 810.543 |
| zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO) | 38.679 | 9,5 | 220.872 |
| handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO) | 36.333 | 2,4 | 64.309 |
| Deutschland | 1.000.385 | 497,3 | 5.156.807 |
| Vollhandwerk (Anlage A HwO) | 602.597 | 443,9 | 3.964.600 |
| zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO) | 209.084 | 40,9 | 859.900 |
| handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO) | 188.226 | 12,5 | 332.300 |

| | Unternehmen | erfolgreiche Abschlussprüfungen | | Auszubildende |
|--------------------------------------|----------------|---------------------------------|--------------|---------------|
| | | Gesellen | Meister | |
| Handwerkskammern | | | | |
| Aachen | 16.238 | 1.611 | 300 | 7.035 |
| Bielefeld | 20.888 | 3.469 | 327 | 11.890 |
| Dortmund | 19.600 | 2.834 | 506 | 11.839 |
| Düsseldorf | 57.554 | 6.509 | 1.023 | 23.360 |
| Köln | 32.905 | 3.642 | 733 | 14.124 |
| Münster | 27.395 | 4.528 | 737 | 16.619 |
| Südwestfalen | 11.684 | 1.767 | 485 | 6.142 |
| Nordrhein-Westfalen | 186.264 | 24.360 | 4.111 | 91.009 |
| Handwerksgruppen³⁾ | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 23.583 | 1.882 | 337 | 7.311 |
| Ausbaugewerbe | 74.202 | 7.699 | 1.246 | 30.337 |
| Gewerblicher Bedarf | 21.919 | 2.941 | 478 | 11.415 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 12.277 | 4.132 | 809 | 14.735 |
| Lebensmittelgewerbe | 6.169 | 1.075 | 195 | 3.510 |
| Gesundheitsgewerbe | 5.748 | 815 | 253 | 3.865 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 42.366 | 2.722 | 793 | 9.292 |

1) ohne MwSt.

2) Hochrechnung auf Grundlage der Handwerkszählung 2009

3) Ausbildungs- und Gesellenprüfungszahlen nur in handwerklichen Berufen ohne kaufmännische, sonstige Berufe und Behindertenberufe

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, Sekundärstatistiken der Handwerkskammern NRW, Zentralverband des Deutschen Handwerks



Tabelle 1.2

Entwicklung der handwerklichen Eckdaten seit 1950

| Jahr | Bevölkerungsstand ¹⁾ (1.000) | Handwerksunternehmen am 31.12. ²⁾ | Unternehmen je 1.000 Einwohner | Beschäftigte | Umsatz ^{7) 5)} in Mrd. EUR | Ausbildungsverhältnisse | | | bestandene | |
|--------------------|--|---|-----------------------------------|--------------|--|-------------------------|--------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| | | | | | | insgesamt am 31.12. | je 100 Betriebe | je 1.000 Einwohner | Gesellen- prüfungen | Meister- prüfungen |
| 1950 ⁴⁾ | 12.926 | 207.000 | 16,0 | 803.900 | 3,5 | 120.091 | 58,0 | 9,3 | 43.217 | 8.562 |
| 1960 ⁴⁾ | 15.694 | 169.677 | 10,8 | 989.600 | 10,9 | 116.044 | 68,4 | 7,4 | 37.782 | 8.202 |
| 1970 ⁴⁾ | 17.216 | 144.887 | 8,4 | 1.005.400 | 23,5 | 116.138 | 80,2 | 6,7 | 25.710 | 6.774 |
| 1980 ⁴⁾ | 17.044 | 124.876 | 7,3 | 1.020.900 | 45,5 | 181.176 | 145,1 | 10,6 | 42.039 | 6.147 |
| 1990 ⁴⁾ | 17.213 | 143.472 | 8,3 | 994.283 | 63,3 | 128.923 | 89,9 | 7,5 | 40.241 | 8.957 |
| 1994 ⁵⁾ | 17.722 | 148.885 | 8,4 | 1.274.010 | 88,6 | 112.625 | 75,6 | 6,4 | 27.415 | 8.148 |
| 1995 ⁶⁾ | 17.816 | 152.840 | 8,6 | 1.286.466 | 91,4 | 111.797 | 73,1 | 6,3 | 26.408 | 7.906 |
| 1996 | 17.930 | 154.805 | 8,6 | 1.296.217 | 94,1 | 109.950 | 71,0 | 6,1 | 26.976 | 7.183 |
| 1997 | 17.948 | 156.984 | 8,7 | 1.307.201 | 99,4 | 109.955 | 70,0 | 6,1 | 27.295 | 6.780 |
| 1998 | 17.963 | 159.105 | 8,9 | 1.310.429 | 100,6 | 112.056 | 70,4 | 6,2 | 26.808 | 6.760 |
| 1999 | 18.000 | 159.895 | 8,9 | 1.278.871 | 103,2 | 112.835 | 70,6 | 6,3 | 27.375 | 5.859 |
| 2000 | 18.000 | 160.197 | 8,9 | 1.254.870 | 103,6 | 112.359 | 70,1 | 6,2 | 26.762 | 5.217 |
| 2001 | 18.010 | 159.674 | 8,9 | 1.234.322 | 102,1 | 108.885 | 68,2 | 6,0 | 27.523 | 4.724 |
| 2002 | 18.027 | 158.364 | 8,8 | 1.188.710 | 98,1 | 102.589 | 64,8 | 5,7 | 27.196 | 4.535 |
| 2003 | 18.063 | 158.810 | 8,8 | 1.157.758 | 96,7 | 97.365 | 61,3 | 5,4 | 25.784 | 4.706 |
| 2004 | 18.075 | 165.160 | 9,1 | 1.135.467 | 98,3 | 93.772 | 56,8 | 5,2 | 25.251 | 4.045 |
| 2005 | 18.062 | 170.917 | 9,5 | 1.104.584 | 96,2 | 91.415 | 53,5 | 5,1 | 22.599 | 4.031 |
| 2006 | 18.036 | 175.031 | 9,7 | 1.098.338 | 102,1 | 93.323 | 53,3 | 5,2 | 21.499 | 3.894 |
| 2007 | 18.003 | 177.692 | 9,9 | 1.136.781 | 107,6 | 97.184 | 54,7 | 5,4 | 22.771 | 3.694 |
| 2008 ⁵⁾ | 17.964 | 179.511 | 10,0 | 1.127.583 | 106,1 | 98.714 | 55,0 | 5,5 | 22.731 | 3.752 |
| 2009 | 17.880 | 181.171 | 10,1 | 1.106.490 | 101,2 | 97.250 | 53,7 | 5,4 | 22.774 | 4.071 |
| 2010 ⁷⁾ | 17.849 | 184.055 | 10,3 | 1.091.154 | 101,9 | 94.731 | 51,5 | 5,3 | 24.023 | 4.138 |
| 2011 ⁷⁾ | 17.842 | 186.264 | 10,4 | 1.095.724 | 108,8 | 91.009 | 48,9 | 5,1 | 24.264 | 4.111 |

1) Mittlere Bevölkerung

2) Ergebnisse der Handwerksrollenstatistik, seit 1990 einschließlich handwerksähnlichem Gewerbe

3) ohne MwSt.

4) Hochrechnungen für Umsatz und Beschäftigte auf der Basis von zwischenzeitlichen Handwerkszählungen

5) 1994 und ab 2008 Ergebnisse der Handwerkszählung für Umsatz und Beschäftigte

6) 1995 bis 2007 Rückrechnungen für Umsatz und Beschäftigten auf der Basis der Handwerkszählung 2008

7) Hochrechnungen auf Basis der letzten Handwerkszählung

8) ab 1980 ohne Praktikanten und Fachoberschüler

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, Sekundärstatistiken der Handwerkskammern NRW, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) und eigene Berechnungen

2. Handwerksunternehmen

Tabelle 2.1:
Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk
Nordrhein-Westfalen 2009 bis 2011

Tabelle 2.2:
Eintragungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk
nach Gruppen 2011

Tabelle 2.3:
Eintragungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk
nach Handwerkskammern 2011

Tabelle 2.1

Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk Nordrhein-Westfalen 2009 bis 2011

| Gewerbegruppe/ Gewerbe­zweig | Handwerksrollenbestand | | | Handwerkszählung 2009 | | | Hochrechnung 2010 | | Hochrechnung 2011 | |
|--|------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|
| | Betriebe zum 31.12. | | | Unter- nehmen ¹⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ |
| | 2009 | 2010 | 2011 | | | | | | | |
| Zulassungspflichtiges Handwerk (A) gesamt | 111.333 | 111.530 | 111.252 | 92.496 | 817.980 | 90.228.197 | 806.424 | 90.679.338 | 810.543 | 96.892.719 |
| Bauhauptgewerbe | 17.146 | 17.178 | 17.180 | 14.249 | 124044 | 13.885734 | 123.159 | 13.594.134 | 123.412 | 15.158.428 |
| Maurer und Betonbauer | 7.837 | 7.811 | 7.742 | 6.256 | 52.145 | 6.611.288 | 51.245 | 6.333.614 | 50.663 | 7.051.995 |
| Zimmerer | 1.756 | 1.781 | 1.777 | 1.439 | 7.869 | 733.120 | 8.030 | 752.181 | 8.376 | 851.152 |
| Dachdecker | 4.587 | 4.614 | 4.664 | 4.221 | 27.107 | 2.198.820 | 27.581 | 2.319.755 | 28.359 | 2.584.557 |
| Straßenbauer | 1.804 | 1.816 | 1.836 | 1.377 | 26.844 | 3.483.926 | 26.381 | 3.337.601 | 26.081 | 3.716.164 |
| Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer | 350 | 341 | 338 | 293 | 3.017 | 308.827 | . | . | . | . |
| Brunnenbauer | 133 | 135 | 138 | 90 | 1.004 | 121.560 | . | . | . | . |
| Gerüstbauer | 679 | 680 | 685 | 573 | 6.058 | 428.193 | . | . | . | . |
| Ausbaugewerbe | 40.691 | 40.718 | 40.626 | 34.912 | 251.658 | 26.382.000 | 250.636 | 27.885.774 | 254.209 | 29.306.370 |
| Ofen- und Luft- heizungsbauer | 235 | 237 | 230 | 194 | 1.494 | 226.937 | . | . | . | . |
| Stuckateure | 1.385 | 1.406 | 1.416 | 1.149 | 5.521 | 431.216 | 5.384 | 424.317 | 5.355 | 458.210 |
| Maler und Lackierer | 9.189 | 9.198 | 9.293 | 8.098 | 45.272 | 3.117.528 | 44.474 | 3.058.295 | 45.036 | 3.238.744 |
| Klempner | 287 | 277 | 266 | 244 | 2.459 | 210.977 | 2.476 | 216.884 | 2.506 | 225.089 |
| Installateur und Heizungsbauer | 9.883 | 9.881 | 9.830 | 8.989 | 62.806 | 6.557.110 | 63.252 | 6.740.709 | 64.017 | 6.995.692 |
| Elektrotechniker | 11.111 | 11.146 | 11.093 | 8.945 | 80.590 | 10.057.496 | 80.265 | 11.103.476 | 81.562 | 11.855.744 |
| Tischler | 7.915 | 7.884 | 7.796 | 6.680 | 49.330 | 5.429.860 | 49.280 | 5.641.625 | 49.974 | 5.934.555 |
| Glaser | 686 | 689 | 702 | 613 | 4.186 | 350.876 | 4.169 | 363.508 | 4.157 | 373.342 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 12.063 | 11.978 | 11.845 | 9.666 | 113.527 | 13.561.998 | 109.468 | 14.240.098 | 111.156 | 15.810.299 |
| Metallbauer | 5.632 | 5.605 | 5.554 | 4.550 | 51.240 | 5.510.696 | 49.653 | 5.626.421 | 50.522 | 6.330.411 |
| Chirurgiemechaniker | 2 | 2 | 2 | 5 | . | . | . | . | . | . |
| Feinwerkmechaniker | 2.606 | 2.586 | 2.552 | 2.231 | 34.060 | 3.964.823 | 31.875 | 4.408.883 | 32.371 | 5.121.270 |
| Kälteanlagenbauer | 577 | 588 | 598 | 497 | 5.733 | 731.454 | . | . | . | . |
| Informationstechniker | 2.204 | 2.154 | 2.094 | 1.561 | 12.029 | 1.692.881 | 11.456 | 1.769.061 | 11.351 | 1.596.387 |
| Landmaschinen- mechaniker | 676 | 679 | 682 | 521 | 5.939 | 1.151.501 | 6.012 | 1.228.652 | 6.212 | 1.469.789 |
| Büchsenmacher | 77 | 78 | 75 | 49 | 195 | 22.514 | . | . | . | . |
| Elektromaschinenbauer | 261 | 257 | 259 | 232 | 4.110 | 472.772 | . | . | . | . |
| Seiler | 5 | 5 | 5 | 4 | . | . | . | . | . | . |
| Glasbläser und Glasapparatebauer | 23 | 24 | 24 | 16 | 128 | 9.644 | . | . | . | . |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 12.100 | 12.217 | 12.277 | 9.558 | 107.938 | 23.735.739 | 105.009 | 22.596.424 | 105.767 | 24.400.340 |
| Karosserie- und Fahrzeugbauer | 835 | 851 | 856 | 728 | 8.261 | 1.061.574 | . | . | . | . |
| Zweiradmechaniker | 864 | 877 | 889 | 560 | 3.451 | 499.093 | . | . | . | . |
| Kraftfahrzeugtechniker | 10.267 | 10.355 | 10.398 | 8.163 | 94.819 | 1.983.920 | 92.243 | 20.752.820 | 93.006 | 2.399.870 |
| Vulkaniseure und Reifenmechaniker | 134 | 134 | 134 | 107 | 1.407 | 191.152 | . | . | . | . |



Fortsetzung Tabelle 2.1: Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk Nordrhein-Westfalen 2009 bis 2011

| Gewerbegruppe/ Gewerbezug | Handwerksrollenbestand | | | Handwerkszählung 2009 | | | Hochrechnung 2010 | | Hochrechnung 2011 | |
|--|------------------------|---------------|---------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|
| | Betriebe zum 31.12. | | | Unter- nehmen ¹⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ |
| | 2009 | 2010 | 2011 | | | | | | | |
| Lebensmittelgewerbe | 5.378 | 5.191 | 5.005 | 4.725 | 113.480 | 8.005.363 | 112.794 | 7.741.186 | 112.110 | 7.862.395 |
| Bäcker | 2.331 | 2.250 | 2.174 | 2.187 | 74.805 | 3.458.271 | 74.654 | 3.330.315 | 74.354 | 3.430.605 |
| Konditoren | 600 | 591 | 587 | 498 | 8.699 | 319.937 | 8.585 | 298.821 | 8.523 | 305.213 |
| Fleischer | 2.447 | 2.350 | 2.244 | 2.040 | 29.976 | 4.227.155 | 29.554 | 4.032.706 | 29.133 | 4.053.820 |
| Gesundheitsgewerbe | 5.733 | 5.750 | 5.748 | 5.139 | 41.087 | 2.765.255 | 41.546 | 2.795.673 | 42.003 | 2.859.148 |
| Augenoptiker | 2.185 | 2.177 | 2.182 | 2.036 | 12.124 | 873.049 | 12.198 | 871.303 | 12.358 | 885.258 |
| Hörgeräteakustiker | 352 | 377 | 403 | 250 | 3.457 | 293.187 | . | . | . | . |
| Orthopädietechniker | 371 | 373 | 371 | 324 | 6.749 | 585.279 | 6.844 | 587.035 | 6.992 | 600.456 |
| Orthopädienschuhmacher | 581 | 573 | 566 | 502 | 3.129 | 188.842 | . | . | . | . |
| Zahntechniker | 2.244 | 2.250 | 2.226 | 2.027 | 15.628 | 824.898 | 15.691 | 843.871 | 15.802 | 860.353 |
| Handwerke für den privaten Bedarf | 18.222 | 18.498 | 18.571 | 14.247 | 66.246 | 1.892.108 | 63.783 | 1.863.726 | 61.989 | 1.892.050 |
| Steinmetzen und Steinbildhauer | 971 | 963 | 964 | 832 | 4.091 | 367.975 | 3.978 | 359.144 | 3.999 | 384.089 |
| Schornsteinfeger | 1.545 | 1.536 | 1.534 | 1.522 | 4.014 | 223.403 | . | . | . | . |
| Boots- und Schiffbauer | 44 | 45 | 50 | 37 | 158 | 11.005 | . | . | . | . |
| Friseure | 15.662 | 15.954 | 16.023 | 11.856 | 57.983 | 1.289.725 | 55.601 | 1.263.931 | 53.748 | 1.251.046 |
| Zulassungsfreies Handwerk (B1) gesamt | 34.056 | 36.447 | 38.679 | 18.878 | 225.176 | 8.621.674 | 220.872 | 8.897.568 | 220.872 | 9.483.841 |
| Bauhauptgewerbe | 129 | 123 | 118 | 103 | 658 | 64.445 | . | . | . | . |
| Betonstein- und Terrazzohersteller | 129 | 123 | 118 | 103 | 658 | 64.445 | . | . | . | . |
| Ausbaugewerbe | 18.901 | 20.212 | 21.426 | 10.382 | 35.350 | 2.569.912 | 34.674 | 2.575.052 | 34.781 | 2.770.365 |
| Fliesen-, Platten- und Mosaikleger | 12.566 | 13.468 | 14.197 | 6.377 | 15.883 | 1.093.751 | 15.754 | 1.136.407 | 15.931 | 1.219.532 |
| Estrichleger | 818 | 838 | 900 | 566 | 3.209 | 338.561 | 3.225 | 329.420 | 3.186 | 387.652 |
| Parkettleger | 1.215 | 1.262 | 1.301 | 775 | 2.741 | 229.734 | 2.648 | 224.220 | 2.642 | 237.315 |
| Rollladen- und Jalousiebauer | 645 | 644 | 671 | 500 | 3.277 | 343.909 | 3.260 | 348.724 | 3.334 | 362.824 |
| Raumausstatter | 3.657 | 4.000 | 4.357 | 2.164 | 10.240 | 563.957 | 9.836 | 540.271 | 9.786 | 567.341 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 7.561 | 8.191 | 8.744 | 4.470 | 165.582 | 3.913.240 | 162.414 | 4.065.856 | 162.581 | 4.265.432 |
| Behälter- und Apparatebauer | 155 | 164 | 178 | 103 | 637 | 67.219 | . | . | . | . |
| Metallbildner | 70 | 69 | 73 | 41 | 352 | 28.907 | . | . | . | . |
| Galvaniseure | 134 | 134 | 136 | 131 | 2.555 | 203.503 | 2.476 | 237.692 | 2.523 | 268.624 |
| Metall- und Glockengießer | 17 | 16 | 19 | 15 | 173 | 13.334 | . | . | . | . |
| Schneidwerkzeugmechaniker | 116 | 123 | 121 | 90 | 534 | 42.434 | . | . | . | . |
| Modellbauer | 234 | 234 | 232 | 191 | 1.871 | 145.596 | 1.786 | 142.684 | 1.747 | 164.960 |
| Böttcher | 7 | 7 | 5 | 4 | 34 | 3.216 | . | . | . | . |
| Gebäudereiniger | 5.729 | 6.330 | 6.872 | 2.984 | 152.126 | 2.780.694 | 149.363 | 2.861.334 | 149.670 | 2.964.220 |
| Glasveredler | 46 | 43 | 48 | 22 | 102 | 5.825 | . | . | . | . |

Fortsetzung Tabelle 2.1: Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk Nordrhein-Westfalen 2009 bis 2011

| Gewerbegruppe/ Gewerbebranche | Handwerksrollenbestand | | | Handwerkszählung 2009 | | | Hochrechnung 2010 | | Hochrechnung 2011 | |
|--|------------------------|--------------|--------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|
| | Betriebe zum 31.12. | | | Unter- nehmen ¹⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ |
| | 2009 | 2010 | 2011 | | | | | | | |
| Feinoptiker | 2 | 2 | 2 | 2 | . | . | . | . | . | . |
| Glas- und Porzellanmaler | 24 | 24 | 26 | 14 | 130 | 8 827 | . | . | . | . |
| Edelsteinschleifer und -graveure | 4 | 4 | 4 | 3 | . | . | . | . | . | . |
| Buchbinder | 158 | 158 | 152 | 117 | 776 | 33.330 | . | . | . | . |
| Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker | 265 | 245 | 230 | 249 | 2.755 | 306.820 | 2.694 | 323.388 | 2.686 | 320.320 |
| Siebdrucker | 70 | 72 | 71 | 68 | 611 | 56.587 | . | . | . | . |
| Flexografen | 22 | 22 | 22 | 16 | 65 | 4.616 | . | . | . | . |
| Schilder- und Lichtreklamehersteller | 508 | 544 | 553 | 420 | 2.842 | 210.517 | 2.717 | 228.621 | 2.686 | 245.463 |
| Lebensmittelgewerbe | 100 | 101 | 100 | 83 | 1.720 | 316.320 | 1.679 | 316.953 | 1.640 | 357.442 |
| Müller | 52 | 51 | 49 | 40 | 553 | 221.249 | 564 | 217.930 | 562 | 258.419 |
| Brauer und Mälzer | 48 | 50 | 51 | 43 | 1.167 | 95.071 | 1.116 | 97.733 | 1.079 | 98.208 |
| Weinküfer | - | - | - | - | - | - | . | . | . | . |
| Handwerke für den privaten Bedarf | 7.365 | 7.820 | 8.291 | 3.840 | 21.866 | 1.757.757 | 21.365 | 1.877.284 | 21.277 | 2.010.874 |
| Uhrmacher | 584 | 574 | 563 | 453 | 1.947 | 348.605 | 1.949 | 392.181 | 2.000 | 453.187 |
| Graveure | 144 | 156 | 155 | 105 | 987 | 80.080 | . | . | . | . |
| Gold- und Silberschmiede | 1.090 | 1.117 | 1.130 | 780 | 3.077 | 322.203 | 3.138 | 348.946 | 3.251 | 409.842 |
| Drechsler und Holzspiel- zeugmacher | 71 | 70 | 75 | 21 | 143 | 6.543 | . | . | . | . |
| Holzbildhauer | 35 | 39 | 34 | 12 | 18 | 888 | . | . | . | . |
| Korbmacher | 27 | 27 | 27 | 7 | 44 | . | . | . | . | . |
| Damen- und Herrenschnneider | 1.345 | 1.469 | 1.572 | 359 | 2.777 | 283.883 | 2.827 | 313.691 | 2.855 | 320.788 |
| Sticker (bis 2010) | 49 | 57 | - | 25 | 169 | 7.675 | . | . | - | - |
| Modisten | 50 | 47 | 53 | 28 | 84 | 3.072 | . | . | . | . |
| Weber (bis 2010) | 34 | 36 | - | 15 | 53 | 2.273 | . | . | - | - |
| Segelmacher | 19 | 21 | 20 | 13 | 48 | 2.458 | . | . | . | . |
| Kürschner | 153 | 151 | 134 | 95 | 282 | 15.435 | . | . | . | . |
| Schuhmacher | 602 | 585 | 557 | 337 | 2.087 | 142.804 | 2.009 | 148.373 | 2.021 | 149.801 |
| Textilgestalter (ab 2011) | - | - | 139 | - | - | - | - | - | . | . |
| Sattler und Feintäschner | 286 | 319 | 340 | 176 | 985 | 81 408 | . | . | . | . |
| Textilreiniger | 377 | 388 | 407 | 308 | 4.930 | 170.321 | 4.682 | 171.173 | 4.508 | 183.436 |
| Wachszieher | 5 | 5 | 5 | 3 | . | . | . | . | . | . |
| Fotografen | 2.086 | 2.358 | 2.660 | 829 | 3.306 | 219.204 | 3.207 | 208.682 | 3.154 | 209.559 |
| Keramiker | 67 | 70 | 68 | 31 | 107 | 4.289 | . | . | . | . |
| Orgel- und Harmoniumbauer | 58 | 55 | 56 | 42 | 243 | 15.650 | . | . | . | . |
| Klavier- und Cembalobauer | 94 | 93 | 95 | 74 | 202 | 16.597 | . | . | . | . |
| Handzug- instrumentenmacher | 9 | 9 | 9 | 5 | . | 480 | . | . | . | . |
| Geigenbauer | 59 | 57 | 59 | 44 | 87 | 7.815 | . | . | . | . |

Fortsetzung Tabelle 2.1: Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk Nordrhein-Westfalen 2009 bis 2011

| Gewerbegruppe/ Gewerbezug | Handwerksrollenbestand | | | Handwerkszählung 2009 | | | Hochrechnung 2010 | | Hochrechnung 2011 | |
|--|------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|
| | Betriebe zum 31.12. | | | Unter- nehmen ¹⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ | Tätige Personen ²⁾ | Umsatz ³⁾ |
| | 2009 | 2010 | 2011 | | | | | | | |
| Bogenmacher | 4 | 4 | 4 | - | - | - | . | . | . | . |
| Metallblasinstrumenten- macher | 15 | 16 | 18 | 17 | 46 | 2.827 | . | . | . | . |
| Holzblasinstrumenten- macher | 12 | 14 | 15 | 6 | 17 | 1.435 | . | . | . | . |
| Zupfinstrumentenmacher | 32 | 32 | 40 | 17 | 21 | 682 | . | . | . | . |
| Vergolder | 58 | 51 | 56 | 38 | 170 | 10.866 | . | . | . | . |
| Gruppenzusammenstellung | | | | | | | | | | |
| Anlage A und B1 gesamt | 145.389 | 147.977 | 149.931 | 111.374 | 1.043.156 | 98.849.871 | 1.027.296 | 99.576.906 | 1.031.415 | 106.376.560 |
| I Bauhauptgewerbe | 17.275 | 17.301 | 17.298 | 14.352 | 124.702 | 13.950.179 | . | . | . | . |
| II Ausbaugewerbe | 59.592 | 60.930 | 62.052 | 45.294 | 287.008 | 28.951.912 | 285.310 | 30.460.826 | 288.990 | 32.076.735 |
| III Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 19.624 | 20.169 | 20.589 | 14.136 | 279.109 | 17.475.238 | 271.882 | 18.305.954 | 273.737 | 20.075.730 |
| IV Kraftfahrzeuggewerbe | 12.100 | 12.217 | 12.277 | 9.558 | 107.938 | 23.735.739 | 105.009 | 22.596.424 | 105.767 | 24.400.340 |
| V Lebensmittelgewerbe | 5.478 | 5.292 | 5.105 | 4.808 | 115.200 | 8.321.683 | 114.473 | 8.058.139 | 113.750 | 8.219.836 |
| VI Gesundheitsgewerbe | 5.733 | 5.750 | 5.748 | 5.139 | 41.087 | 2.765.255 | 41.546 | 2.795.673 | 42.003 | 2.859.148 |
| VII Handwerke für den privaten Bedarf | 25.587 | 26.318 | 26.862 | 18.087 | 88.112 | 3.649.865 | 85.147 | 3.741.011 | 83.266 | 3.902.924 |
| Anlage B2⁴⁾ | 35.782 | 36.078 | 36.333 | . | 63.334 | 2.343.721 | 63.858 | 2.363.109 | 64.309 | 2.379.812 |
| Handwerk insgesamt | 181.171 | 184.055 | 186.264 | . | 1.106.490 | 101.193.592 | 1.091.154 | 101.940.015 | 1.095.724 | 108.756.372 |

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr.

2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).

3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 EUR Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen)

Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für A und B1); WHKT (Handwerksrollenbestand); eigene Berechnungen

Tabelle 2.2

Eintragungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk nach Gruppen 2011

| Voraussetzung | Ins- gesamt | Bauhaupt- gewerbe | Ausbauge- werbe | Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf | Kraftfahr- zeuggewerbe | Nahrungs- mittelge- werbe | Gesundheits- gewerbe | Dienstleistun- gen f. d. pers. Bedarf |
|--|----------------|----------------------|--------------------|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------------|-------------------------|---|
| § 7 (1) Betriebsleiter | | | | | | | | |
| - natürliche Person | 875 | 163 | 168 | 26 | 141 | 46 | 24 | 307 |
| - juristische Person | 1.752 | 575 | 545 | 176 | 212 | 47 | 95 | 102 |
| - Personengesellschaft | 494 | 103 | 148 | 36 | 73 | 13 | 29 | 92 |
| Eintrag als Nebenbetrieb nach § 3 | 100 | 14 | 19 | 22 | 35 | 8 | - | 2 |
| Übergangsregelung für Witwen, Erben etc. nach § 4 | 9 | 3 | 1 | - | 1 | 1 | 1 | 2 |
| § 7 (1a) Meisterprüfung | 2.253 | 293 | 786 | 139 | 204 | 56 | 89 | 686 |
| § 7 (2) Gleichwertige Prüfungen | | | | | | | | |
| - Uni/FH | 74 | 26 | 31 | 10 | 7 | - | - | - |
| - Technikerabschluss | 98 | 15 | 58 | 20 | 5 | - | - | - |
| - Industriemeister § 46 (2) BBiG | 23 | 2 | 9 | 12 | - | - | - | - |
| - VE- Meister | 3 | 2 | 1 | - | - | - | - | - |
| - sonst. Prüfungen § 42 (2) HwO, § 46 (2) BBiG | 2 | 1 | 1 | - | - | - | - | - |
| - EU- Diplome | 2 | - | 1 | 1 | - | - | - | - |
| § 7 (2a) Gleichwertige EU-Qualifikation | 1 | - | - | 1 | - | - | - | - |
| § 7 (3) Ausnahmegewilligung | | | | | | | | |
| - Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten nach § 8 | 711 | 127 | 203 | 73 | 77 | 31 | 13 | 187 |
| - Anerkennung von Berufsquali- fikationen i. V. m. EWG/EWR nach § 9 (1) | 49 | 16 | 12 | 1 | 9 | 1 | - | 10 |
| § 7a Ausübungsberechtigung bei Eintrag mit anderem Gewerk der Anlage A und Nachweis von Kenntnissen und Fertig- keiten | 6 | 1 | 1 | 3 | - | - | 1 | - |
| § 7b Ausübungsberechtigung nach 6jähriger Gesellentätigkeit (davon 4 Jahre in leitender Stellung) | 383 | 64 | 155 | 18 | 37 | 2 | - | 107 |
| § 7 (9) Vertriebene, Spätaussiedler § 71 BVertrG | 5 | - | 3 | 1 | 1 | - | - | - |
| Übergangsbestimmungen | 97 | 24 | 43 | 6 | 24 | - | - | - |
| Insgesamt | 6.937 | 1.429 | 2.185 | 545 | 826 | 205 | 252 | 1.495 |
| weitere: | | | | | | | | |
| § 9 (2) EWG/EWR (EU- Bescheinigungen) | 29 | 23 | 6 | - | - | - | - | - |

Tabelle 2.3

Eintragungsvoraussetzungen im zulassungspflichtigen Handwerk nach Handwerkskammern 2011

| Voraussetzung | Ins- gesamt | Aachen | Bielefeld | Dortmund | Düsseldorf | Köln | Münster | Südwestfalen |
|--|----------------|------------|------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| § 7 (1) Betriebsleiter | | | | | | | | |
| - natürliche Person | 875 | 49 | 94 | 167 | 278 | 134 | 119 | 34 |
| - juristische Person | 1.752 | 167 | 118 | 194 | 572 | 280 | 343 | 78 |
| - Personengesellschaft | 494 | 41 | 102 | 60 | 151 | 71 | 50 | 19 |
| Eintrag als Nebenbetrieb nach § 3 | 100 | 1 | 8 | 25 | - | - | 47 | 19 |
| Übergangsregelung für Witwen, Erben etc. nach § 4 | 9 | 1 | - | - | 3 | - | 5 | - |
| § 7 (1a) Meisterprüfung | 2.253 | 235 | 236 | 268 | 579 | 463 | 313 | 159 |
| § 7 (2) Gleichwertige Prüfungen | | | | | | | | |
| - Uni/FH | 74 | 6 | 10 | 8 | 21 | 11 | 11 | 7 |
| - Technikerabschluss | 98 | 9 | 7 | 13 | 32 | 15 | 17 | 5 |
| - Industriemeister § 46 (2) BBiG | 23 | 4 | 4 | 1 | 9 | 4 | - | 1 |
| - VE- Meister | 3 | - | 1 | - | 2 | - | - | - |
| - sonst. Prüfungen § 42 (2) HwO, § 46 (2) BBiG | 2 | - | - | - | 1 | - | 1 | - |
| - EU- Diplome | 2 | - | - | - | 1 | - | 1 | - |
| § 7 (2a) Gleichwertige EU-Qualifikation | 1 | - | - | - | - | - | 1 | - |
| § 7 (3) Ausnahmegewilligung | | | | | | | | |
| - Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten nach § 8 | 711 | 73 | 53 | 68 | 197 | 119 | 157 | 44 |
| - Anerkennung von Berufsqualifikationen i. V. m. EWG/EWR nach § 9 (1) | 49 | 5 | 2 | 6 | 21 | 3 | 9 | 3 |
| § 7a Ausübungsberechtigung bei Eintrag mit anderem Gewerk der Anlage A und Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten | 6 | 2 | - | - | 1 | - | 2 | 1 |
| § 7b Ausübungsberechtigung nach 6jähriger Gesellentätigkeit (davon 4 Jahre in leitender Stellung) | 383 | 62 | 32 | 24 | 178 | 47 | 30 | 10 |
| § 7 (9) Vertriebene, Spätaussiedler § 71 BVertrG | 5 | 1 | - | 1 | - | 2 | 1 | - |
| Übergangsbestimmungen | 97 | - | - | 1 | 96 | - | - | - |
| Insgesamt | 6.937 | 656 | 667 | 836 | 2.142 | 1.149 | 1.107 | 380 |
| weitere: | | | | | | | | |
| § 9 (2) EWG/EWR (EU-Bescheinigungen) | 29 | - | - | - | 29 | - | - | - |

3. Ausbildungsverhältnisse

Tabelle 3.1:
Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht seit 1950

Tabelle 3.2:
Ausbildungsverhältnisse in fachlicher Gliederung seit 1950 in v. H.

Tabelle 3.3:
Ausbildungsverhältnisse in regionaler und fachlicher Gliederung 2011

Tabelle 3.4:
Wichtige Strukturdaten der Ausbildungsverhältnisse
in regionaler Gliederung 2011

Tabelle 3.5:
Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen
Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen
und Ausbildungsstätten 2011

Tabelle 3.6:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische
Vorbildung der Ausbildungsanfänger in regionaler Gliederung 2011

Tabelle 3.7:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische
Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011

Tabelle 3.8:
Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten
Staatsangehörigkeiten 2011

Tabelle 3.1

Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht seit 1950

| Jahr | insgesamt | männlich | männlich in v. H. | weiblich | weiblich in v. H. |
|--------------------|-----------|----------|-------------------|----------|-------------------|
| 1950 | 120.091 | 95.935 | 79,9 | 24.156 | 20,1 |
| 1960 | 116.044 | 87.186 | 75,1 | 28.858 | 24,9 |
| 1970 | 116.138 | 90.134 | 77,6 | 26.004 | 22,4 |
| 1980 ¹⁾ | 181.176 | 140.234 | 77,4 | 40.942 | 22,6 |
| 1990 | 128.923 | 93.667 | 72,7 | 35.256 | 27,3 |
| 1991 | 118.685 | 88.744 | 74,8 | 29.941 | 25,2 |
| 1992 | 115.983 | 89.995 | 77,6 | 25.988 | 22,4 |
| 1993 | 113.452 | 90.149 | 79,5 | 23.303 | 20,5 |
| 1994 | 112.625 | 91.099 | 80,9 | 21.526 | 19,1 |
| 1995 | 111.797 | 91.232 | 81,6 | 20.565 | 18,4 |
| 1996 | 109.950 | 89.966 | 81,8 | 19.984 | 18,2 |
| 1997 | 109.955 | 89.297 | 81,2 | 20.658 | 18,8 |
| 1998 | 112.056 | 90.146 | 80,4 | 21.910 | 19,6 |
| 1999 | 112.835 | 89.833 | 79,6 | 23.002 | 20,4 |
| 2000 | 112.359 | 88.868 | 79,1 | 23.491 | 20,9 |
| 2001 | 108.885 | 85.686 | 78,7 | 23.199 | 21,3 |
| 2002 | 102.589 | 80.572 | 78,5 | 22.017 | 21,5 |
| 2003 | 97.365 | 76.504 | 78,6 | 20.861 | 21,4 |
| 2004 | 93.772 | 73.463 | 78,3 | 20.309 | 21,7 |
| 2005 | 91.415 | 71.426 | 78,1 | 19.989 | 21,9 |
| 2006 | 93.323 | 72.573 | 77,8 | 20.786 | 22,3 |
| 2007 | 97.184 | 75.418 | 77,6 | 21.766 | 22,4 |
| 2008 | 98.714 | 76.233 | 77,2 | 22.481 | 22,8 |
| 2009 | 97.250 | 74.580 | 76,7 | 22.670 | 23,3 |
| 2010 | 94.731 | 73.038 | 77,1 | 21.693 | 22,9 |
| 2011 | 91.009 | 70.822 | 77,8 | 20.187 | 22,2 |

1) ab 1980 sind Praktikanten und Fachoberschüler nicht in der Gesamtzahl enthalten

Tabelle 3.2

Ausbildungsverhältnisse in fachlicher Gliederung seit 1950 in v. H.

| Jahr | Bau/Ausbau | Elektro/Metall | Holz | Bekleidung | Nahrung | Gesundheit | Glas/Papier | Kaufm. Berufe | Sonstige ¹⁾ |
|------|------------|----------------|------|------------|---------|------------|-------------|---------------|------------------------|
| 1950 | 25,3 | 26,0 | 12,5 | 17,0 | 8,8 | 5,5 | 0,8 | . | 4,5 |
| 1960 | 15,1 | 43,3 | 4,5 | 7,3 | 5,5 | 17,8 | 1,5 | 4,4 | 0,5 |
| 1970 | 11,1 | 51,8 | 4,1 | 3,6 | 6,3 | 16,8 | 1,3 | 4,7 | 0,3 |
| 1980 | 16,9 | 41,8 | 6,8 | 1,8 | 8,0 | 14,9 | 1,4 | 7,6 | 0,8 |
| 1990 | 13,7 | 44,2 | 7,5 | 2,1 | 6,3 | 14,4 | 1,7 | 9,4 | 0,7 |
| 1991 | 14,4 | 46,1 | 7,8 | 1,9 | 5,3 | 13,9 | 1,7 | 8,1 | 0,8 |
| 1992 | 14,3 | 49,3 | 8,1 | 1,6 | 4,2 | 13,5 | 1,7 | 6,4 | 0,6 |
| 1993 | 16,1 | 49,0 | 8,3 | 1,6 | 3,8 | 13,2 | 1,6 | 5,5 | 0,9 |
| 1994 | 18,6 | 47,9 | 8,2 | 1,5 | 3,6 | 12,7 | 1,5 | 5,1 | 0,9 |
| 1995 | 20,3 | 46,5 | 8,3 | 1,4 | 3,6 | 12,2 | 1,4 | 5,3 | 1,0 |
| 1996 | 20,5 | 46,3 | 8,1 | 1,4 | 3,8 | 12,0 | 1,5 | 5,4 | 1,0 |
| 1997 | 20,0 | 45,9 | 8,0 | 1,4 | 4,2 | 12,0 | 1,5 | 5,9 | 1,1 |
| 1998 | 19,4 | 45,8 | 7,9 | 1,3 | 4,4 | 12,4 | 1,6 | 6,2 | 1,0 |
| 1999 | 19,3 | 45,2 | 7,9 | 1,3 | 4,5 | 12,5 | 1,5 | 6,7 | 1,1 |
| 2000 | 19,0 | 45,0 | 7,8 | 1,2 | 4,2 | 12,9 | 1,5 | 6,9 | 1,5 |
| 2001 | 18,5 | 45,4 | 7,5 | 1,2 | 3,9 | 13,6 | 1,5 | 6,7 | 1,7 |
| 2002 | 17,9 | 45,6 | 7,1 | 1,1 | 3,9 | 14,2 | 1,5 | 6,8 | 1,9 |
| 2003 | 17,4 | 45,7 | 6,7 | 1,0 | 4,1 | 14,6 | 1,5 | 6,8 | 2,2 |
| 2004 | 17,2 | 45,2 | 6,3 | 1,0 | 4,3 | 14,9 | 1,5 | 7,1 | 2,5 |
| 2005 | 17,2 | 44,7 | 6,1 | 1,0 | 4,6 | 14,8 | 1,5 | 7,4 | 2,7 |
| 2006 | 17,1 | 43,9 | 6,0 | 1,0 | 4,8 | 14,7 | 1,5 | 7,7 | 3,3 |
| 2007 | 17,6 | 43,9 | 6,1 | 0,9 | 4,4 | 14,4 | 1,4 | 7,9 | 3,4 |
| 2008 | 17,8 | 43,8 | 6,1 | 0,8 | 4,0 | 14,3 | 1,4 | 8,0 | 3,8 |
| 2009 | 17,5 | 43,8 | 6,1 | 0,7 | 4,0 | 14,3 | 1,4 | 8,3 | 3,9 |
| 2010 | 17,8 | 44,2 | 5,9 | 0,7 | 4,0 | 13,9 | 1,4 | 8,3 | 3,8 |
| 2011 | 17,8 | 44,9 | 5,9 | 0,7 | 3,9 | 13,4 | 1,4 | 8,3 | 3,7 |

1) Sonstige Auszubildende sowie Ausbildungsberufe für Behinderte nach § 42 m HwO

Tabelle 3.3

Ausbildungsverhältnisse in regionaler und fachlicher Gliederung 2011

| Handwerksgruppe | Stichtag 31.12.2011 | Stichtag 31.12.2010 | Veränderung 2011 gegenüber 2010 | |
|--|---------------------|---------------------|---------------------------------|-------------|
| | | | absolut | in v. H. |
| Bauhauptgewerbe | 7.311 | 7.353 | -42 | -0,6 |
| Ausbaugewerbe | 30.337 | 31.358 | -1.021 | -3,3 |
| Gewerblicher Bedarf | 11.415 | 12.145 | -730 | -6,0 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 14.735 | 14.897 | -162 | -1,1 |
| Lebensmittelgewerbe | 3.510 | 3.766 | -256 | -6,8 |
| Gesundheitsgewerbe | 3.865 | 3.729 | 136 | 3,6 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 9.292 | 10.467 | -1.175 | -11,2 |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt | 80.465 | 83.715 | -3.250 | -3,9 |
| Kfm. Ausbildungsberufe | 7.576 | 7.862 | -286 | -3,6 |
| Sonstige Ausbildungsberufe | 1.576 | 1.637 | -61 | -3,7 |
| Behinderten-Ausbildungsberufe nach § 42 m HwO | 1.392 | 1.517 | -125 | -8,2 |
| Insgesamt | 91.009 | 94.731 | -3.722 | -3,9 |

| Handwerkskammer | Stichtag 31.12.2011 | Stichtag 31.12.2010 | Veränderung 2011 gegenüber 2010 | |
|----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------------------|-------------|
| | | | absolut | in v. H. |
| Aachen | 7.035 | 7.118 | -83 | -1,2 |
| Bielefeld | 11.890 | 12.500 | -610 | -4,9 |
| Dortmund | 11.839 | 12.419 | -580 | -4,7 |
| Düsseldorf | 23.360 | 24.544 | -1.184 | -4,8 |
| Köln | 14.124 | 15.036 | -912 | -6,1 |
| Münster | 16.619 | 17.083 | -464 | -2,7 |
| Südwestfalen | 6.142 | 6.031 | 111 | 1,8 |
| Nordrhein-Westfalen | 91.009 | 94.731 | -3.722 | -3,9 |

Tabelle 3.4

Wichtige Strukturdaten der Ausbildungsverhältnisse in regionaler Gliederung 2011

| | | Handwerkskammer | | | | | | | |
|---|----|-----------------|--------|-----------|----------|------------|--------|---------|--------------|
| | | insgesamt | Aachen | Bielefeld | Dortmund | Düsseldorf | Köln | Münster | Südwestfalen |
| Gesamtbestand am Stichtag | | 91.009 | 7.035 | 11.890 | 11.839 | 23.360 | 14.124 | 16.619 | 6.142 |
| davon weiblich | | 20.187 | 1.540 | 2.610 | 2.796 | 5.154 | 3.201 | 3.462 | 1.424 |
| von den Auszubildenden sind im ... Ausbildungsjahr | 1. | 27.384 | 2.136 | 3.637 | 3.524 | 6.943 | 4.283 | 5.067 | 1.794 |
| | 2. | 27.807 | 2.121 | 3.750 | 3.629 | 7.159 | 4.353 | 4.904 | 1.891 |
| | 3. | 25.907 | 1.994 | 3.294 | 3.408 | 6.693 | 4.024 | 4.703 | 1.791 |
| | 4. | 9.911 | 784 | 1.209 | 1.278 | 2.565 | 1.464 | 1.945 | 666 |
| neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse | | 32.843 | 2.563 | 4.097 | 4.186 | 8.661 | 5.192 | 5.895 | 2.249 |
| vorzeitige Lösungen insgesamt | | 11.925 | 849 | 1.370 | 1.625 | 3.608 | 2.030 | 1.821 | 622 |
| davon vorzeitige Lösungen in der Probezeit | | 3.397 | 256 | 361 | 482 | 1.012 | 594 | 548 | 144 |
| Ausbildungsstätten | | 43.410 | 3.546 | 5.789 | 5.334 | 11.331 | 6.598 | 7.527 | 3.285 |
| Ausbildungsbetriebe | | 36.524 | 3.020 | 4.334 | 4.577 | 9.776 | 5.680 | 6.278 | 2.859 |
| Auszubildende nicht deutscher Nationalität | | 6.242 | 305 | 616 | 947 | 1.966 | 1.220 | 865 | 323 |
| Ausbildungsberater hauptberuflich | | 31 | 3 | 5 | 5 | 7 | 4 | 5 | 2 |
| Ausbildungsberater ehrenamtlich | | 1.027 | 80 | 121 | 145 | 311 | 114 | 167 | 89 |

Tabelle 3.5

Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Ausbildungsverhältnisse | | ausländische Auszubildende | | vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse | | Ausbildungsstätten |
|---|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---------------------------|--------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | darunter in der Probezeit | |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 80.465 | 13.435 | 5.529 | 1.379 | 10.386 | 2.827 | 38.149 |
| <i>Bauhauptgewerbe</i> | <i>7.311</i> | <i>58</i> | <i>338</i> | <i>1</i> | <i>1.048</i> | <i>310</i> | <i>3.982</i> |
| A Maurer/in | 1.550 | 11 | 92 | 1 | 204 | 34 | 871 |
| Beton- und Stahlbetonbauer/in | 219 | 1 | 15 | - | 18 | 2 | 111 |
| Feuerungs- und Schornsteinbauer/in | 18 | - | - | - | 2 | - | 7 |
| Zimmerer/Zimmerin | 817 | 12 | 15 | - | 90 | 20 | 474 |
| Dachdecker/in | 3.452 | 25 | 127 | - | 581 | 192 | 1990 |
| Straßenbauer/in | 709 | 4 | 23 | - | 69 | 18 | 323 |
| Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in | 76 | 1 | 5 | - | 11 | 3 | 38 |
| Brunnenbauer/in | 20 | - | 2 | - | 1 | - | 12 |
| Gerüstbauer/in | 373 | 2 | 54 | - | 66 | 40 | 113 |
| B1 Betonstein- und Terrazzohersteller/in | 7 | 1 | 1 | - | - | - | 6 |
| B2 Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten | 11 | - | 1 | - | 2 | - | 9 |
| Holz- und Bautenschützer/in | 59 | 1 | 3 | - | 4 | 1 | 28 |
| <i>Ausbaugewerbe</i> | <i>30.337</i> | <i>1.782</i> | <i>1.838</i> | <i>28</i> | <i>4.030</i> | <i>1.042</i> | <i>14.501</i> |
| A Ofen- und Luftheizungsbauer/in | 25 | - | 2 | - | 5 | 2 | 23 |
| Stuckateur/in | 244 | 9 | 20 | - | 40 | 12 | 160 |
| Maler/in und Lackierer/in | 5.587 | 762 | 376 | 9 | 1094 | 299 | 2538 |
| Bauten- und Objektbeschichter/in | 651 | 63 | 53 | 2 | 221 | 43 | 257 |
| Fahrzeuglackierer/in | 1.346 | 73 | 168 | 1 | 211 | 56 | 730 |
| Klempner/in | 33 | 1 | 1 | - | 8 | 2 | 19 |
| Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | 8.033 | 80 | 564 | 4 | 942 | 233 | 3844 |
| Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik | 7.386 | 84 | 414 | 3 | 702 | 210 | 3068 |
| Elektroniker/in für Automatisierungstechnik | 207 | 6 | 9 | - | 17 | 5 | 89 |
| Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik | 244 | 7 | 13 | - | 17 | 6 | 91 |
| Systemelektroniker/in | 45 | 2 | 2 | - | 4 | 1 | 22 |
| Tischler/in | 4.930 | 427 | 126 | 5 | 585 | 126 | 2478 |
| Glaser/in | 293 | 7 | 14 | - | 34 | 12 | 220 |
| B1 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in | 472 | 7 | 37 | 1 | 60 | 10 | 372 |
| Estrichleger/in | 27 | 1 | 2 | - | 4 | - | 22 |
| Parkettleger/in | 183 | 1 | 14 | - | 21 | 9 | 115 |
| Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in | 143 | 2 | 6 | - | 7 | - | 101 |
| Raumausstatter/in | 387 | 247 | 14 | 3 | 42 | 12 | 279 |
| B2 Bodenleger/in | 101 | 3 | 3 | - | 16 | 4 | 73 |

Fortsetzung Tabelle 3.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Ausbildungsverhältnisse | | ausländische Auszubildende | | vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse | | Ausbildungsstätten |
|---|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---------------------------|--------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | darunter in der Probezeit | |
| Gewerblicher Bedarf | 11.415 | 399 | 553 | 6 | 1.159 | 312 | 4.179 |
| A Metallbauer/in | 5.284 | 45 | 296 | 2 | 604 | 134 | 1872 |
| Feinwerkmechaniker/in | 1.544 | 47 | 46 | - | 104 | 20 | 438 |
| Mechatroniker/in für Kältetechnik | 882 | 12 | 48 | - | 78 | 24 | 310 |
| Informationselektroniker/in | 680 | 11 | 25 | - | 73 | 21 | 365 |
| Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik | 1.267 | 9 | 10 | - | 47 | 13 | 406 |
| Büchsenmacher/in | 11 | - | 1 | - | 1 | 1 | 10 |
| Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik | 259 | 5 | 6 | - | 15 | 8 | 84 |
| Seiler/in | 1 | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Glasapparatebauer/in | 2 | 1 | - | - | - | - | 1 |
| B1 Behälter- und Apparatebauer/in | 44 | - | 1 | - | 6 | 1 | 11 |
| Metallbildner/in | 3 | - | - | - | - | - | 3 |
| Oberflächenbeschichter/in | 43 | - | 3 | - | 1 | - | 22 |
| Metall- und Glockengießer/in | 3 | - | - | - | - | - | 2 |
| Schneidwerkzeugmechaniker/in | 24 | 1 | 2 | - | - | - | 17 |
| Technischer/r Modellbauer/in | 56 | 3 | 1 | - | 5 | 2 | 36 |
| Modellbauer/in | 33 | 2 | 1 | - | - | - | 26 |
| Gebäudereiniger/in | 889 | 109 | 99 | 3 | 179 | 75 | 333 |
| Glasveredler/in | 34 | 18 | - | - | 3 | 1 | 10 |
| Buchbinder/in | 49 | 37 | 1 | 1 | 3 | - | 32 |
| Mediengestalter/in Digital und Print | 15 | 8 | 1 | - | - | - | 13 |
| Medientechnologe/in Druck | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Drucker/in | 7 | 2 | 1 | - | 1 | - | 6 |
| Siebdrucker/in | 2 | - | - | - | - | - | 2 |
| Schilder- und Lichtreklamehersteller/in | 282 | 89 | 10 | - | 39 | 12 | 178 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 14.735 | 392 | 995 | 4 | 1.250 | 331 | 6.176 |
| A Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in | 1.128 | 9 | 105 | - | 91 | 29 | 528 |
| Zweiradmechaniker/in | 410 | 22 | 8 | - | 63 | 16 | 293 |
| Fahrradmonteur/in | 23 | 3 | 1 | - | 4 | 2 | 20 |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/in | 11.355 | 315 | 684 | 2 | 829 | 226 | 4283 |
| Kraftfahrzeugservice-mechaniker/in | 1.587 | 38 | 176 | 2 | 247 | 54 | 892 |
| Mechaniker/in für Karosserie-instandhaltungstechnik | 128 | 4 | 7 | - | 10 | 3 | 92 |
| Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik | 104 | 1 | 14 | - | 6 | 1 | 68 |
| Lebensmittelgewerbe | 3.510 | 990 | 172 | 36 | 586 | 190 | 1.888 |
| A Bäcker/in | 1.928 | 394 | 116 | 16 | 343 | 102 | 965 |
| Konditor/in | 849 | 576 | 33 | 20 | 145 | 57 | 396 |
| Fleischer/in | 709 | 19 | 22 | - | 97 | 31 | 512 |

Fortsetzung Tabelle 3.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Ausbildungsverhältnisse | | ausländische Auszubildende | | vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse | | Ausbildungsstätten |
|--|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---------------------------|--------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | darunter in der Probezeit | |
| B1 Müller/in (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) | 11 | - | - | - | - | - | 4 |
| Brauer/in und Mälzer/in | 7 | - | - | - | - | - | 6 |
| B2 Speiseeishersteller/in | 6 | 1 | 1 | - | 1 | - | 5 |
| Gesundheitsgewerbe | 3.865 | 2.329 | 192 | 103 | 389 | 143 | 2.167 |
| A Augenoptiker/in | 1.277 | 940 | 60 | 42 | 146 | 54 | 725 |
| Hörgeräteakustiker/in | 607 | 339 | 9 | 5 | 51 | 17 | 402 |
| Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in | 287 | 110 | 11 | 2 | 18 | 5 | 140 |
| Orthopädienschuhmacher/in | 237 | 91 | 13 | 2 | 28 | 11 | 156 |
| Zahntechniker/in | 1.457 | 849 | 99 | 52 | 146 | 56 | 744 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 9.292 | 7.485 | 1.441 | 1.201 | 1.924 | 499 | 5.256 |
| A Steinmetz/in und Steinbildhauer/in | 199 | 26 | 7 | 1 | 20 | 5 | 161 |
| Schornsteinfeger/in | 418 | 52 | 5 | 1 | 43 | 11 | 402 |
| Bootsbauer/in | 16 | 1 | 3 | - | 1 | - | 10 |
| Friseur/in | 7.325 | 6.475 | 1.366 | 1.156 | 1701 | 446 | 3.780 |
| B1 Uhrmacher/in | 15 | 2 | - | - | - | - | 13 |
| Graveur/in | 17 | 6 | - | - | 2 | - | 13 |
| Goldschmied/in | 224 | 185 | 3 | 3 | 23 | 6 | 174 |
| Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) | 2 | 1 | - | - | - | - | 2 |
| Holzbildhauer/in | 3 | 2 | - | - | - | - | 1 |
| Maßschneider/in | 177 | 165 | 8 | 8 | 17 | 5 | 89 |
| Modist/in | 12 | 12 | - | - | 2 | - | 8 |
| Kürschner/in | 6 | 4 | - | - | - | - | 2 |
| Schuhmacher/in | 21 | 5 | 1 | 1 | 1 | - | 16 |
| Sattler/in | 50 | 12 | 4 | - | 2 | 1 | 42 |
| Textilreiniger/in | 79 | 41 | 10 | 6 | 15 | 4 | 46 |
| Wachszieher/in | 3 | 1 | 1 | - | - | - | 1 |
| Fotograf/in | 411 | 291 | 11 | 5 | 51 | 10 | 267 |
| Keramiker/in | 2 | 1 | - | - | - | - | 2 |
| Orgel- und Harmoniumbauer/in | 19 | 3 | - | - | 2 | - | 10 |
| Klavier- und Cembalobauer/in | 12 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 8 |
| Geigenbauer/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Bogenmacher/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Metallblasinstrumentenmacher/in | 4 | - | - | - | - | - | 4 |
| Holzblasinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Zupfinstrumentenmacher/in | 2 | - | - | - | 1 | - | 1 |
| Vergolder/in | 5 | 4 | - | - | 1 | 1 | 5 |
| B2 Änderungsschneider/in | 58 | 51 | 9 | 7 | 16 | 3 | 33 |
| Bestattungsfachkraft | 115 | 50 | 1 | 1 | 13 | 2 | 87 |
| Kosmetiker/in | 85 | 84 | 11 | 11 | 12 | 4 | 67 |
| Polster- und Dekorationsnäher/in | 8 | 8 | - | - | - | - | 8 |
| Stricker/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |

Fortsetzung Tabelle 3.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Ausbildungsverhältnisse | | ausländische Auszubildende | | vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse | | Ausbildungsstätten |
|--|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---------------------------|--------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | darunter in der Probezeit | |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 80.465 | 13.435 | 5.529 | 1.379 | 10.386 | 2.827 | 38.149 |
| Anlage A | 76.232 | 11.971 | 5.267 | 1.328 | 9.833 | 2.663 | 35.534 |
| Bauhauptgewerbe | 7.234 | 56 | 333 | 1 | 1.042 | 309 | 3.939 |
| Ausbaugewerbe | 29.024 | 1.521 | 1.762 | 24 | 3.880 | 1.007 | 13.539 |
| Gewerblicher Bedarf | 9.930 | 130 | 433 | 2 | 922 | 221 | 3.487 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 14.735 | 392 | 995 | 4 | 1.250 | 331 | 6.176 |
| Lebensmittelgewerbe | 3.486 | 989 | 171 | 36 | 585 | 190 | 1.873 |
| Gesundheitsgewerbe | 3.865 | 2.329 | 192 | 103 | 389 | 143 | 2.167 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 7.958 | 6.554 | 1.381 | 1.158 | 1.765 | 462 | 4.353 |
| Anlage B1 | 3.789 | 1.266 | 233 | 32 | 489 | 150 | 2.304 |
| Bauhauptgewerbe | 7 | 1 | 1 | - | - | - | 6 |
| Ausbaugewerbe | 1.212 | 258 | 73 | 4 | 134 | 31 | 889 |
| Gewerblicher Bedarf | 1.485 | 269 | 120 | 4 | 237 | 91 | 692 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 18 | - | - | - | - | - | 10 |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 1.067 | 738 | 39 | 24 | 118 | 28 | 707 |
| Anlage B2 | 444 | 198 | 29 | 19 | 64 | 14 | 311 |
| Bauhauptgewerbe | 70 | 1 | 4 | - | 6 | 1 | 37 |
| Ausbaugewerbe | 101 | 3 | 3 | - | 16 | 4 | 73 |
| Gewerblicher Bedarf | - | - | - | - | - | - | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 6 | 1 | 1 | - | 1 | - | 5 |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 267 | 193 | 21 | 19 | 41 | 9 | 196 |
| Kaufmännische Ausbildungsberufe | 7.576 | 6.485 | 518 | 442 | 1.194 | 486 | 4.011 |
| Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, davon: | 5.131 | 4.865 | 411 | 385 | 919 | 375 | 2.089 |
| - Bäckerei | 4.044 | 3.886 | 351 | 329 | 717 | 306 | 1.411 |
| - Konditorei | 293 | 283 | 32 | 32 | 64 | 25 | 149 |
| - Fleischerei | 794 | 696 | 28 | 24 | 138 | 44 | 529 |
| Automobilkaufmann/frau | 398 | 169 | 20 | 6 | 39 | 17 | 266 |
| Bürokaufmann/frau | 2.026 | 1.435 | 87 | 51 | 231 | 92 | 1.636 |
| Kaufmann/frau für Bürokommunikation | 21 | 16 | - | - | 5 | 2 | 20 |
| Sonstige Ausbildungsberufe | 1.576 | 113 | 82 | - | 191 | 56 | 910 |
| Anlagenmechaniker/in | 7 | - | - | - | 1 | - | 3 |
| Asphaltbauer/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Ausbaufacharbeiter/in | 144 | 2 | 11 | - | 18 | 5 | 100 |
| Baugeräteführer/in | 3 | - | - | - | 1 | - | 3 |
| Bauwerksabdichter/in | 4 | - | - | - | - | - | 3 |

Fortsetzung Tabelle 3.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Ausbildungsverhältnisse | | ausländische Auszubildende | | vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse | | Ausbildungsstätten |
|--|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---------------------------|--------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | darunter in der Probezeit | |
| Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik | 5 | - | 1 | - | 2 | - | 5 |
| Bauzeichner/in | 14 | 9 | - | - | - | - | 12 |
| Betonfertigteilbauer/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (IH) | 3 | - | - | - | - | - | 3 |
| Elektroniker/in für Betriebstechnik (IH) | 20 | 2 | - | - | 1 | - | 10 |
| Fachinformatiker/in - Systemintegration - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Fachkraft für Lagerlogistik | 19 | - | - | - | 1 | - | 17 |
| Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice | 4 | - | - | - | 1 | - | 2 |
| Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice | 89 | - | 6 | - | 13 | 5 | 46 |
| Fachlagerist/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Fassadenmonteur/in | 4 | - | - | - | - | - | 2 |
| Gestalter/in für visuelles Marketing | 3 | 3 | - | - | - | - | 2 |
| Gießereimechaniker/in | 2 | - | - | - | - | - | 1 |
| Hochbaufacharbeiter/in | 289 | - | 21 | - | 50 | 13 | 148 |
| Holzbearbeitungsmechaniker/in | 3 | - | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Industrie-Isolierer/in | 6 | 1 | - | - | 2 | 1 | 2 |
| Industrie Kaufmann/frau | 40 | 29 | - | - | 3 | 1 | 25 |
| Industriemechaniker/in | 10 | - | - | - | 1 | - | 2 |
| Informatik Kaufmann/frau | 3 | 1 | - | - | - | - | 2 |
| IT-System-Elektroniker/in | 5 | - | - | - | - | - | 3 |
| IT-System-Kaufmann/frau | 3 | 1 | - | - | 1 | 1 | 1 |
| Kanalbauer/in | 85 | 1 | 2 | - | 13 | - | 48 |
| Kaufmann/frau für Marketingkommunikation | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Kaufmann/frau für Spedition und Logistdienstleistung | 11 | 8 | - | - | 1 | - | 10 |
| Kaufmann/frau im Einzelhandel | 5 | 3 | - | - | 1 | 1 | 5 |
| Kaufmann/frau im Gesundheitswesen | 2 | - | - | - | 1 | 1 | 2 |
| Konstruktionsmechaniker/in | 17 | - | - | - | - | - | 11 |
| Maschinen- und Anlagenführer/in | 6 | - | 1 | - | - | - | 3 |
| Mechatroniker/in | 61 | 2 | - | - | 5 | 2 | 34 |
| Mediengestalter/in Bild und Ton | 3 | 1 | - | - | 1 | - | 1 |
| Metallschleifer/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Naturwerksteinmechaniker/in | 10 | - | 1 | - | - | - | 10 |
| Polsterer/in | 4 | - | - | - | - | - | 4 |
| Rohrleitungsbauer/in | 2 | - | - | - | - | - | 1 |
| Technische/r Produktdesigner/in | 15 | 7 | 1 | - | 1 | 1 | 13 |
| Technische/r Systemplaner/in | 17 | 3 | - | - | 2 | 2 | 16 |
| Technische/r Zeichner/in | 99 | 32 | 2 | - | 16 | 4 | 81 |
| Teilezurichter/in | 20 | - | - | - | - | - | 13 |

Fortsetzung Tabelle 3.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, ausländischen Auszubildenden, vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen und Ausbildungsstätten 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Ausbildungsverhältnisse | | ausländische Auszubildende | | vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse | | Ausbildungsstätten |
|--|-------------------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---------------------------|--------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | darunter in der Probezeit | |
| Tiefbaufacharbeiter/in | 220 | 1 | 13 | - | 36 | 10 | 102 |
| Trockenbaumonteur/in | 26 | 1 | 4 | - | 4 | 3 | 14 |
| Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik | 2 | - | 1 | - | - | - | 2 |
| Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik | 6 | - | - | - | 1 | - | 3 |
| Werkzeugmechaniker/in | 2 | - | - | - | - | - | 2 |
| Zerspanungsmechaniker/in | 273 | 4 | 18 | - | 12 | 4 | 133 |
| Medientechnologe/in Druckverarbeitung | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Fachkraft für Süßwarentechnik | 3 | 2 | - | - | - | - | 1 |
| Behinderten-Ausbildungsberufe nach § 42 m HwO | 1.392 | 154 | 113 | 3 | 153 | 28 | 340 |
| Ausbaufachwerker/in | 12 | - | - | - | - | - | 2 |
| Bäckerfachwerker/in | 20 | 5 | 1 | - | 2 | - | 8 |
| Bäckerwerker/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Bau- und Metallmaler/in | 555 | 73 | 51 | - | 60 | 10 | 114 |
| Bürokräft | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Fachhilfe/in im Nahrungsmittelverkauf | 18 | 18 | 1 | 1 | 3 | 1 | 11 |
| Fachkraft für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | 8 | - | - | - | - | - | 2 |
| Fahrzeugpfleger/in | 28 | - | 8 | - | 5 | 3 | 10 |
| Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk | 9 | 5 | 1 | - | 1 | - | 1 |
| Gebäudereinigerwerker/in | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Hauswartzehilfe/in | 3 | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Hochbaufachwerker/in | 55 | - | 5 | - | 5 | 1 | 9 |
| Holzbearbeiter/in | 344 | 22 | 15 | - | 41 | 8 | 87 |
| Holzverarbeiter/in | 13 | - | - | - | - | - | 6 |
| Metallbearbeiter/in | 214 | 3 | 19 | - | 18 | 4 | 69 |
| Metallfachwerker/in | 12 | - | 1 | - | 1 | - | 3 |
| Metallfeinbearbeiter/in | 30 | - | 1 | - | 3 | - | 3 |
| Metallwerker/in | 4 | - | - | - | 1 | - | 3 |
| Näher/in im Damenschneiderhandwerk | 10 | 9 | 2 | 2 | 2 | - | 1 |
| Schäftemacher | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 |
| Textilreiniger-Werker/in | 19 | 16 | - | - | 1 | - | 3 |
| Werkzeugmaschinenpanner - Drehen - | 8 | 1 | 3 | - | 5 | - | - |
| Werkzeugmaschinenpanner - Fräsen - | 13 | - | 4 | - | 4 | - | - |
| Zweiradmechanikerwerker/in | 13 | 1 | - | - | 1 | 1 | 3 |
| Insgesamt | 91.009 | 20.187 | 6.242 | 1.824 | 11.924 | 3.397 | 43.410 |

Tabelle 3.6

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in regionaler Gliederung 2011

| Handwerkskammer | Auszubildende ¹⁾ | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | | |
|----------------------------|-----------------------------|----------------|--|--------------------------|---|---------------------|---|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Haupt- schulabschluss | Hauptschul- abschluss | Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss | Hochschul- reife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss | ohne Angabe |
| Aachen | 2.563 | 597 | 52 | 1.347 | 898 | 266 | - | - |
| Bielefeld | 4.097 | 907 | 154 | 1.915 | 1.672 | 356 | - | - |
| Dortmund | 4.186 | 1.018 | 134 | 1.826 | 1.705 | 504 | 17 | - |
| Düsseldorf | 8.661 | 2.025 | 280 | 3.809 | 3.511 | 1.032 | 29 | - |
| Köln | 5.192 | 1.218 | 14 | 3.235 | 1.502 | 441 | - | - |
| Münster | 5.895 | 1.264 | 175 | 2.625 | 2.397 | 679 | 19 | - |
| Südwestfalen | 2.249 | 525 | 113 | 1.044 | 917 | 175 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 32.843 | 7.554 | 922 | 15.801 | 12.602 | 3.453 | 65 | - |

1) Auszubildende, deren Ausbildungsvertrag im Berichtszeitraum neu abgeschlossen wurde und am 31.12. noch bestand



Tabelle 3.7

**Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der
Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011**

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Auszubildende | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | |
|---|---------------|----------------|--|---------------------|--|-------------------------------|--|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Hauptschulabschluss | Hauptschulabschluss | Realschul- oder gleichwertiger Abschluss | Fachhochschul-/Hochschulreife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 28.761 | 5.027 | 670 | 13.848 | 11.289 | 2.904 | 50 |
| Bauhauptgewerbe | 2.981 | 26 | 86 | 1.812 | 877 | 201 | 5 |
| A Maurer/in | 648 | 6 | 16 | 421 | 165 | 45 | 1 |
| Beton- und Stahlbetonbauer/in | 92 | 1 | 1 | 51 | 22 | 18 | - |
| Feuerungs- und Schornsteinbauer/in | 12 | - | - | 7 | 4 | 1 | - |
| Zimmerer/Zimmerin | 334 | 4 | 4 | 130 | 152 | 47 | 1 |
| Dachdecker/in | 1.395 | 12 | 52 | 880 | 394 | 67 | 2 |
| Straßenbauer/in | 295 | 1 | 8 | 186 | 82 | 18 | 1 |
| Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in | 22 | - | 2 | 10 | 9 | 1 | - |
| Brunnenbauer/in | 5 | - | - | 4 | 1 | - | - |
| Gerüstbauer/in | 147 | 1 | 3 | 103 | 38 | 3 | - |
| B1 Betonstein- und Terrazzohersteller/in | 3 | 1 | - | 2 | 1 | - | - |
| B2 Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten | 7 | - | - | 3 | 4 | - | - |
| Holz- und Bautenschützer/in | 21 | - | - | 15 | 5 | 1 | - |
| Ausbaugewerbe | 10.802 | 715 | 308 | 5.353 | 4.293 | 828 | 20 |
| A Ofen- und Luftheizungsbauer/in | 9 | - | 1 | 3 | 3 | 2 | - |
| Stuckateur/in | 95 | 1 | 4 | 62 | 24 | 5 | - |
| Maler/in und Lackierer/in | 2.253 | 333 | 115 | 1.507 | 557 | 71 | 3 |
| Bauten- und Objektbeschichter/in | 314 | 32 | 59 | 219 | 29 | 2 | 5 |
| Fahrzeuglackierer/in | 546 | 33 | 18 | 357 | 160 | 9 | 2 |
| Klempner/in | 10 | 1 | - | 3 | 6 | 1 | - |
| Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | 2.483 | 24 | 40 | 1.269 | 1.051 | 122 | 1 |
| Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik | 2.346 | 23 | 10 | 809 | 1.297 | 225 | 5 |
| Elektroniker/in für Automatisierungstechnik | 67 | 1 | - | 7 | 46 | 14 | - |
| Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik | 87 | 3 | - | 19 | 46 | 21 | 1 |
| Systemelektroniker/in | 8 | - | - | 1 | 4 | 3 | - |
| Tischler/in | 1.939 | 155 | 43 | 771 | 844 | 279 | 2 |
| Glaser/in | 104 | 3 | 5 | 63 | 29 | 7 | - |
| B1 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in | 206 | 5 | 4 | 115 | 72 | 14 | 1 |
| Estrichleger/in | 16 | - | 2 | 8 | 4 | 2 | - |
| Parkettleger/in | 68 | 1 | 2 | 47 | 17 | 2 | - |
| Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker/in | 56 | 1 | 2 | 29 | 20 | 5 | - |
| Raumausstatter/in | 156 | 98 | - | 41 | 72 | 43 | - |
| B2 Bodenleger/in | 39 | 1 | 3 | 23 | 12 | 1 | - |
| Gewerblicher Bedarf | 3.546 | 128 | 59 | 1.677 | 1.495 | 313 | 2 |
| A Metallbauer/in | 1.639 | 11 | 39 | 927 | 596 | 76 | 1 |
| Feinwerkmechaniker/in | 463 | 8 | 4 | 140 | 266 | 53 | - |

Fortsetzung Tabelle 3.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Auszubildende | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | |
|--|---------------|----------------|--|---------------------|--|-------------------------------|--|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Hauptschulabschluss | Hauptschulabschluss | Realschul- oder gleichwertiger Abschluss | Fachhochschul-/Hochschulreife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss |
| Mechatroniker/in für Kältetechnik | 268 | 5 | 1 | 77 | 134 | 56 | - |
| Informationselektroniker/in | 187 | 1 | - | 40 | 110 | 36 | 1 |
| Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik | 356 | 1 | 3 | 165 | 168 | 20 | - |
| Büchsenmacher/in | 4 | - | - | 1 | 1 | 2 | - |
| Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik | 87 | 2 | - | 24 | 50 | 13 | - |
| Glasapparatebauer/in | 1 | 1 | - | - | 1 | - | - |
| B1 Behälter- und Apparatebauer/in | 14 | - | - | 9 | 4 | 1 | - |
| Metallbildner/in | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| Oberflächenbeschichter/in | 13 | - | - | 7 | 5 | 1 | - |
| Metall- und Glockengießer/in | 2 | - | - | 1 | 1 | - | - |
| Schneidwerkzeugmechaniker/in | 8 | - | - | 3 | 3 | 2 | - |
| Technischer/r Modellbauer/in | 20 | - | 1 | 6 | 10 | 3 | - |
| Gebäudereiniger/in | 339 | 42 | 11 | 242 | 73 | 13 | - |
| Glasveredler/in | 5 | 3 | - | 1 | 1 | 3 | - |
| Buchbinder/in | 20 | 13 | - | 6 | 7 | 7 | - |
| Mediengestalter/in Digital und Print | 5 | 2 | - | 1 | 3 | 1 | - |
| Medientechnologe/in Druck | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| Drucker/in | 1 | 1 | - | - | 1 | - | - |
| Siebdrucker/in | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| Schilder- und Lichtreklamehersteller/in | 111 | 38 | - | 27 | 58 | 26 | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 5.199 | 131 | 76 | 2.201 | 2.470 | 443 | 9 |
| A Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in | 347 | 5 | 4 | 183 | 134 | 26 | - |
| Zweiradmechaniker/in | 120 | 5 | 4 | 64 | 41 | 10 | 1 |
| Fahrradmonteur/in | 12 | 1 | 2 | 9 | - | 1 | - |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/in | 3.757 | 99 | 27 | 1.366 | 1.983 | 375 | 6 |
| Kraftfahrzeugservicemechaniker/in | 877 | 19 | 38 | 525 | 285 | 27 | 2 |
| Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik | 51 | 1 | - | 23 | 24 | 4 | - |
| Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik | 35 | 1 | 1 | 31 | 3 | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 1.321 | 393 | 41 | 757 | 411 | 106 | 6 |
| A Bäcker/in | 691 | 137 | 25 | 449 | 178 | 35 | 4 |
| Konditor/in | 370 | 249 | 4 | 144 | 159 | 63 | - |
| Fleischer/in | 249 | 7 | 12 | 161 | 68 | 6 | 2 |
| B1 Müller/in (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) | 3 | - | - | - | 3 | - | - |
| Brauer/in und Mälzer/in | 4 | - | - | 2 | 1 | 1 | - |
| B2 Speiseeishersteller/in | 4 | - | - | 1 | 2 | 1 | - |



Fortsetzung Tabelle 3.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Auszubildende | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | |
|--|---------------|----------------|--|---------------------|--|-------------------------------|--|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Hauptschulabschluss | Hauptschulabschluss | Realschul- oder gleichwertiger Abschluss | Fachhochschul-/Hochschulreife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss |
| Gesundheitsgewerbe | 1.356 | 820 | 7 | 190 | 574 | 583 | 2 |
| A Augentoptiker/in | 471 | 338 | 1 | 50 | 220 | 199 | 1 |
| Hörgeräteakustiker/in | 225 | 129 | - | 29 | 82 | 114 | - |
| Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in | 95 | 40 | - | 14 | 46 | 35 | - |
| Orthopädienschuhmacher/in | 76 | 28 | 2 | 24 | 27 | 22 | 1 |
| Zahntechniker/in | 489 | 285 | 4 | 73 | 199 | 213 | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 3.556 | 2.814 | 93 | 1.858 | 1.169 | 430 | 6 |
| A Steinmetz/in und Steinbildhauer/in | 79 | 11 | 3 | 33 | 30 | 13 | - |
| Schornsteinfeger/in | 151 | 18 | 1 | 27 | 96 | 27 | - |
| Bootsbauer/in | 7 | - | - | 5 | - | 2 | - |
| Friseur/in | 2.816 | 2.437 | 86 | 1.685 | 896 | 145 | 4 |
| B1 Uhrmacher/in | 6 | - | - | 2 | 3 | 1 | - |
| Graveur/in | 8 | 3 | - | 4 | 1 | 3 | - |
| Goldschmied/in | 66 | 54 | - | 10 | 14 | 42 | - |
| Holzbildhauer/in | 1 | 1 | - | - | - | 1 | - |
| Maßschneider/in | 75 | 74 | - | 8 | 18 | 48 | 1 |
| Modist/in | 5 | 5 | - | 1 | - | 4 | - |
| Kürschner/in | 2 | 1 | - | - | - | 2 | - |
| Schuhmacher/in | 9 | 1 | - | 6 | 3 | - | - |
| Sattler/in | 22 | 6 | 1 | 12 | 7 | 2 | - |
| Textilreiniger/in | 30 | 17 | 1 | 17 | 10 | 2 | - |
| Fotograf/in | 159 | 102 | - | 13 | 43 | 103 | - |
| Orgel- und Harmoniumbauer/in | 4 | 1 | - | - | 4 | - | - |
| Klavier- und Cembalobauer/in | 4 | 2 | - | 1 | 2 | 1 | - |
| Geigenbauer/in | 1 | - | - | - | - | 1 | - |
| Bogenmacher/in | 1 | - | - | - | - | 1 | - |
| Metallblasinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| Holzblasinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| Zupfinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | - | - | 1 | - |
| Vergolder/in | 1 | 1 | - | - | - | 1 | - |
| B2 Änderungsschneider/in | 30 | 25 | - | 12 | 15 | 3 | - |
| Bestattungsfachkraft | 40 | 20 | 1 | 5 | 14 | 20 | - |
| Kosmetiker/in | 31 | 30 | - | 14 | 9 | 7 | 1 |
| Polster- und Dekorationsnäher/in | 5 | 5 | - | 3 | 2 | - | - |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 28.761 | 5.027 | 670 | 13.848 | 11.289 | 2.904 | 50 |
| Anlage A | 27.134 | 4.473 | 642 | 13.151 | 10.760 | 2.534 | 47 |
| Bauhauptgewerbe | 2.950 | 25 | 86 | 1.792 | 867 | 200 | 5 |
| Ausbaugewerbe | 10.261 | 609 | 295 | 5.090 | 4.096 | 761 | 19 |
| Gewerblicher Bedarf | 3.005 | 29 | 47 | 1.374 | 1.326 | 256 | 2 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 5.199 | 131 | 76 | 2.201 | 2.470 | 443 | 9 |
| Lebensmittelgewerbe | 1.310 | 393 | 41 | 754 | 405 | 104 | 6 |

Fortsetzung Tabelle 3.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Auszubildende | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | |
|--|---------------|----------------|--|---------------------|--|-------------------------------|--|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Hauptschulabschluss | Hauptschulabschluss | Realschul- oder gleichwertiger Abschluss | Fachhochschul-/Hochschulreife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss |
| Gesundheitsgewerbe | 1.356 | 820 | 7 | 190 | 574 | 583 | 2 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 3.053 | 2.466 | 90 | 1.750 | 1.022 | 187 | 4 |
| Anlage B1 | 1.450 | 473 | 24 | 621 | 466 | 337 | 2 |
| Bauhauptgewerbe | 3 | 1 | - | 2 | 1 | - | - |
| Ausbaugewerbe | 502 | 105 | 10 | 240 | 185 | 66 | 1 |
| Gewerblicher Bedarf | 541 | 99 | 12 | 303 | 169 | 57 | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 7 | - | - | 2 | 4 | 1 | - |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 397 | 268 | 2 | 74 | 107 | 213 | 1 |
| Anlage B2 | 177 | 81 | 4 | 76 | 63 | 33 | 1 |
| Bauhauptgewerbe | 28 | - | - | 18 | 9 | 1 | - |
| Ausbaugewerbe | 39 | 1 | 3 | 23 | 12 | 1 | - |
| Gewerblicher Bedarf | - | - | - | - | - | - | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 4 | - | - | 1 | 2 | 1 | - |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - | - | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 106 | 80 | 1 | 34 | 40 | 30 | 1 |
| Kaufmännische Ausbildungsberufe | 2.919 | 2.443 | 33 | 1.312 | 1.086 | 485 | 3 |
| Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, davon: | 1.886 | 1.767 | 31 | 1.170 | 606 | 77 | 2 |
| - Bäckerei | 1.471 | 1.398 | 22 | 952 | 445 | 50 | 2 |
| - Konditorei | 105 | 99 | 2 | 48 | 50 | 5 | - |
| - Fleischerei | 310 | 270 | 7 | 170 | 111 | 22 | - |
| Automobilkaufmann/frau | 189 | 78 | - | 19 | 88 | 82 | - |
| Bürokaufmann/frau | 837 | 593 | 2 | 122 | 386 | 326 | 1 |
| Kaufmann/frau für Bürokommunikation | 7 | 5 | - | 1 | 6 | - | - |
| Sonstige Ausbildungsberufe | 695 | 34 | 30 | 376 | 223 | 64 | 2 |
| Asphaltbauer/in | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| Ausbaufacharbeiter/in | 84 | 1 | 1 | 54 | 28 | 1 | - |
| Baugeräteführer/in | 1 | - | - | 1 | - | - | - |
| Bauwerksabdichter/in | 2 | - | - | 1 | 1 | - | - |
| Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik | 4 | - | - | 3 | 1 | - | - |
| Bauzeichner/in | 9 | 6 | - | - | 5 | 4 | - |
| Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (IH) | 2 | - | - | - | 1 | 1 | - |
| Elektroniker/in für Betriebstechnik (IH) | 10 | 2 | - | 1 | 6 | 3 | - |
| Fachkraft für Lagerlogistik | 6 | - | 1 | - | 4 | 1 | - |
| Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice | 2 | - | - | 2 | - | - | - |

Fortsetzung Tabelle 3.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Auszubildende | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | |
|--|---------------|----------------|--|---------------------|--|-------------------------------|--|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Hauptschulabschluss | Hauptschulabschluss | Realschul- oder gleichwertiger Abschluss | Fachhochschul-/Hochschulreife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss |
| Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice | 38 | - | 1 | 24 | 11 | 2 | - |
| Fassadenmonteur/in | 2 | - | - | 2 | - | - | - |
| Gestalter/in für visuelles Marketing | 1 | 1 | - | - | - | 1 | - |
| Hochbaufacharbeiter/in | 169 | - | 12 | 117 | 36 | 2 | 2 |
| Holzbearbeitungsmechaniker/in | 1 | - | - | 1 | - | - | - |
| Industrie-Isolierer/in | 2 | - | - | 2 | - | - | - |
| Industrie Kaufmann/frau | 14 | 10 | - | - | 5 | 9 | - |
| Industriemechaniker/in | 3 | - | - | - | 2 | 1 | - |
| Informatik Kaufmann/frau | 1 | - | - | - | 1 | - | - |
| IT-System-Elektroniker/in | 3 | - | - | - | 1 | 2 | - |
| IT-System-Kaufmann/frau | 2 | 1 | - | - | 1 | 1 | - |
| Kanalbauer/in | 38 | - | 1 | 22 | 11 | 4 | - |
| Kaufmann/frau für Spedition und Logistdienstleistung | 2 | - | - | - | 1 | 1 | - |
| Kaufmann/frau im Einzelhandel | 4 | 2 | - | - | 2 | 2 | - |
| Konstruktionsmechaniker/in | 6 | - | - | 3 | 3 | - | - |
| Maschinen- und Anlagenführer/in | 5 | - | 2 | 3 | - | - | - |
| Mechatroniker/in | 15 | - | - | 3 | 7 | 5 | - |
| Mediengestalter/in Bild und Ton | 2 | - | - | - | - | 2 | - |
| Metallschleifer/in | 1 | - | - | 1 | - | - | - |
| Naturwerksteinmechaniker/in | 4 | - | - | 2 | 2 | - | - |
| Rohrleitungsbauer/in | 1 | - | - | 1 | - | - | - |
| Technische/r Produktdesigner/in | 15 | 7 | - | - | 11 | 4 | - |
| Technische/r Systemplaner/in | 17 | 3 | - | 3 | 6 | 8 | - |
| Technische/r Zeichner/in | 7 | - | - | 1 | 4 | 2 | - |
| Teilezurichter/in | 11 | - | 2 | 8 | 1 | - | - |
| Tiefbaufacharbeiter/in | 111 | - | 9 | 79 | 22 | 1 | - |
| Trockenbaumonteur/in | 8 | - | - | 4 | 3 | 1 | - |
| Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik | 1 | - | 1 | - | - | - | - |
| Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik | 2 | - | - | 1 | 1 | - | - |
| Werkzeugmechaniker/in | 1 | - | - | 1 | - | - | - |
| Zerspanungsmechaniker/in | 85 | - | - | 36 | 44 | 5 | - |
| Medientechnologe/in Druckverarbeitung | 1 | - | - | - | - | 1 | - |
| Fachkraft für Süßwarentechnik | 1 | 1 | - | - | 1 | - | - |
| Behinderten-Ausbildungsberufe nach § 42 m HwO | 468 | 50 | 189 | 265 | 4 | - | 10 |
| Ausbaufachwerker | 2 | - | 1 | 1 | - | - | - |
| Bäckerfachwerker/in | 7 | 2 | 4 | 3 | - | - | - |
| Bau- und Metallmaler/in | 203 | 24 | 81 | 116 | 2 | - | 4 |
| Fachhilfe/in im Nahrungsmittelverkauf | 6 | 6 | - | 6 | - | - | - |

Fortsetzung Tabelle 3.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Auszubildende | | davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss | | | | |
|--|---------------|----------------|--|---------------------|--|-------------------------------|--|
| | insgesamt | davon weiblich | ohne Hauptschulabschluss | Hauptschulabschluss | Realschul- oder gleichwertiger Abschluss | Fachhochschul-/Hochschulreife | ausländischer, nicht zuzuordnender Abschluss |
| Fachkraft für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | 6 | - | 1 | 5 | - | - | - |
| Fahrzeuopfleger/in | 10 | - | 2 | 8 | - | - | - |
| Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk | 2 | 1 | - | 2 | - | - | - |
| Hauswartzgehilfe/in | 1 | - | - | 1 | - | - | - |
| Hochbaufachwerker/in | 20 | - | 10 | 10 | - | - | - |
| Holzbearbeiter/in | 106 | 10 | 39 | 63 | 2 | - | 2 |
| Holzverarbeiter/in | 4 | - | - | 4 | - | - | - |
| Metallbearbeiter/in | 66 | - | 35 | 29 | - | - | 2 |
| Metallfachwerker/in | 4 | - | 2 | - | - | - | 2 |
| Metallfeinbearbeiter/in | 7 | - | 2 | 5 | - | - | - |
| Metallwerker/in | 3 | - | 1 | 2 | - | - | - |
| Näher/in im Damenschneiderhandwerk | 2 | 1 | - | 2 | - | - | - |
| Textilreiniger-Werker/in | 7 | 6 | 2 | 5 | - | - | - |
| Werkzeugmaschinenspaner - Drehen - | 2 | - | 1 | 1 | - | - | - |
| Werkzeugmaschinenspaner - Fräsen - | 6 | - | 6 | - | - | - | - |
| Zweiradmechanikerwerker/in | 4 | - | 2 | 2 | - | - | - |
| Insgesamt | 32.843 | 7.554 | 922 | 15.801 | 12.602 | 3.453 | 65 |

Tabelle 3.8

Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2011

| Land der Staatsangehörigkeit | ausländische Auszubildende am 31.12. | | | davon in . . . Berufen | | |
|--|--------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|----------------|------------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | handwerklichen | kaufmännischen | sonstigen |
| Albanien | 97 | 68 | 29 | 80 | 11 | 6 |
| Belgien ^{EU} | 17 | 12 | 5 | 16 | 1 | - |
| Bosnien und Herzegowina | 128 | 103 | 25 | 111 | 16 | 1 |
| Bulgarien ^{EU} | 6 | 6 | - | 6 | - | - |
| Dänemark und Faröer ^{EU} | 2 | 1 | 1 | 2 | - | - |
| Estland ^{EU} | 2 | 2 | - | 1 | 1 | - |
| Frankreich, einschl. Korsika ^{EU} | 9 | 8 | 1 | 8 | - | 1 |
| Griechenland ^{EU} | 297 | 197 | 100 | 277 | 15 | 5 |
| Irland ^{EU} | 2 | - | 2 | 2 | - | - |
| Italien ^{EU} | 551 | 393 | 158 | 500 | 34 | 17 |
| Kasachstan | 16 | 13 | 3 | 16 | - | - |
| Kroatien | 64 | 50 | 14 | 57 | 6 | 1 |
| Lettland ^{EU} | 8 | 6 | 2 | 8 | - | - |
| Litauen ^{EU} | 15 | 11 | 4 | 14 | 1 | - |
| Marokko | 64 | 55 | 9 | 52 | 8 | 4 |
| Mazedonien | 79 | 58 | 21 | 68 | 9 | 2 |
| Montenegro | 7 | 5 | 2 | 6 | 1 | - |
| Niederlande ^{EU} | 35 | 26 | 9 | 33 | 2 | - |
| Österreich ^{EU} | 9 | 6 | 3 | 9 | - | - |
| Polen ^{EU} | 157 | 115 | 42 | 132 | 17 | 8 |
| Portugal ^{EU} | 146 | 112 | 34 | 130 | 13 | 3 |
| Rumänien ^{EU} | 25 | 16 | 9 | 22 | 2 | 1 |
| Russische Föderation | 96 | 69 | 27 | 85 | 8 | 3 |
| Schweden ^{EU} | 5 | 3 | 2 | 4 | 1 | - |
| Schweiz | 2 | 2 | - | 2 | - | - |
| Serbien | 171 | 125 | 46 | 150 | 14 | 7 |
| Slowakei ^{EU} | 1 | - | 1 | - | 1 | - |
| Slowenien ^{EU} | 6 | 3 | 3 | 6 | - | - |
| Spanien ^{EU} | 80 | 57 | 23 | 71 | 8 | 1 |
| Tschechische Republik ^{EU} | 4 | 3 | 1 | 4 | - | - |
| Türkei | 3.112 | 2.107 | 1.005 | 2.706 | 298 | 108 |
| Ukraine | 56 | 38 | 18 | 51 | 3 | 2 |
| Ungarn ^{EU} | 6 | 4 | 2 | 5 | 1 | - |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 10 | 8 | 2 | 10 | - | - |
| Vereinigtes Königreich ^{EU} | 23 | 20 | 3 | 20 | 1 | 2 |
| Weißrussland (Belarus) | 16 | 8 | 8 | 15 | 1 | - |
| sonstige | 666 | 515 | 151 | 588 | 31 | 37 |
| ohne Angabe | 252 | 193 | 59 | 223 | 14 | 15 |
| Insgesamt | 6.242 | 4.418 | 1.824 | 5.490 | 518 | 224 |

4. Gesellenprüfungen

Tabelle 4.1:
Abgelegte und bestandene Gesellen- und Abschlussprüfungen
nach Geschlecht seit 1950

Tabelle 4.2:
Gesellen- und Abschlussprüfungen in regionaler Gliederung 2011

Tabelle 4.3:
Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

Tabelle 4.1

Abgelegte und bestandene Gesellen- und Abschlussprüfungen nach Geschlecht seit 1950

| Jahr | abgelegte Gesellenprüfungen | | bestandene Gesellenprüfungen | |
|------|-----------------------------|----------------|------------------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich |
| 1950 | 46.054 | 8.237 | 43.217 | 7.152 |
| 1960 | 42.207 | 9.019 | 37.782 | 8.485 |
| 1970 | 30.878 | 8.983 | 25.710 | 7.835 |
| 1980 | 49.642 | 11.719 | 42.039 | 10.409 |
| 1990 | 49.759 | 14.864 | 40.241 | 12.787 |
| 1991 | 45.408 | 13.026 | 36.526 | 11.142 |
| 1992 | 35.104 | 10.690 | 28.113 | 9.020 |
| 1993 | 36.776 | 9.301 | 29.503 | 7.693 |
| 1994 | 35.451 | 8.056 | 27.415 | 6.394 |
| 1995 | 34.323 | 7.161 | 26.408 | 5.616 |
| 1996 | 35.255 | 6.980 | 26.976 | 5.627 |
| 1997 | 35.649 | 6.260 | 27.295 | 5.157 |
| 1998 | 34.984 | 6.166 | 26.808 | 5.166 |
| 1999 | 35.915 | 6.311 | 27.375 | 5.187 |
| 2000 | 34.604 | 7.050 | 26.762 | 5.967 |
| 2001 | 35.060 | 7.157 | 27.523 | 6.102 |
| 2002 | 35.211 | 7.357 | 27.196 | 6.008 |
| 2003 | 33.497 | 7.150 | 25.784 | 5.963 |
| 2004 | 32.001 | 7.107 | 25.251 | 6.013 |
| 2005 | 29.402 | 6.401 | 22.599 | 5.378 |
| 2006 | 28.927 | 6.306 | 21.499 | 5.040 |
| 2007 | 28.417 | 6.588 | 22.771 | 5.544 |
| 2008 | 27.557 | 6.523 | 22.731 | 5.500 |
| 2009 | 27.264 | 6.291 | 22.774 | 5.462 |
| 2010 | 29.342 | 7.054 | 24.023 | 6.114 |
| 2011 | 29.615 | 6.903 | 24.360 | 5.791 |

Tabelle 4.2

Gesellen- und Abschlussprüfungen in regionaler Gliederung 2011

| | Teilnehmer | | | darunter mit bestandener Prüfung | | |
|----------------------------|---------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | davon Prüfungswiederholer | insgesamt | Erfolgsquote in v. H. | davon weiblich |
| Aachen | 1.967 | 436 | 256 | 1.611 | 81,9 | 373 |
| Bielefeld | 4.074 | 874 | 452 | 3.469 | 85,1 | 744 |
| Dortmund | 3.608 | 852 | 555 | 2.834 | 78,5 | 698 |
| Düsseldorf | 8.205 | 1.936 | 1.295 | 6.509 | 79,3 | 1.571 |
| Köln | 4.402 | 1.090 | 545 | 3.642 | 82,7 | 946 |
| Münster | 5.349 | 1.196 | 525 | 4.528 | 84,7 | 1.007 |
| Südwestfalen | 2.010 | 519 | 214 | 1.767 | 87,9 | 452 |
| Nordrhein-Westfalen | 29.615 | 6.903 | 3.842 | 24.360 | 82,2 | 5.791 |



Tabelle 4.3

Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Teilnehmer | | | darunter mit bestandener Prüfung | |
|---|---------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | davon Prüfungswiederholer | insgesamt | davon weiblich |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 26.148 | 4.794 | 3.572 | 21.265 | 3.857 |
| Bauhauptgewerbe | 2.506 | 19 | 607 | 1.882 | 17 |
| A Maurer/in | 543 | 4 | 89 | 452 | 4 |
| Beton- und Stahlbetonbauer/in | 73 | 1 | 7 | 68 | 1 |
| Feuerungs- und Schornsteinbauer/in | 8 | - | 5 | 6 | - |
| Zimmerer/Zimmerin | 239 | 3 | 33 | 209 | 3 |
| Dachdecker/in | 1.186 | 8 | 382 | 790 | 7 |
| Straßenbauer/in | 268 | 2 | 45 | 209 | 2 |
| Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in | 39 | 1 | 7 | 28 | - |
| Brunnenbauer/in | 5 | - | - | 5 | - |
| Gerüstbauer/in | 131 | - | 39 | 102 | - |
| B1 Betonstein- und Terrazzohersteller/in | 1 | - | - | 1 | - |
| B2 Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten | 2 | - | - | 1 | - |
| Holz- und Bautenschützer/in | 11 | - | - | 11 | - |
| Ausbaugewerbe | 9.737 | 616 | 1.464 | 7.699 | 535 |
| A Ofen- und Luftheizungsbauer/in | 14 | 1 | 6 | 10 | 1 |
| Stuckateur/in | 107 | 4 | 15 | 82 | 3 |
| Maler/in und Lackierer/in | 2.154 | 260 | 357 | 1.594 | 216 |
| Bauten- und Objektbeschichter/in | 333 | 36 | 85 | 196 | 27 |
| Fahrzeuglackierer/in | 486 | 31 | 65 | 397 | 28 |
| Klempner/in | 15 | - | 1 | 11 | - |
| Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | 2.254 | 18 | 440 | 1.690 | 13 |
| Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik | 2.084 | 32 | 292 | 1.691 | 26 |
| Elektroniker/in für Automatisierungstechnik | 83 | 1 | 2 | 81 | 1 |
| Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik | 28 | 1 | - | 28 | 1 |
| Systemelektroniker/in | 16 | - | - | 16 | - |
| Tischler/in | 1.704 | 152 | 152 | 1.540 | 141 |
| Glaser/in | 74 | 4 | 9 | 53 | 4 |
| B1 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in | 160 | 1 | 15 | 118 | 1 |
| Estrichleger/in | 5 | - | - | 4 | - |
| Parkettleger/in | 43 | - | 6 | 34 | - |
| Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in | 24 | - | 4 | 17 | - |
| Raumausstatter/in | 127 | 75 | 12 | 114 | 73 |
| B2 Bodenleger/in | 26 | - | 3 | 23 | - |
| Gewerblicher Bedarf | 3.271 | 133 | 256 | 2.941 | 124 |
| A Metallbauer/in | 1.571 | 15 | 112 | 1.427 | 14 |
| Feinwerkmechaniker/in | 451 | 13 | 5 | 445 | 13 |
| Mechatroniker/in für Kältetechnik | 184 | 1 | 18 | 160 | 1 |
| Kälteanlagenbauer/in | 6 | - | 6 | 4 | - |
| Informationselektroniker/in | 217 | 3 | 17 | 194 | 3 |

Fortsetzung Tabelle 4.3: Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Teilnehmer | | | darunter mit bestandener Prüfung | |
|--|--------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | davon Prüfungswiederholer | insgesamt | davon weiblich |
| Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik | 284 | - | 16 | 261 | - |
| Büchsenmacher/in | 2 | - | - | 2 | - |
| Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik | 65 | 1 | 1 | 63 | 1 |
| B1 Behälter- und Apparatebauer/in | 15 | - | 1 | 14 | - |
| Metallbildner/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Oberflächenbeschichter/in | 11 | 1 | 3 | 7 | 1 |
| Metall- und Glockengießer/in | 2 | - | - | 2 | - |
| Schneidwerkzeugmechaniker/in | 7 | 1 | - | 7 | 1 |
| Technischer/r Modellbauer/in | 9 | 1 | - | 9 | 1 |
| Modellbauer/in | 30 | 1 | - | 30 | 1 |
| Gebäudereiniger/in | 281 | 38 | 58 | 203 | 32 |
| Glasveredler/in | 10 | 7 | - | 10 | 7 |
| Buchbinder/in | 5 | 4 | - | 5 | 4 |
| Mediengestalter/in Digital und Print | 3 | 3 | - | 3 | 3 |
| Drucker/in | 2 | - | - | 1 | - |
| Siebdrucker/in | 3 | - | - | 3 | - |
| Schilder- und Lichtreklamehersteller/in | 112 | 44 | 19 | 90 | 42 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 4.820 | 87 | 529 | 4.132 | 79 |
| A Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in | 289 | 1 | 26 | 259 | 1 |
| Zweiradmechaniker/in | 137 | 7 | 9 | 127 | 7 |
| Fahrradmonteur/in | 20 | 1 | - | 19 | 1 |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/in | 3.648 | 69 | 382 | 3.171 | 63 |
| Kraftfahrzeugservicemechaniker/in | 696 | 9 | 110 | 531 | 7 |
| Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik | 19 | - | 2 | 16 | - |
| Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik | 11 | - | - | 9 | - |
| Lebensmittelgewerbe | 1.257 | 337 | 149 | 1.075 | 297 |
| A Bäcker/in | 677 | 110 | 110 | 570 | 90 |
| Konditor/in | 351 | 218 | 20 | 303 | 199 |
| Fleischer/in | 217 | 5 | 18 | 192 | 4 |
| B1 Müller/in (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) | 4 | - | 1 | 2 | - |
| Brauer/in und Mälzer/in | 1 | - | - | 1 | - |
| B2 Speiseeishersteller/in | 7 | 4 | - | 7 | 4 |
| Gesundheitsgewerbe | 1.045 | 626 | 145 | 815 | 486 |
| A Augenoptiker/in | 375 | 287 | 61 | 276 | 210 |
| Hörgeräteakustiker/in | 203 | 117 | 32 | 133 | 77 |
| Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in | 52 | 13 | 5 | 48 | 13 |
| Orthopädieschuhmacher/in | 60 | 15 | 14 | 37 | 11 |
| Zahntechniker/in | 355 | 194 | 33 | 321 | 175 |



Fortsetzung Tabelle 4.3: Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Teilnehmer | | | darunter mit bestandener Prüfung | |
|--|---------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | davon Prüfungswiederholer | insgesamt | davon weiblich |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 3.512 | 2.976 | 422 | 2.721 | 2.319 |
| A Steinmetz/in und Steinbildhauer/in | 59 | 5 | 8 | 44 | 5 |
| Schornsteinfeger/in | 83 | 7 | 6 | 71 | 7 |
| Bootsbauer/in | 3 | - | - | 3 | - |
| Friseur/in | 2.939 | 2.649 | 377 | 2.216 | 2.027 |
| B1 Uhrmacher/in | 5 | 1 | 1 | 5 | 1 |
| Graveur/in | 6 | 1 | - | 6 | 1 |
| Goldschmied/in | 51 | 38 | 3 | 48 | 37 |
| Holzbildhauer/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Maßschneider/in | 66 | 61 | 5 | 59 | 54 |
| Modist/in | 1 | 1 | - | 1 | 1 |
| Kürschner/in | 1 | 1 | - | 1 | 1 |
| Schuhmacher/in | 4 | 4 | - | 4 | 4 |
| Sattler/in | 19 | 7 | - | 18 | 6 |
| Textilreiniger/in | 11 | 4 | - | 11 | 4 |
| Wachstzieher/in | 2 | 1 | - | 2 | 1 |
| Fotograf/in | 150 | 115 | 10 | 128 | 95 |
| Keramiker/in | 2 | 1 | - | 2 | 1 |
| Orgel- und Harmoniumbauer/in | 3 | - | 1 | 3 | - |
| Klavier- und Cembalobauer/in | 4 | - | 1 | 4 | - |
| Metallblasinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Holzblasinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Zupfinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Vergolder/in | 2 | 1 | - | 2 | 1 |
| B2 Änderungsschneider/in | 25 | 23 | 8 | 23 | 21 |
| Bestattungsfachkraft | 40 | 24 | 2 | 36 | 22 |
| Kosmetiker/in | 27 | 27 | - | 25 | 25 |
| Polster- und Dekorationsnäher/in | 5 | 5 | - | 5 | 5 |
| Handwerkliche Ausbildungsberufe | 26.148 | 4.794 | 3.572 | 21.265 | 3.857 |
| Anlage A | 24.818 | 4.299 | 3.419 | 20.160 | 3.407 |
| Bauhauptgewerbe | 2.492 | 19 | 607 | 1.869 | 17 |
| Ausbaugewerbe | 9.352 | 540 | 1.424 | 7.389 | 461 |
| Gewerblicher Bedarf | 2.780 | 33 | 175 | 2.556 | 32 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 4.820 | 87 | 529 | 4.132 | 79 |
| Lebensmittelgewerbe | 1.245 | 333 | 148 | 1.065 | 293 |
| Gesundheitsgewerbe | 1.045 | 626 | 145 | 815 | 486 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 3.084 | 2.661 | 391 | 2.334 | 2.039 |
| Anlage B1 | 1.187 | 412 | 140 | 974 | 373 |
| Bauhauptgewerbe | 1 | - | - | 1 | - |
| Ausbaugewerbe | 359 | 76 | 37 | 287 | 74 |
| Gewerblicher Bedarf | 491 | 100 | 81 | 385 | 92 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 5 | - | 1 | 3 | - |

Fortsetzung Tabelle 4.3: Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Teilnehmer | | | darunter mit bestandener Prüfung | |
|--|--------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | davon Prüfungswiederholer | insgesamt | davon weiblich |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 331 | 236 | 21 | 298 | 207 |
| Anlage B2 | 143 | 83 | 13 | 131 | 77 |
| Bauhauptgewerbe | 13 | - | - | 12 | - |
| Ausbaugewerbe | 26 | - | 3 | 23 | - |
| Gewerblicher Bedarf | - | - | - | - | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | 7 | 4 | - | 7 | 4 |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 97 | 79 | 10 | 89 | 73 |
| Kaufmännische Ausbildungsberufe | 2.401 | 2.039 | 130 | 2.213 | 1.866 |
| Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, davon: | 1.539 | 1.478 | 98 | 1.391 | 1.335 |
| - Bäckerei | 1.207 | 1.171 | 80 | 1.099 | 1.066 |
| - Konditorei | 90 | 89 | 8 | 76 | 75 |
| - Fleischerei | 242 | 218 | 10 | 216 | 194 |
| Automobilkaufmann/frau | 149 | 63 | - | 146 | 62 |
| Bürokaufmann/frau | 707 | 494 | 32 | 670 | 465 |
| Kaufmann/frau für Bürokommunikation | 6 | 4 | - | 6 | 4 |
| Sonstige Ausbildungsberufe | 631 | 33 | 105 | 495 | 33 |
| Asphaltbauer/in | 1 | - | 1 | - | - |
| Ausbaufacharbeiter/in | 70 | - | 15 | 53 | - |
| Baugeräteführer/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Bauwerksabdichter/in | 3 | - | - | 3 | - |
| Bauzeichner/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Berufskraftfahrer/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Elektroniker/in für Betriebstechnik (IH) | 2 | - | - | 2 | - |
| Fachinformatiker/in - Systemintegration - | 1 | - | - | 1 | - |
| Fachkraft für Lagerlogistik | 4 | - | - | 4 | - |
| Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice | 2 | - | 1 | 1 | - |
| Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice | 15 | - | 3 | 12 | - |
| Fachlagerist/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Fassadenmonteur/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Fotomedienlaborant/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Hochbaufacharbeiter/in | 147 | - | 28 | 107 | - |
| Holzbearbeitungsmechaniker/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Industriekaufmann/frau | 17 | 10 | - | 17 | 10 |
| Industriemechaniker/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Informatikkaufmann/frau | 2 | 1 | - | 2 | 1 |
| IT-System-Elektroniker/in | 2 | - | - | 2 | - |
| Kanalbauer/in | 37 | - | 5 | 26 | - |



Fortsetzung Tabelle 4.3: Gesellen- und Abschlussprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| Ausbildungsgruppe/-beruf | Teilnehmer | | | darunter mit bestandener Prüfung | |
|--|---------------|----------------|---------------------------|----------------------------------|----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | davon Prüfungswiederholer | insgesamt | davon weiblich |
| Kaufmann/frau für Spedition und Logistdienstleistung | 5 | 5 | - | 5 | 5 |
| Kaufmann/frau im Einzelhandel | 1 | - | - | 1 | - |
| Konstruktionsmechaniker/in | 4 | - | - | 2 | - |
| Maschinen- und Anlagenführer/in | 11 | - | 1 | 9 | - |
| Mechatroniker/in | 13 | 1 | 2 | 11 | 1 |
| Metallblasinstrumentenmacher/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Naturwerksteinmechaniker/in | 2 | - | - | 1 | - |
| Polsterer/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Rohrleitungsbauer/in | 2 | - | - | 2 | - |
| Technische/r Zeichner/in | 31 | 16 | - | 29 | 16 |
| Teilezurichter/in | 19 | - | 5 | 17 | - |
| Tiefbaufacharbeiter/in | 111 | - | 19 | 69 | - |
| Trockenbaumonteur/in | 11 | - | - | 11 | - |
| Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik | 1 | - | - | 1 | - |
| Zerspanungsmechaniker/in | 107 | - | 25 | 97 | - |
| Behinderten-Ausbildungsberufe nach § 42 m HwO | 435 | 37 | 35 | 387 | 35 |
| Ausbaufachwerker/in | 6 | - | - | 6 | - |
| Bäckerfachwerker/in | 10 | 1 | 4 | 10 | 1 |
| Bau- und Metallmaler/in | 139 | 17 | 9 | 122 | 16 |
| Baufacharbeiter/in | 15 | 2 | 3 | 14 | 2 |
| Fachgehilfe/in im Nahrungsmittelverkauf | 7 | 7 | - | 7 | 7 |
| Fahrzeugpfleger/in | 3 | - | - | 3 | - |
| Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk | 4 | - | 2 | 4 | - |
| Hochbaufachwerker/in | 19 | - | 1 | 13 | - |
| Holzbearbeiter/in | 127 | 3 | 4 | 125 | 3 |
| Holzverarbeiter/in | 7 | - | 2 | 6 | - |
| Metallbearbeiter/in | 74 | 1 | 5 | 57 | 1 |
| Metallfachwerker/in | 7 | - | 2 | 6 | - |
| Metallwerker/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Schäftemacher/in | 1 | - | - | 1 | - |
| Textilreiniger-Werker/in | 8 | 6 | 2 | 6 | 5 |
| Werkzeugmaschinenpaner - Drehen - | 1 | - | - | 1 | - |
| Werkzeugmaschinenpaner - Fräsen - | 3 | - | - | 3 | - |
| Zweiradmechanikerwerker/in | 3 | - | 1 | 2 | - |
| Insgesamt | 29.615 | 6.903 | 3.842 | 24.360 | 5.791 |

5. Meisterprüfungen

Tabelle 5.1:
Bestandene Meisterprüfungen seit 1950

Tabelle 5.2:
Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren 2011

Tabelle 5.3:
Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in
regionaler Gliederung 2011

Tabelle 5.4:
Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1990

Tabelle 5.1

Bestandene Meisterprüfungen seit 1950

| Jahr | bestandene Meisterprüfungen | | |
|------|-----------------------------|----------------|-------------------|
| | insgesamt | davon weiblich | weiblich in v. H. |
| 1950 | 8.562 | 645 | 7,5 |
| 1960 | 8.201 | 595 | 7,3 |
| 1970 | 6.774 | 435 | 6,4 |
| 1980 | 6.147 | 631 | 10,3 |
| 1990 | 8.957 | 1.024 | 11,4 |
| 1991 | 9.411 | 972 | 10,3 |
| 1992 | 9.092 | 1.054 | 11,6 |
| 1993 | 8.503 | 907 | 10,7 |
| 1994 | 8.148 | 915 | 11,2 |
| 1995 | 7.906 | 886 | 11,2 |
| 1996 | 7.183 | 797 | 11,1 |
| 1997 | 6.780 | 817 | 12,1 |
| 1998 | 6.760 | 885 | 13,1 |
| 1999 | 5.859 | 664 | 11,3 |
| 2000 | 5.217 | 701 | 13,4 |
| 2001 | 4.724 | 670 | 14,2 |
| 2002 | 4.535 | 604 | 13,3 |
| 2003 | 4.706 | 712 | 15,1 |
| 2004 | 4.045 | 615 | 15,2 |
| 2005 | 4.031 | 634 | 15,7 |
| 2006 | 3.894 | 767 | 19,7 |
| 2007 | 3.694 | 823 | 22,3 |
| 2008 | 3.752 | 821 | 21,9 |
| 2009 | 4.071 | 854 | 21,0 |
| 2010 | 4.138 | 966 | 23,3 |
| 2011 | 4.111 | 886 | 21,6 |



Tabelle 5.2

Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren 2011

| Handwerksgruppe/-zweig | insgesamt | männlich | weiblich |
|--|--------------|--------------|------------|
| Bauhauptgewerbe | 337 | 332 | 5 |
| A Maurer/in und Betonbauer/in | 83 | 82 | 1 |
| Zimmerer/Zimmerin | 49 | 47 | 2 |
| Dachdecker/in | 135 | 133 | 2 |
| Straßenbauer/in | 45 | 45 | - |
| Gerüstbauer/in | 25 | 25 | - |
| Ausbaugewerbe | 1.246 | 1.186 | 60 |
| A Ofen- und Luftheizungsbauer/in | 10 | 10 | - |
| Stuckateur/in | 20 | 20 | - |
| Maler und Lackierer/in | 267 | 235 | 32 |
| Klempner/in | 9 | 9 | - |
| Installateur/in und Heizungsbauer/in | 284 | 283 | 1 |
| Elektrotechniker/in | 394 | 390 | 4 |
| Tischler/in | 218 | 203 | 15 |
| Glaser/in | 10 | 10 | - |
| B1 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in | 25 | 23 | 2 |
| Parkettleger/in | 1 | 1 | - |
| Rollladen- und Sonnenschutztechniker/in | 1 | 1 | - |
| Raumausstatter/in | 7 | 1 | 6 |
| Gewerblicher Bedarf | 478 | 469 | 9 |
| A Metallbauer/in | 159 | 159 | - |
| Feinwerkmechaniker/in | 167 | 166 | 1 |
| Kälteanlagenbauer/in | 61 | 61 | - |
| Informationstechniker/in | 24 | 24 | - |
| Landmaschinenmechaniker/in | 26 | 26 | - |
| Büchsenmacher/in | 1 | 1 | - |
| B1 Metallbildner/in | 2 | 2 | - |
| Galvaniseur/in | 11 | 10 | 1 |
| Gebäudereiniger/in | 5 | 5 | - |
| Glasveredler/in | 2 | 2 | - |
| Drucker/in | 19 | 12 | 7 |
| Siebdrucker/in | 1 | 1 | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 809 | 800 | 9 |
| A Karosserie- und Fahrzeugbauer/in | 61 | 60 | 1 |
| Zweiradmechaniker/in | 37 | 35 | 2 |
| Kraftfahrzeugtechniker/in | 706 | 700 | 6 |
| Mechanikermeister/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik | 5 | 5 | - |
| Lebensmittelgewerbe | 195 | 139 | 56 |
| A Bäcker/in | 114 | 98 | 16 |
| Konditor/in | 50 | 18 | 32 |
| Fleischer/in | 31 | 23 | 8 |
| Gesundheitsgewerbe | 253 | 132 | 121 |
| A Augenoptiker/in | 134 | 48 | 86 |
| Orthopädietechniker/in | 38 | 27 | 11 |
| Orthopädienschuhmacher/in | 2 | 2 | - |
| Zahntechniker/in | 79 | 55 | 24 |

Fortsetzung Tabelle 5.2: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren 2011

| Handwerksgruppe/-zweig | insgesamt | männlich | weiblich |
|--|--------------|--------------|------------|
| Personenbezogene Dienstleistungen | 793 | 167 | 626 |
| A Steinmetz/in und Steinbildhauer/in | 14 | 12 | 2 |
| Schornsteinfeger/in | 49 | 46 | 3 |
| Friseur/in | 669 | 79 | 590 |
| B1 Uhrmacher/in | 3 | 2 | 1 |
| Graveur/in | 4 | 3 | 1 |
| Gold- und Silberschmied/in | 3 | 1 | 2 |
| Maßschneider/in | 14 | - | 14 |
| Damen- und Herrenschneider/in | 3 | - | 3 |
| Modist/in | 1 | - | 1 |
| Sattler und Feintäschner/in | 1 | - | 1 |
| Textilreiniger/in | 4 | 2 | 2 |
| Fotograf/in | 6 | 4 | 2 |
| B2 Bestattungsgewerbe | 22 | 18 | 4 |
| Anlage A | 3.976 | 3.137 | 839 |
| Bauhauptgewerbe | 337 | 332 | 5 |
| Ausbaugewerbe | 1.212 | 1.160 | 52 |
| Gewerblicher Bedarf | 438 | 437 | 1 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 809 | 800 | 9 |
| Lebensmittelgewerbe | 195 | 139 | 56 |
| Gesundheitsgewerbe | 253 | 132 | 121 |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 732 | 137 | 595 |
| Anlage B1 | 113 | 70 | 43 |
| Bauhauptgewerbe | - | - | - |
| Ausbaugewerbe | 34 | 26 | 8 |
| Gewerblicher Bedarf | 40 | 32 | 8 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | - | - | - |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 39 | 12 | 27 |
| Anlage B2 | 22 | 18 | 4 |
| Bauhauptgewerbe | - | - | - |
| Ausbaugewerbe | - | - | - |
| Gewerblicher Bedarf | - | - | - |
| Kraftfahrzeuggewerbe | - | - | - |
| Lebensmittelgewerbe | - | - | - |
| Gesundheitsgewerbe | - | - | - |
| Personenbezogene Dienstleistungen | 22 | 18 | 4 |
| Insgesamt | 4.111 | 3.225 | 886 |



Tabelle 5.3

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2011

| Handwerkskammerbezirk | Anzahl der Lehrgänge | | | |
|----------------------------|----------------------|---------------|-----------------|--------------------|
| | insgesamt | Teil I und II | Teil III und IV | geschlossene Kurse |
| Aachen | 102 | 38 | 64 | - |
| Bielefeld | 87 | 45 | 42 | - |
| Dortmund | 110 | 58 | 50 | 2 |
| Düsseldorf | 195 | 95 | 100 | - |
| Köln | 70 | 70 | - | - |
| Münster | 116 | 42 | 18 | 56 |
| Südwestfalen | 37 | 37 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 717 | 385 | 274 | 58 |

| Handwerkskammerbezirk | Anzahl der Teilnehmer | | | |
|----------------------------|-----------------------|---------------|-----------------|--------------------|
| | insgesamt | Teil I und II | Teil III und IV | geschlossene Kurse |
| Aachen | 1.740 | 586 | 1.154 | - |
| Bielefeld | 1.370 | 592 | 778 | - |
| Dortmund | 2.144 | 1.047 | 1.064 | 33 |
| Düsseldorf | 4.623 | 2.278 | 2.345 | - |
| Köln | 1.224 | 1.224 | - | - |
| Münster | 2.278 | 696 | 441 | 1.141 |
| Südwestfalen | 612 | 612 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 13.991 | 7.035 | 5.782 | 1.174 |

| Handwerkskammerbezirk | Anzahl der Teilnehmerstunden | | | |
|----------------------------|------------------------------|------------------|------------------|--------------------|
| | insgesamt | Teil I und II | Teil III und IV | geschlossene Kurse |
| Aachen | 421.961 | 250.145 | 171.816 | - |
| Bielefeld | 516.729 | 366.137 | 150.592 | - |
| Dortmund | 581.335 | 391.744 | 167.519 | 22.072 |
| Düsseldorf | 1.704.903 | 1.141.523 | 563.380 | - |
| Köln | 632.823 | 632.823 | - | - |
| Münster | 954.871 | 252.215 | 96.761 | 605.895 |
| Südwestfalen | 314.859 | 314.859 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 5.127.481 | 3.349.446 | 1.150.068 | 627.967 |

| Handwerkskammerbezirk | Anzahl der Unterrichtsstunden | | | |
|----------------------------|-------------------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| | insgesamt | Teil I und II | Teil III und IV | geschlossene Kurse |
| Aachen | 24.273 | 17.023 | 7.250 | - |
| Bielefeld | 31.511 | 22.619 | 8.892 | - |
| Dortmund | 30.969 | 21.178 | 8.316 | 1.475 |
| Düsseldorf | 85.822 | 61.414 | 24.408 | - |
| Köln | 33.746 | 33.746 | - | - |
| Münster | 47.185 | 14.123 | 3.624 | 29.438 |
| Südwestfalen | 16.725 | 16.725 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 270.231 | 186.828 | 52.490 | 30.913 |

Tabelle 5.4

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1990¹⁾

| Jahr | Lehrgänge | | | Teilnehmer | | | Teilnehmerstunden | | |
|------|--------------------|---------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------------|
| | geschlossene Kurse | Teil I und II | Teil III und IV | geschlossene Kurse | Teil I und II | Teil III und IV | geschlossene Kurse | Teil I und II | Teil III und IV |
| 1990 | 518 | 172 | 94 | 12.976 | 4.088 | 2.588 | 6.695.848 | 1.115.170 | 690.894 |
| 1991 | 564 | 179 | 94 | 13.838 | 4.012 | 2.764 | 6.854.403 | 1.182.297 | 729.966 |
| 1992 | 535 | 179 | 95 | 13.172 | 3.817 | 2.726 | 7.188.368 | 1.164.455 | 691.420 |
| 1993 | 523 | 147 | 105 | 12.738 | 3.476 | 2.860 | 6.925.637 | 1.166.181 | 676.370 |
| 1994 | 482 | 145 | 86 | 11.291 | 3.305 | 2.392 | 6.787.192 | 1.114.399 | 591.771 |
| 1995 | 278 | 333 | 270 | 6.342 | 7.720 | 7.116 | 4.129.407 | 2.494.740 | 1.613.728 |
| 1996 | 268 | 337 | 228 | 6.024 | 7.634 | 5.641 | 4.252.507 | 2.694.468 | 1.317.897 |
| 1997 | 222 | 343 | 244 | 4.991 | 7.456 | 5.919 | 3.313.286 | 2.914.829 | 1.421.968 |
| 1998 | 211 | 238 | 261 | 4.441 | 6.620 | 6.663 | 2.805.358 | 2.634.679 | 1.563.627 |
| 1999 | 189 | 311 | 264 | 3.919 | 5.829 | 5.486 | 2.660.661 | 2.651.687 | 1.401.150 |
| 2000 | 162 | 294 | 252 | 3.300 | 5.398 | 5.571 | 2.173.655 | 2.420.101 | 1.204.755 |
| 2001 | 119 | 306 | 260 | 2.636 | 5.766 | 5.855 | 1.533.616 | 2.398.879 | 1.177.761 |
| 2002 | 101 | 307 | 310 | 2.188 | 5.973 | 6.654 | 1.359.146 | 2.699.851 | 1.383.177 |
| 2003 | 89 | 327 | 289 | 1.663 | 6.236 | 6.090 | 1.020.871 | 2.643.635 | 1.257.209 |
| 2004 | 43 | 348 | 270 | 861 | 6.040 | 5.528 | 512.466 | 2.735.196 | 1.147.572 |
| 2005 | 45 | 374 | 280 | 959 | 6.681 | 5.942 | 593.766 | 2.879.585 | 1.241.169 |
| 2006 | 39 | 379 | 270 | 809 | 6.736 | 5.750 | 464.196 | 2.812.373 | 1.120.682 |
| 2007 | 38 | 405 | 324 | 783 | 6.450 | 5.610 | 413.735 | 2.795.216 | 1.158.876 |
| 2008 | 40 | 384 | 272 | 807 | 7.217 | 6.926 | 497.158 | 2.915.363 | 1.191.175 |
| 2009 | 41 | 392 | 306 | 752 | 7.039 | 6.674 | 455.577 | 3.086.609 | 1.297.177 |
| 2010 | 43 | 381 | 266 | 796 | 7.054 | 5.999 | 544.912 | 3.100.814 | 1.173.423 |
| 2011 | 58 | 385 | 274 | 1.174 | 7.035 | 5.782 | 627.967 | 3.349.446 | 1.150.068 |

1) Die Meisterprüfung besteht aus vier Teilen: Fachpraxis (I), Fachtheorie (II), Betriebswirtschaft und Recht (III), Berufs- und Arbeitspädagogik (IV)

6. Fort- und Weiterbildungen

Tabelle 6.1:
Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in
regionaler Gliederung 2011

Tabelle 6.2:
Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in
fachlicher Gliederung 2011

Tabelle 6.3:
Berufliche Fortbildungsprüfungen nach Geschlecht seit 1990

Tabelle 6.4:
Berufliche Fortbildungslehrgänge in regionaler Gliederung 2011

Tabelle 6.5:
Berufliche Fortbildungslehrgänge seit 1990

Tabelle 6.6:
Entwicklung der Seminararbeit der Akademie des Handwerks
Schloss Raesfeld seit 1990

Tabelle 6.1

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in regionaler Gliederung 2011

| | Teilnehmer | | mit bestandener Prüfung | | an Wiederholungsprüfungen | | |
|----------------------------|---------------|----------------|-------------------------|----------------|---------------------------|----------------|-----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | davon bestanden |
| Aachen | 586 | 76 | 561 | 74 | 10 | 2 | 8 |
| Bielefeld | 1.236 | 265 | 1.078 | 230 | 100 | 18 | 20 |
| Dortmund | 1.414 | 216 | 1.308 | 203 | 76 | 3 | 50 |
| Düsseldorf | 3.304 | 886 | 3.242 | 873 | 199 | 42 | 172 |
| Köln | 1.825 | 341 | 1.661 | 308 | 58 | 13 | 51 |
| Münster | 880 | 291 | 866 | 290 | 29 | 6 | 28 |
| Südwestfalen | 1.286 | 329 | 1.103 | 288 | 51 | 15 | 35 |
| Nordrhein-Westfalen | 10.531 | 2.404 | 9.819 | 2.266 | 523 | 99 | 364 |

Tabelle 6.2

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| | Teilnehmer | | mit bestandener Prüfung | | an Wiederholungsprüfungen | | |
|--|--------------|----------------|-------------------------|----------------|---------------------------|----------------|-----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | davon bestanden |
| Kaufmännische Fortbildungsprüfungen | 4.264 | 1.103 | 3.928 | 1.010 | 318 | 93 | 210 |
| Betriebsassistent/in im Handwerk | 4 | - | 4 | - | - | - | - |
| Betriebswirt/in (HWK) | 423 | 105 | 384 | 100 | 21 | 6 | 14 |
| Betriebswirt/in nach der Handwerksordnung | 55 | 14 | 52 | 13 | 1 | - | 1 |
| Bürofachwirt/in | 104 | 67 | 103 | 67 | 1 | - | 1 |
| Bürofachwirt/in im Personal- und Rechnungswesen | 10 | 8 | 7 | 5 | - | - | - |
| Europaassistent/in im Handwerk | 20 | 4 | 20 | 4 | - | - | - |
| Europäische Ausbilderqualifikation | 4 | 2 | 4 | 2 | - | - | - |
| Fachkaufmann/frau (HWK) | 3.514 | 801 | 3.229 | 720 | 290 | 83 | 189 |
| Fachkraft für regenerative und ressourcenschonende Energietechnik | 3 | - | 3 | - | - | - | - |
| Fachwirt/in für Beratung und Verkauf | 10 | 5 | 10 | 5 | - | - | - |
| Fachwirt/in für Gebäudemanagement (HWK) | 9 | 1 | 7 | 1 | - | - | - |
| Finanzbuchhalter (HWK) | 6 | 3 | 6 | 3 | 3 | 2 | 3 |
| Kaufmännische/r Fachwirt/in (HWK) | 49 | 49 | 48 | 48 | - | - | - |
| Medienfachwirt/in (Geprüfte/r) | 10 | 5 | 10 | 5 | - | - | - |
| Qualifizierte/r EDV-Anwender/in (HWK) (Computerschein A/ECDL) | 11 | 11 | 9 | 9 | 2 | 2 | 2 |
| Unternehmensmanager | 3 | - | 3 | - | - | - | - |
| Verkaufsleiter/in im Nahrungs- mittelhandwerk | 29 | 28 | 29 | 28 | - | - | - |
| Sonstige Fortbildungsprüfungen | 1.527 | 181 | 1.349 | 177 | 205 | 6 | 154 |
| Restaurator/in (Geprüfte/r) im: | | | | | | | |
| - Maler- und Lackiererhandwerk | 4 | - | 4 | - | - | - | - |
| - Metallbauerhandwerk | 1 | - | 1 | - | - | - | - |
| - Raumausstatterhandwerk | 1 | - | 1 | - | - | - | - |
| - Tischlerhandwerk | 2 | 1 | 2 | 1 | - | - | - |
| - Stuckateur/in | 3 | - | 3 | - | - | - | - |
| - Zimmerer/in | 1 | - | 1 | - | - | - | - |
| Baumaschinenführer/in | - | - | - | - | - | - | - |
| Bestatter/in (Geprüfte/r) | 17 | 5 | 17 | 5 | 2 | - | 2 |
| CAD-Fachkraft | 8 | 1 | 8 | 1 | - | - | - |
| CNC-Fachkraft | 22 | - | 19 | - | - | - | - |
| Europäische/r Solartechniker/in | 14 | - | 14 | - | - | - | - |
| Fachbauleiter/in (Geprüfte/r) im Tischlerhandwerk | 10 | - | 10 | - | - | - | - |
| Colorist/in (Geprüfte/r) | 66 | 54 | 66 | 54 | 1 | - | 1 |
| Fachkraft für Sanierung von Feuchteschäden und Schimmel | 38 | 5 | 37 | 5 | - | - | - |
| Fachkraft für Solartechnik (HWK) | 34 | 1 | 33 | 1 | - | - | - |
| Fachwirt/in für Ganzheitskosmetik und Wellness (Geprüfte/r) | 8 | 8 | 7 | 7 | - | - | - |

Fortsetzung Tabelle 6.2: Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in fachlicher Gliederung 2011

| | Teilnehmer | | mit bestandener Prüfung | | an Wiederholungsprüfungen | | |
|---|---------------|----------------|-------------------------|----------------|---------------------------|----------------|-----------------|
| | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | insgesamt | davon weiblich | davon bestanden |
| Fertigungsplaner/in (Geprüfte/r) im Tischlerhandwerk | 9 | 1 | 9 | 1 | - | - | - |
| Fortbildungstrainer/in (Geprüfte/r) | 24 | 3 | 24 | 3 | - | - | - |
| Funeralmaster/in (Bestattermeister/in) | 24 | 7 | 24 | 7 | - | - | - |
| Fußpfleger/in (Geprüfte/r) | 13 | 13 | 11 | 11 | 2 | 2 | 2 |
| Gebäudeenergieberater/-in (HWK) | 158 | 5 | 147 | 4 | 10 | 1 | 6 |
| Gerüstbaukolonnenführer/in | 141 | - | 122 | - | 19 | - | 12 |
| Gestalter/in im Handwerk | 24 | 8 | 24 | 8 | - | - | - |
| Holz- und Bautenschutztechniker/in | 12 | - | 12 | - | - | - | - |
| Hydraulik-Fachkraft | - | - | - | - | - | - | - |
| Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in | 663 | 6 | 529 | 6 | 157 | 1 | 117 |
| Kremationstechniker/in | 12 | 2 | 12 | 2 | - | - | - |
| Make-Up Artist/in/Visagist/in (HWK) (Geprüfte/r) | 17 | 17 | 17 | 17 | 1 | 1 | 1 |
| Meister/in für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (Geprüfte/r) | 20 | 3 | 20 | 3 | 11 | 1 | 11 |
| Meister/in für Veranstaltungstechnik | 16 | 2 | 13 | 2 | - | - | - |
| Meisterassistent/in Kosmetik im Friseurhandwerk | 3 | 3 | 3 | 3 | - | - | - |
| Nageldesigner/in | 9 | 8 | 9 | 8 | - | - | - |
| Projektgestalter/in (HWK) | 29 | 10 | 28 | 10 | - | - | - |
| Servicetechniker/in für Land- und Baumaschinen | 18 | - | 18 | - | - | - | - |
| Servicetechniker/in für Windenergieanlagen (HWK) | 9 | - | 9 | - | - | - | - |
| SPS-Fachkraft | 10 | - | 8 | - | - | - | - |
| Thanatopraktiker/in | 16 | 1 | 16 | 1 | 2 | - | 2 |
| Kfz-Schadensmanager/in (Geprüfte/r) | 30 | - | 30 | - | - | - | - |
| Stylist/in für Haarverlängerung undverdichtung (HWK) (Geprüfte/r) | 19 | 15 | 19 | 15 | - | - | - |
| Serviceberater/-in für Energie- und Wassertechnik | 17 | 2 | 17 | 2 | - | - | - |
| Servicemonteur/in für Zweiradtechnik (Geprüfte/r) | 5 | - | 5 | - | - | - | - |
| Ausbildereignungsprüfungen | 4.740 | 1.120 | 4.542 | 1.079 | - | - | - |
| Insgesamt | 10.531 | 2.404 | 9.819 | 2.266 | 523 | 99 | 364 |

Tabelle 6.3

Berufliche Fortbildungsprüfungen nach Geschlecht seit 1990

| | abgelegte Fortbildungsprüfungen | | | bestandene Fortbildungsprüfungen | | |
|------|---------------------------------|----------|----------|----------------------------------|----------|----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| 1990 | 4.025 | 3.143 | 882 | 3.731 | 2.915 | 816 |
| 1991 | 3.405 | 2.547 | 858 | 3.063 | 2.292 | 771 |
| 1992 | 5.874 | 3.684 | 2.190 | 5.298 | 3.259 | 2.039 |
| 1993 | 6.210 | 3.920 | 2.290 | 5.651 | 3.515 | 2.136 |
| 1994 | 6.576 | 4.996 | 1.580 | 5.964 | 4.496 | 1.468 |
| 1995 | 8.211 | 6.638 | 1.573 | 7.413 | 5.937 | 1.476 |
| 1996 | 8.311 | 6.672 | 1.659 | 7.544 | 5.990 | 1.554 |
| 1997 | 8.920 | 6.982 | 1.938 | 8.113 | 6.302 | 1.811 |
| 1998 | 8.936 | 7.032 | 1.904 | 8.173 | 6.435 | 1.738 |
| 1999 | 9.060 | 7.125 | 1.935 | 8.364 | 6.539 | 1.825 |
| 2000 | 8.813 | 6.679 | 2.134 | 8.058 | 6.088 | 1.970 |
| 2001 | 9.320 | 7.276 | 2.044 | 8.531 | 6.659 | 1.872 |
| 2002 | 11.532 | 9.221 | 2.311 | 10.160 | 8.065 | 2.095 |
| 2003 | 11.874 | 9.221 | 2.653 | 10.559 | 8.118 | 2.441 |
| 2004 | 10.783 | 8.522 | 2.261 | 9.643 | 7.588 | 2.055 |
| 2005 | 10.819 | 8.646 | 2.173 | 9.486 | 7.547 | 1.939 |
| 2006 | 11.269 | 9.099 | 2.170 | 9.880 | 7.942 | 1.938 |
| 2007 | 10.928 | 8.638 | 2.290 | 9.527 | 7.502 | 2.025 |
| 2008 | 11.296 | 9.040 | 2.256 | 10.019 | 7.988 | 2.031 |
| 2009 | 12.020 | 9.523 | 2.497 | 10.404 | 8.222 | 2.182 |
| 2010 | 11.038 | 8.724 | 2.314 | 10.082 | 7.925 | 2.157 |
| 2011 | 10.531 | 8.127 | 2.404 | 9.819 | 7.553 | 2.266 |

Tabelle 6.4

Berufliche Fortbildungslehrgänge in regionaler Gliederung 2011

| Handwerkskammer | Anzahl der Lehrgänge | | davon Technik | | davon Betriebswirtschaft | | davon |
|----------------------------|----------------------|--------------|---------------|------------------|--------------------------|------------------|----------|
| | insgesamt | | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | sonstige |
| Aachen | 280 | 195 | 140 | 75 | 67 | 10 | |
| Bielefeld | 151 | 104 | 4 | 32 | 6 | 15 | |
| Dortmund | 351 | 312 | 5 | 38 | 11 | 1 | |
| Düsseldorf | 363 | 300 | 156 | 23 | 12 | 40 | |
| Köln | 263 | 148 | 94 | 115 | 81 | - | |
| Münster | 555 | 449 | 26 | 58 | 46 | 48 | |
| Südwestfalen | 546 | 477 | 6 | 69 | 42 | - | |
| Nordrhein-Westfalen | 2.509 | 1.985 | 431 | 410 | 265 | 114 | |

| Handwerkskammer | Anzahl der Teilnehmer | | davon Technik | | davon Betriebswirtschaft | | davon |
|----------------------------|-----------------------|---------------|---------------|------------------|--------------------------|------------------|----------|
| | insgesamt | | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | sonstige |
| Aachen | 3.599 | 2.067 | 1.430 | 1.307 | 1.192 | 225 | |
| Bielefeld | 2.469 | 1.393 | 56 | 243 | 79 | 833 | |
| Dortmund | 3.406 | 2.950 | 113 | 450 | 173 | 6 | |
| Düsseldorf | 4.881 | 3.413 | 1.322 | 373 | 193 | 1.095 | |
| Köln | 3.390 | 1.332 | 770 | 2.058 | 1.704 | - | |
| Münster | 7.162 | 5.604 | 312 | 990 | 718 | 568 | |
| Südwestfalen | 6.363 | 5.262 | 56 | 1.101 | 771 | - | |
| Nordrhein-Westfalen | 31.270 | 22.021 | 4.059 | 6.522 | 4.830 | 2.727 | |

| Handwerkskammer | Anzahl der Teilnehmerstunden | | davon Technik | | davon Betriebswirtschaft | | davon |
|----------------------------|------------------------------|------------------|----------------|------------------|--------------------------|------------------|----------|
| | insgesamt | | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | sonstige |
| Aachen | 556.771 | 194.404 | 126.337 | 185.536 | 177.516 | 176.831 | |
| Bielefeld | 252.814 | 77.977 | 19.720 | 39.605 | 37.255 | 135.232 | |
| Dortmund | 152.714 | 97.226 | 21.134 | 55.356 | 30.805 | 132 | |
| Düsseldorf | 315.762 | 213.560 | 91.490 | 81.240 | 79.661 | 20.962 | |
| Köln | 507.419 | 131.691 | 109.160 | 375.728 | 358.201 | - | |
| Münster | 694.103 | 472.012 | 131.013 | 194.104 | 173.010 | 27.987 | |
| Südwestfalen | 303.837 | 145.495 | 10.289 | 158.342 | 153.522 | - | |
| Nordrhein-Westfalen | 2.783.420 | 1.332.365 | 509.143 | 1.089.911 | 1.009.970 | 361.144 | |

| Handwerkskammer | Anzahl der Unterrichtsstunden | | davon Technik | | davon Betriebswirtschaft | | davon |
|----------------------------|-------------------------------|----------------|---------------|------------------|--------------------------|------------------|----------|
| | insgesamt | | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | insgesamt | Ziel HWK-Prüfung | sonstige |
| Aachen | 34.200 | 17.268 | 5.368 | 10.254 | 9.825 | 6.678 | |
| Bielefeld | 17.512 | 4.926 | 1.390 | 2.332 | 1.944 | 10.254 | |
| Dortmund | 12.631 | 9.318 | 923 | 3.291 | 1.989 | 22 | |
| Düsseldorf | 21.949 | 15.755 | 7.771 | 4.849 | 4.707 | 1.345 | |
| Köln | 26.971 | 8.392 | 6.392 | 18.579 | 17.225 | - | |
| Münster | 59.718 | 46.747 | 9.260 | 11.249 | 10.379 | 1.722 | |
| Südwestfalen | 20.152 | 11.382 | 1.079 | 8.770 | 8.387 | - | |
| Nordrhein-Westfalen | 193.133 | 113.788 | 32.183 | 59.324 | 54.456 | 20.021 | |

Tabelle 6.5

Berufliche Fortbildungslehrgänge seit 1990¹⁾

| Jahr | Lehrgänge | | | Teilnehmer | | | Teilnehmerstunden | | |
|------|-----------|-------------------------|----------|------------|-------------------------|----------|-------------------|-------------------------|-----------|
| | Technik | Betriebs- wirtschaft | Sonstige | Technik | Betriebs- wirtschaft | Sonstige | Technik | Betriebs- wirtschaft | Sonstige |
| 1990 | 1.329 | 258 | 194 | 18.190 | 4.787 | 3.550 | 2.019.334 | 362.948 | 586.621 |
| 1991 | 1.520 | 272 | 175 | 19.078 | 4.717 | 3.464 | 1.850.945 | 412.480 | 395.996 |
| 1992 | 1.325 | 163 | 309 | 16.374 | 2.919 | 5.884 | 1.828.162 | 409.426 | 1.594.770 |
| 1993 | 1.328 | 179 | 263 | 18.191 | 3.549 | 4.855 | 1.344.226 | 427.297 | 1.591.989 |
| 1994 | 1.398 | 337 | 309 | 16.489 | 5.915 | 5.326 | 1.430.345 | 853.629 | 1.454.191 |
| 1995 | 1.420 | 205 | 342 | 15.863 | 7.728 | 5.680 | 1.553.614 | 526.903 | 1.645.088 |
| 1996 | 1.520 | 295 | 332 | 20.127 | 4.749 | 5.621 | 1.690.764 | 589.796 | 1.572.643 |
| 1997 | 1.448 | 345 | 277 | 19.142 | 5.752 | 5.139 | 1.463.066 | 706.892 | 880.429 |
| 1998 | 2.184 | 402 | 248 | 27.825 | 5.875 | 4.070 | 2.374.656 | 563.450 | 531.140 |
| 1999 | 2.046 | 399 | 188 | 23.280 | 5.735 | 2.475 | 1.341.479 | 541.701 | 195.170 |
| 2000 | 1.541 | 188 | 141 | 17.674 | 3.422 | 1.893 | 1.206.620 | 473.072 | 125.438 |
| 2001 | 1.417 | 204 | 121 | 16.122 | 3.428 | 1.639 | 1.498.131 | 584.716 | 146.525 |
| 2002 | 1.967 | 377 | 140 | 24.016 | 5.937 | 2.064 | 1.783.674 | 791.354 | 206.048 |
| 2003 | 1.563 | 390 | 142 | 18.392 | 6.086 | 1.819 | 1.511.325 | 866.577 | 136.040 |
| 2004 | 1.518 | 385 | 146 | 16.422 | 5.535 | 1.980 | 1.170.312 | 796.169 | 136.744 |
| 2005 | 1.682 | 345 | 139 | 20.243 | 5.153 | 2.367 | 1.318.935 | 769.612 | 144.561 |
| 2006 | 1.668 | 345 | 94 | 19.539 | 5.020 | 1.518 | 1.691.022 | 766.216 | 144.943 |
| 2007 | 1.798 | 290 | 140 | 20.148 | 4.158 | 2.615 | 1.465.914 | 741.197 | 194.499 |
| 2008 | 1.770 | 327 | 129 | 22.625 | 5.497 | 1.996 | 2.007.498 | 919.042 | 158.393 |
| 2009 | 1.873 | 314 | 127 | 19.625 | 5.119 | 1.906 | 1.481.219 | 878.377 | 386.174 |
| 2010 | 1.651 | 325 | 167 | 18.440 | 5.521 | 2.561 | 1.255.547 | 946.020 | 424.289 |
| 2011 | 1.985 | 410 | 114 | 22.021 | 6.522 | 2.727 | 1.332.365 | 1.089.911 | 361.144 |

1) ohne Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld

Tabelle 6.6

Entwicklung der Seminararbeit der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld seit 1990

| Jahr | Zahl der Seminare | Zahl der Seminartage | Teilnehmer | Teilnehmertage insgesamt | Übernachtungen insgesamt |
|--------------------|-------------------|----------------------|------------|--------------------------|--------------------------|
| 1990 | 241 | 460 | 4.320 | 8.892 | 4.590 |
| 1991 | 261 | 560 | 5.229 | 10.982 | 5.221 |
| 1992 | 248 | 519 | 5.070 | 10.087 | 5.072 |
| 1993 | 263 | 532 | 5.123 | 10.251 | 5.112 |
| 1994 | 244 | 498 | 4.467 | 9.253 | 3.504 |
| 1995 | 246 | 487 | 4.393 | 9.132 | 2.999 |
| 1996 | 242 | 488 | 4.294 | 8.712 | 2.717 |
| 1997 ¹⁾ | 396 | 878 | 6.903 | 14.594 | 4.462 |
| 1998 | 398 | 831 | 7.156 | 13.944 | 3.767 |
| 1999 | 413 | 830 | 6.893 | 13.678 | 3.954 |
| 2000 | 435 | 853 | 6.992 | 13.161 | 3.053 |
| 2001 | 459 | 835 | 8.019 | 14.504 | 3.173 |
| 2002 | 469 | 872 | 7.342 | 13.686 | 3.099 |
| 2003 | 435 | 798 | 6.902 | 12.487 | 2.753 |
| 2004 | 438 | 772 | 7.935 | 14.234 | 2.693 |
| 2005 | 457 | 882 | 8.596 | 16.746 | 3.479 |
| 2006 | 470 | 959 | 8.006 | 16.502 | 3.484 |
| 2007 | 530 | 1.074 | 7.906 | 15.446 | 3.171 |
| 2008 | 518 | 1.051 | 8.015 | 16.305 | 3.960 |
| 2009 | 513 | 1.040 | 8.107 | 16.526 | 4.131 |
| 2010 | 503 | 1.042 | 7.586 | 15.819 | 4.335 |
| 2011 | 511 | 1.062 | 7.834 | 16.682 | 5.447 |

1) ab 1997 einschl. Europäisches Zentrum

Quelle: Jahresbericht Schloss Raesfeld



**Anschriftenverzeichnis der Handwerkskammern
und Kreishandwerkerschaften in Nordrhein-Westfalen**

Handwerkskammer Aachen | Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen

Kreishandwerkerschaften: 3

| | |
|---------------------|---|
| Aachen | Heinrichsallee 72 52062 Aachen |
| Rureifel | Hauptstraße 15 52372 Kreuzau |
| Heinsberg | Nikolaus-Becker-Straße 18 52511 Geilenkirchen |
| Innungen: 69 | davon mit eigener Geschäftsführung: 3 |

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld | Obernstraße 48 | 33602 Bielefeld

Kreishandwerkerschaften: 6

| | |
|---|--|
| Bielefeld | Hans-Sachs-Straße 2 33602 Bielefeld |
| Gütersloh | Eickhoffstraße 3 33330 Gütersloh |
| Höxter/Warburg | Industriestraße 34 33034 Brakel |
| Lippe | Paulinenstraße 36 32756 Detmold |
| Paderborn | Waldenburger Straße 19 33098 Paderborn |
| Wittekindland, Geschäftsstelle Herford | Elisabethstraße 3 32052 Herford |
| Wittekindland, Geschäftsstelle Lübbecke | Rote Mühle 19 32312 Lübbecke |
| Wittekindland, Geschäftsstelle Minden | Goethestraße 31 32427 Minden |
| Wittekindland, Geschäftsstelle Bad Oeynhausen | Bahnhofstraße 21a 32545 Bad Oeynhausen |
| Innungen: 123 | davon mit eigener Geschäftsführung: 2 |

Handwerkskammer Dortmund | Reinoldistraße 7–9 | 44135 Dortmund

Kreishandwerkerschaften: 6

| | |
|--------------------------------------|--|
| Bochum | Springorumallee 10 44795 Bochum |
| Dortmund und Lünen | Lange Reihe 62 44143 Dortmund |
| Ennepe-Ruhr | Kurt-Schumacher-Straße 18 59452 Witten |
| Hagen | Handwerkerstraße 11 58135 Hagen |
| Herne | Hermann-Löns-Straße 46 44623 Herne |
| Hellweg-Lippe, Geschäftsstelle Soest | Am Handwerk 4 59494 Soest |
| Hellweg-Lippe, Geschäftsstelle Unna | Nordring 12 59423 Unna |
| Hellweg-Lippe, Geschäftsstelle Hamm | Sedanstraße 13 59065 Hamm |
| Innungen: 138 | davon mit eigener Geschäftsführung: 8 |

Handwerkskammer Düsseldorf | Georg-Schulhoff-Platz 1 | 40221 Düsseldorf

Kreishandwerkerschaften: 12

| | |
|--|--|
| Düsseldorf | Klosterstraße 73–75 40211 Düsseldorf |
| Duisburg | Düsseldorfer Straße 166 47053 Duisburg |
| Essen | Katzenbruchstraße 71 45141 Essen |
| Kleve | Platz des Handwerks 1 47574 Goch |
| Mettmann | Emil-Beerli-Straße 10 40822 Mettmann |
| Mönchengladbach | Pescher Straße 115 41065 Mönchengladbach |
| Mülheim/Ruhr-Oberhausen, Hauptgeschäftsstelle | Zunftmeisterstraße 26 45468 Mülheim a.d. Ruhr |
| Mülheim/Ruhr-Oberhausen, Geschäftsstelle Oberhausen | Mülheimer Straße 6 46049 Oberhausen |
| Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss, Hauptgeschäftsstelle | Westwall 122 47798 Krefeld |
| Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss, Geschäftsstelle Neuss | Oberstraße 18–24 41460 Neuss |
| Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss, Geschäftsstelle Viersen | Theodor-Heuss-Platz 5–7 41747 Viersen |
| Remscheid | Hindenburgstraße 60 42853 Remscheid |
| Solingen | Heinestraße 5 42651 Solingen |
| Kreis Wesel, Hauptverwaltung Wesel | Handwerkerstraße 1 46485 Wesel |
| Kreis Wesel, Außenstelle Dinslaken | Handwerkliches Bildungszentrum Otto-Lilienthal-Straße 13 46539 Dinslaken |
| Kreis Wesel, Außenstelle Moers | Handwerkliches Bildungszentrum Repelener Straße 103 47441 Moers |
| Wuppertal | Hofkamp 148 42103 Wuppertal |
| Innungen: 273 | davon mit eigener Geschäftsführung: 15 |

Handwerkskammer zu Köln | Heumarkt 12 | 50667 Köln

Kreishandwerkerschaften: 4

| | |
|---------------------|--|
| Bonn/Rhein-Sieg | Grantham-Allee 2–8 53757 St.-Augustin |
| Köln | Frankenwerft 35 50667 Köln |
| Bergisches Land | Altenberger-Dom-Straße 200 51467 Bergisch Gladbach |
| Rhein-Erft | Kölner Straße 2 50226 Frechen |
| Innungen: 78 | davon mit eigener Geschäftsführung: 20 |

Handwerkskammer Münster | Bismarckallee 1 | 48151 Münster

Kreishandwerkerschaften: 6

| | |
|--|--|
| Borken, Hauptgeschäftsstelle Bocholt | Europaplatz 17 46399 Bocholt |
| Borken, Geschäftsstelle Ahaus | Hindenburg-Allee 17 48683 Ahaus |
| Coesfeld | Borkener Straße 1 48653 Coesfeld |
| Emscher-Lippe-West, Hauptgeschäftsstelle Gelsenkirchen | Emscherstraße 44 45891 Gelsenkirchen |
| Emscher-Lippe-West, Geschäftsstelle Bottrop | Gladbecker Straße 24 46236 Bottrop |
| Münster | Ossenkampstiege 111 48163 Münster |
| Recklinghausen | Dortmunder Straße 18 45665 Recklinghausen |
| Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Ibbenbüren | Bildungs-Center Wilhelmstraße 243 49479 Ibbenbüren |
| Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Rheine | Laugestraße 51 48431 Rheine |
| Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Beckum | Schlenkhoffs Weg 57 59269 Beckum |
| Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Warendorf | Von-Ketteler-Straße 42 48231 Warendorf |
| Innungen: 175 | davon mit eigener Geschäftsführung: 4 |

Handwerkskammer Südwestfalen | Brückenplatz 1 | 59821 Arnsberg

Kreishandwerkerschaften: 3

| | |
|---|---|
| Hochsauerland | Enster Straße 11 59872 Meschede |
| Märkischer Kreis, Geschäftsstelle Lüdenscheid | Sauerfelder Straße 10 58511 Lüdenscheid |
| Märkischer Kreis, Geschäftsstelle Iserlohn | Handwerkerstraße 2 58638 Iserlohn |
| Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Olpe | Martinstraße 10 57462 Olpe |
| Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Siegen | Löhrtor 10–12 57072 Siegen |
| Innungen: 83 | davon mit eigener Geschäftsführung: - |



Herausgeber: Westdeutscher Handwerkskammertag
Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 30 07-700
Telefax: (02 11) 30 07-900
E-Mail: whkt@handwerk-nrw.de
Internet: www.handwerk-nrw.de

Ansprechpartner: Dipl.-Volksw. Reiner Nolten, Telefon: (02 11) 30 07-710
Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke, Telefon: (02 11) 87 95-362; Christel Treiber, Telefon: (02 11) 87 95-362 (Statistischer Anhang)
Dipl.-Volksw. Wolfgang Dürig (RWI), Telefon: (02 01) 81 49-271 (Kommentierender Teil)

Redaktionsschluss: Oktober 2012

Top Internetadressen:

www.handwerk-nrw.de

www.handfest-online.de

www.handwerksführerschein.de

www.handwerkstage.de

www.weiterbildungskongress.de

www.gesellentag.de

www.lehrstellen.org

www.bildungsberatung-nrw.de

www.svd-handwerk.de

www.eaa-handwerk.de

www.designtalente-handwerk-nrw.de

www.design-handwerk-nrw.de

www.testaufgaben-online.de